Nr. 294. 234 Einzelpreis 250 Milliarden Samstag, den 22. Dezember 1923. 37. Jahrgang.

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

Elberfeld: Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion Walter-Rathenaustr. 50. Fernsprecher für Geschäftsstelle und Redaktion Nr. 4600—4603 und 678.

Barmen: Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion Neuerweg Nr. 57. Fernsprecher für Geschäftsstelle und Redaktion Nr. 714 und 4997.

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark. - Bergische Nachrichten.)

Bezugspreis für die Woche v. 22.-28. Dezbr. 900 Milliarden M.

Erscheint wöchentlich. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt, Streik usw. keine Rückzahlung des Bezugsgeldes.

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an vorgeschriebenen Plätzen, für teleph. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript wird keine Gewähr übernommen.

Die Geschäftsräume sind täglich geöffnet von 8½—6½ Uhr, Samstags von 8—6 Uhr.

...e Rede Poincarés ...ber seine Ruhrpolitik.

...Paris, 21. Dez. (Eig. Drahtb.) Die ...er setzte heute die Interpella...s-Debatte über die äußere Po...ort. Poincaré ergriff gleich nach ...ng der Sitzung das Wort zu einer vizr... Rede.

...längeren einleitenden Worten, in denen er sich ...wehrte, daß sich das Kabinett vom nationalen ...l beeinflussen lasse, sagte Poincaré:

...s falsch, daß die französische Regierung die ...rtistischen Umtriebe in Bayern ge... haben soll. Ohne Auftrag erhalten zu haben, ...ajor Richard von der Regierung völlig dess... worden. Unser Gesandter in München ist stets ...g vor der bayrischen Bewegung gewarnt wor... bin der festen Ansicht, daß wir mit der m'l... ...n Besetzung des Ruhrgebiets ...atten. Ich werde meine Ansicht nicht in einem ...ändern, wo man uns im Auslande Gerechtig... ...fahren läßt. Ich verlange von niemand unbe... ...ertrauen und habe volle Zuversicht in die An... des Landes.

...rg geht dann auf die gegenwärtige Lage ein ...rt, gerade jetzt müsse man sich fragen, ob der ...Widerstand wirklich beendet sei. Man ...nwärtig auf dem Gebiete des Eisenbahn... und der Flußschiffahrt deutsche Ver... ...manöver konstatieren, die stark an den pass... ...rstand erinnerten. Der Ministerpräsident be... ...nachzuweisen, daß die materiellen Ergebnisse ...rmarsches zufriedenstellend sind und alle Er... ...übertrafen. Die Vereinbarungen mit den ...Industriellen bezeichnete Poincaré als „ei... ...“ für Frankreich, als die Sozialisten wahr... ...ten. Er betont stark, daß die Vereinbarungen ...r Reichsbahnverwaltung und der französisch... ...Regie von der deutschen Regierung ratifiziert ...daß einer Anerkennung der Regie ...Deutschland gleichkomme. Poincaré fuhr ...ich fort: „Man darf nicht vergessen, daß die ...Ruhr eines der wichtigsten Pfänder für ...Sicherheit darstellt, das wir ebensowenig ...für jedes anderes unserer Pfänder vor Zahlungen ...werden.“ (Beifall in der Mitte und rechts.)

...Kommen des Versailler Vertrages habe nun der ...Herstellungsausschuß eine Unter... ...durch Sachverständige angeordnet und Maß... ...beschlossen, daran teilzunehmen. Die französi... ...rung begrüße diese Lösung, die das Zusam... ...aller Verbündeten ermögliche, ohne die Ge... ...Frankreich vorbeugen wollte, mit sich zu ...Frankreich habe eine endgültige Feststellung ...Leistungsfähigkeit und eine Herabsetzung ...Schulden abgelehnt. Frankreich sei beson... ...Ansicht gewesen, daß die Höhe der deutschen ...den Sachverständigen nicht erörtert werden ...war aber damit einverstanden, daß die deut... ...fähigkeit für einen Zeit... ...sieben Jahren abgeschätzt würde. ...deten hätten diese Frist als zu kurz abzu... ...hätten aber keinerlei Garantien hinsichtlich der ...Schulden geben wollen, sondern im Gegen... ...lich die Ausschaltung dieser Frage gefordert. ...ben die ersten Vorbesprechungen am 10. De... ...heitert. Es sei Frankreich dann gelungen, die ...für seine Auffassung zu gewinnen, und am ...habe der Wiederherstellungsausschuß einen ...Beschluß gefaßt. Es sei

leider sicher,

...schland in der nächsten Zeit nichts zahlen ...könne.

...müsse es seine Finanzen sanieren und seine ...stabilisieren. Vielleicht werde es ihm nachher ...gen, verschiedene geeignete Pfänder für ...tionale Anleihen zu schaffen.

...chsregierung habe um die Eröffnung von ...Unterhandlungen mit Frankreich und Belgien er... ...französische Regierung werde sich im Einver... ...mit der belgischen auf nichts einlassen, ...Autorität des Generals Degoutte ...n oder die Freiheit der rheinischen ...rung beeinträchtigen“ könne. Er ...werde bei keinem Manöver mitwirken, das be... ...die rheinische Bevölkerung dem Berliner Ein... ...gegeben, von dem sie bemüht sei, sich zu be... ...freien.) Ferner habe er den deutschen Ge... ...darauf hingewiesen, daß die Kontrollkommissionen ihre Tätigkeit noch nicht wieder auf... ...nten. Unterhaltungen seien aber nur mög... ...(das völlig entwaffnete, in Not und Elend ...Deutschland ernste Garantien für Frankreichs ...bietet. (Beifall.)

...fuhr fort, die Stunde des Optimismus sei ...gekommen. Er werde der erste sein, der eine ...Sinnesänderung Deutschlands, ...nichts zu spüren sei, begrüßen werde. Die ...werde Frankreich diesem Ziele der Sinnes... ...Deutschlands am besten näherbringen. So... ...aber nicht klar erkennbar sei, so lange müsse ...selbst für seine Sicherheit sorgen. Der Völ... ...habe große Aufgaben zu erfüllen, wie er das ...wischenfall derwiesen habe; aber er habe an... ...Frankreich sich selbst schützen müsse, noch... ...den 1919 versprochenen Pakte nicht zustande... ...sind.

...ere Interpellationsdebatte wird dann „auf ...ächsten Sitzungen“ vertagt.

*

...., 22. Dez. (Eig. Drahtb.) In parla... ...Kreisen hat es gewisses Erstaunen er... ...Poincaré gestern die ganze Nachmit... ...ag der Kammer für seine Rede in ...genommen hat. Viele Abgeordnete

Der Wiederherstellungsausschuß zum deutschen Prioritäts-Antrag.

Der amtliche Bericht über die Freitagssitzung.

GA Paris, 21. Dez. (Eig. Drahtb.) Über die heutige Sitzung des Wiederherstellungs-Ausschusses wurde folgender amtliche Bericht ausgegeben:

Der Wiederherstellungs-Ausschuß ist heute vormittag 10¼ Uhr unter dem Vorsitz Barthous zusammengetreten. Er hat sich hauptsächlich mit folgenden Fragen beschäftigt:

1. Mit einem Antrage der deutschen Regierung auf Bewilligung der Priorität für einen Kredit von höchstens 20 Millionen Dollar für den Ankauf von Getreide und Nährsetten. Der Ausschuß hat nach Empfang eines neuen Briefes der deutschen Regierung, dessen Text in der Anlage mitgeteilt wird, die folgende Entscheidung gefällt: Es wird beschlossen:

a) Den Antrag der deutschen Regierung, dem Artikel 251 des Versailler Vertrages entsprechend, den verbündeten Regierungen zu überreichen.

b) Das Garantiekomitee aufzufordern, zur Erleichterung der Beschlüsse, die von den Regierungen oder vom Wiederherstellungs-Ausschuß zu fassen seien, mit möglichster Schnelligkeit einen Bericht über die Lage Deutschlands hinsichtlich des Brotgetreides und der Nährsetten einzureichen.

2. Der Ausschuß beschäftigte sich weiter mit der Frage der Ernennung der am 30. November beschlossenen Sachverständigenausschüsse. Da noch gewisse Formalitäten zu erfüllen sind, hat der Ausschuß beschlossen, die Ernennung der Sachverständigen aufzuschieben, abgesehen von den amerikanischen Mitgliedern des ersten Unterausschusses, die wegen der Entfernung schon jetzt eingeladen werden sollen. Der Ausschuß beschloß daher, den General Charles Dawes, Präsident der Central Trust Company, und Herrn Owen-Young, Präsident des Aufsichtsrats der Electric Company, zur Teilnahme an den genannten Ausschüssen einzuladen. Weiter wurde beschlossen, dem General Dawes den Vorsitz in dem genannten Unterausschuß anzubieten.

*

Die Beschlüsse des Wiederherstellungs-Ausschusses stützen sich auf die §§ 248 und 251 des Versailler Vertrages. Der Artikel 248 bestimmt: „Unter Vorbehalt von Abänderungen, die der Wiederherstellungsausschuß bewilligen kann, haften alle Vermögenswerte und Einnahmequellen Deutschlands und der deutschen Bundesstaaten an erster Stelle für die Bezahlung der Wiedergutmachung und aller anderen Verpflichtungen, die aus dem vorliegenden Vertrag oder aus allen ihn ergänzenden Verträgen und Abmachungen oder aus Vereinbarungen herrühren, die zwischen Deutschland und den alliierten und assoziierten Mächten während des Waffenstillstandes und dessen Verlängerungen abgeschlossen wurden.“

Artikel 251 Abs. 2 besagt: „Die Kosten der Versorgung Deutschlands mit Lebensmitteln und Rohstoffen und allen andern von Deutschland zu leistenden Zahlungen, die nach Gutachten der alliierten und assoziierten Mächte notwendig sind, um Deutschland die Erfüllung seiner Verpflichtungen zur Wiederherstellung zu ermöglichen, genießen ein Vorrecht in dem Maße und unter den Bedingungen, wie sie von den Regierungen der erwähnten Mächte festgesetzt sind oder festgesetzt werden.“

*

Der Garantieausschuß zusammengetreten.

GA Paris, 22. Dez. (Eig. Drahtb.) Der „Petit Parisien“ teilt mit, daß das Garantiekomitee bereits gestern nachmittag zusammengetreten ist und nach einer kurzen Beratung an sein Büro in Berlin telegraphiert hat, um es aufzufordern, ihm so früh wie möglich gewisse Erläuterungen zugehen zu lassen für die Fertigstellung des Berichts, mit dem es beauftragt ist. Dieser Bericht könne sehr bald fertiggestellt werden. Je nach der Antwort der alliierten Regierungen werde dieser Bericht entweder den Regierungen oder der Reparationskommission übermittelt werden.

GA Berlin, 22. Dez. (Eig. Drahtb.) Der Garantieausschuß hat seinen hiesigen Vorsitzenden heute ersucht, ihm eine ganze Reihe präziser Fragen, die sich auf die Getreidevorräte, die Fettversorgung und andere wichtige Lebensmittelfragen für Deutschland beziehen, eingehend zu beantworten. Die endgültige Entscheidung über den deutschen Antrag wird zu einem wesentlichen Teile davon abhängen, wie sich die deutsche Ernährungslage in den Auskünften spiegelt, die dem hiesigen Garantiekomitee von Reichsstellen gemacht und belegt werden können.

Scharfe Kritik der französischen Nationalisten.

GA Paris, 22. Dez. (Eig. Drahtb.) Der gestrige Beschluß des Wiederherstellungsausschusses, die Frage der amerikanischen Lebensmittelkredite an die Regierungen zu überweisen, wird von den nationalistischen Organen scharf kritisiert.

scheinen den Eindruck empfangen zu haben, daß der Ministerpräsident geradezu darauf ausgegangen sei, seine Rede durch Verlesung längst bekannter Dokumente zu verlängern, ohne sich dadurch, daß die Delegierten, zum Teil den Saal einfach verließen, abhalten zu lassen. Gute Kenner der parlamentarischen Taktik behaupten, die lange Rede habe in erster Linie den Zweck gehabt, den üblichen Beifall für Poincarés Außenpolitik zu entfesseln und neue Kritiker zunächst nicht zu Worte kommen zu lassen, um heute mit aufgefrischter Autorität den Standpunkt der Regierung in der Frage der Teuerungszulage vertreten zu können.

Die heutige Debatte wird mit Spannung erwartet. Man hält es nicht für ausgeschlossen, daß dadurch eine Umbildung des Kabinetts Poincaré herbeigeführt wird.

Englische Stimmen.

GA London, 22. Dez. (Eig. Drahtb.) Die „Times“ und die „Daily News“ stellen mit Bedauern fest, daß Frankreich weder über die Zweckmäßigkeit noch Rechtmäßigkeit seiner Ruhrpolitik zu diskutieren bereit sei. Beide Blätter weisen darauf hin, daß die Arbeiten des Sachverständigenausschusses erschwert würden, wenn es nicht möglich sei, Frankreichs Absichten im Ruhrgebiet genau kennen zu lernen. „Times“ weisen darauf hin, daß alle wirtschaftlichen und finanziellen Schwierigkeiten Deutschlands in erster Linie darauf zurückzuführen seien, daß sein reiches Industriegebiet sich in einem anormalen politischen und rechtlichen Zwischenzustand befindet, in dem weder Paris noch Berlin die volle Autorität und die volle Verantwortung für die Verwaltung des Landes innehaben. Unter diesen Umständen könne keine deutsche Regierung mit Zuverlässigkeit angeben, welchen Anteil dieses reiche deutsche Gebiet an den Staatseinnahmen und Reparationslasten in Zukunft aufbringen könne.

In der Weihnachtsnummer einer Kirchenzeitschrift erklärt der Erzbischof von York, daß die Führer der drei großen Parteien darin übereinstimmen, daß die Wohlfahrt in Europa nicht auf dem Wege gefunden werden könne, den Frankreich entschlossen sei zu gehen, sondern nur durch ein Zusammenwirken von England und Amerika. Er hoffe, daß die Führer der drei großen Parteien nichts unversucht lassen würden, die Welt wissen zu lassen, daß sie trotz innerpolitischer Meinungsverschiedenheiten über diese Frage völlig einig seien, so daß man wisse, auf welcher Seite England in dieser moralischen Streitfrage stehe.

Luther über die Finanzlage des Reiches.

WTB Basel, 21. Dez. (Drahtb.) Die „Basler Nachrichten“ veröffentlichen eine Unterredung ihres Berliner Berichterstatters mit dem Reichsfinanzminister Dr. Luther über die Finanzlage in Deutschland. Der Reichsfinanzminister bezeichnete die Finanzlage des Reiches als außerordentlich ernst, stellte aber fest, daß sich die Reichsausgaben in der ersten Dezemberhälfte gegenüber dem Monat November wesentlich verringert haben. Zu den Staatseinnahmen bemerkte der Minister, daß bei ihrer Beurteilung vor allem berücksichtigt werden müsse, daß die Einnahmen aus dem reichsten Gebiet Deutschlands seit Anfang dieses Jahres nur sehr spärlich fließen. Trotzdem aber biete die Einkommenseite des Haushalts ein erfreuliches Bild dank der anhaltenden Stabilisierung des Markkurses. Das neue großangelegte Steuerprogramm sei außerordentlich hart, aber die Not des Landes, die der Ursprung der neuen Steuern sei, wiege schwerer als mancher an sich berechtigte Grundsatz. Charakteristisch für die neuen Steuern sei die Stellung der Goldmark und die Verbindung eines tragbaren Tarifs mit einer scharfen Erfassung der Goldwerte.

Zusatz zur Rentenbankverordnung.

WTB Berlin, 21. Dez. Gestern abend meldete ein Berliner Blatt, daß das Finanzministerium eine Zusatzverordnung zur Rentenbankverordnung ausarbeite, worin von der Regierung der städtische Besitz an Grund und Gebäuden für die Zwecke der Rentenbank mit einer Grundschuld belastet werden soll. Hierzu ist zu sagen: Nach Paragraph 2 der Rentenbankverordnung ist der städtische Grundbesitz nach Maßgabe der Aufhebung der Zwangswirtschaft zwecks Verstärkung der Mittel der Rentenbank heranzuziehen. Wenn die Zwangswirtschaft aufgehoben wird, muß der Paragraph 2 seine Ausführung finden. Selbstverständlich werden vorbereitende Schritte getan. Ein Entwurf liegt aber noch nicht vor, da die Aufhebung der Zwangswirtschaft noch nicht entschieden ist.

Die Politik der Woche.

Vorweihnachtsstimmung. In den Läden nach längerer Stockung gesteigerte Kauflust. Wird's auch schwer, in diesem Jahre besonders schwer, den Lieben daheim will doch jeder gerne eine Freude machen, soweit es eben noch in seinen schwach gewordenen Kräften steht, und auch die Aermsten wird man nicht vergessen. Der erste Schnee, der nun einmal zu einem richtigen deutschen Weihnachtswetter gehört, hat sich herabgesenkt und hüllt Stadt und Land in ein gleichmäßig friedliches Gewand.

Wir wissen alle, daß der Weihnachtsfriede, den das äußere Bild des deutschen Lebens vortäuscht, nicht vorhanden ist. Die Sorgen des einzelnen, die Sorgen des Vaterlandes wollen eine rechte Weihnachtsfreude nicht aufkommen lassen, Sorgen, die gerade in diesen Tagen einen Höhepunkt erreichen.

Die Kassen des Reiches sind leer, leer auch die der Länder und Kommunen, die man in allzu große Abhängigkeit vom Reiche gebracht und damit in ihrem Selbsterhaltungs- und Spartriebe verkümmert hat. Wenn die wohltätigen Folgen, die durch die endlich erreichte Festigung der Mark erzielt worden sind, andauern und sich verstärken sollen, darf die Notendruckpresse unter gar keinen Umständen wieder in Gang gebracht werden. Es ist bedauerlich, daß Finanzminister Luther nicht unterlassen konnte, einen neuen Pumpversuch bei der Rentenbank zu machen, erfreulich, daß dieser Versuch abgeschlagen wurde. Neue Steuern allein können die nötigen Mittel zur Erhaltung der Staatsmaschinerie auf die Dauer nicht liefern, wenn diese in dem bisherigen Umfange in Gang gehalten werden soll. Denn so viel Steuern, wie dazu nötig wären, würden einfach nicht aufzubringen sein. Also muß abgebaut werden. Zunächst freilich müssen Steuergelder her, da es andere Einnahmen eben nicht gibt, und zwar sofort. Das ist keine Parteifrage mehr, sondern ein hartes, unabänderliches Muß, dessen Notwendigkeit von keiner Partei verkannt wird. Wer noch Besitz hat, wird von diesem hergeben, wer nur seine Arbeitskraft besitzt, wird mehr arbeiten müssen. Aus den Erträgnissen der Wirtschaft allein wie in normalen Zeiten läßt sich der Steuerbedarf des Staates in diesem kritischen Augenblick nicht decken. Eingriffe in die Substanz sind nicht mehr zu vermeiden. Natürlich kann daraus kein Dauerzustand gemacht werden, denn wenn die Substanz sich nicht ergänzt, geht sie bald zu Ende und alles fällt auseinander. Die deutsche Wirtschaft und damit die Basis für die Weiterexistenz des Staates kann nur erhalten bleiben, wenn ihr Lebensnerv nicht unterbunden wird, wenn ihr Herzschlag nicht gestört wird, der im Industriegebiet pulst. Wenn der Druck von außen in erträglichen Grenzen bleibt.

*

Um diesen Druck zu mindern, im besetzten Gebiet das Wirtschaftsleben wieder in regelmäßigen Gang zu bringen, hat die deutsche Regierung aufs neue Verhandlungen mit Frankreich nachgesucht. Der deutsche Geschäftsträger in Frankreich ist bei Poincaré in diesem Sinne vorstellig geworden, und der französische Ministerpräsident hat — offensichtlich unter dem wachsenden Drucke des Auslandes, insbesondere der angelsächsischen Staaten — eine Antwort erteilt, die nicht ganz so abweisend klingt wie bei früheren Versuchen. Die Reichsregierung sieht den Kernpunkt der französischen Antwort darin, wie halbamtlich erklärt wird, daß sich die französische Regierung, wenn auch unter Vorbehalt, jetzt grundsätzlich bereit erklärt, in einen Gedankenaustausch mit der deutschen Regierung einzutreten und insbesondere über eine vorläufige Regelung der Verhältnisse in den besetzten Gebieten zu verhandeln. Wenn dabei betont wird, daß die französische Regierung eine mittelbare oder unmittelbare Revision der Bestimmungen des Vertrages von Versailles über die Ruhr- und Rheinfrage ablehnen müsse, so darf zunächst darauf hingewiesen werden, daß der Vertrag von Versailles für das Ruhrgebiet keinerlei Bestimmungen enthält. Was die vertraglichen Bestimmungen für das Rheinland anlangt, so ist von deutscher Seite keineswegs eine Aenderung dieser Bestimmungen zur Diskussion gestellt worden. Das Ziel der deutschen Regierung besteht im Gegenteil gerade darin, so schnell wie möglich den vertragsmäßigen Zustand im Rheinland wiederherzustellen. Um dieses Ziel zu erreichen, ist es zunächst notwendig, die Verhältnisse in den besetzten Gebieten dadurch erträglich zu gestalten, daß, wie in der Aufzeichnung des deutschen Geschäftsträgers vorgeschlagen, über die Wiederherstellung der deutschen Verwaltung und des Verkehrs mit dem unbesetzten Deutschland verhandelt wird. Die Reichsregierung beabsichtigt, ihre Vorschläge zu diesen Punkten jetzt näher zu präzisieren. Sie hofft, daß die Verhandlungen alsdann fruchtbringend fortgesetzt werden können und zu einem Ergebnis führen, das zugleich auch für die endgültige Lösung der Rhein- und Ruhrfrage förderlich ist.

Es läßt sich nicht leugnen, daß diese Auslegung der französischen Antwort geschickt formuliert ist und Poincaré in seiner eigenen Schlinge fängt. Es bleibt nun abzuwarten, wie das neue Rhein- und Ruhrprogramm der Reichsregierung aussehen wird, ob die Verhandlungen in Gang kommen — was ja immer noch von Poincarés gutem Willen abhängt — und wie der „modus vivendi“, den die deutsche Regierung anstrebt, sich gestaltet. Allzu hoch dürfen wir die Hoffnungen nicht spannen, sondern müssen froh sein, wenn uns eine Lebensmöglichkeit bleibt, ohne

daß die Souveränität des Staates dabei in die Brüche geht. Auf eine formelle Anerkennung der Rechtmäßigkeit des jetzigen Zustandes, auf eine Lostrennung des besetzten Gebietes vom Reiche dürfen wir uns unter keinen Umständen einlassen.

Poincaré fügt seiner Antwort am Schlusse noch hinzu, Deutschland könne nicht behaupten, den Vertrag von Versailles in loyaler Weise durchzuführen, solange die Interalliierte Militärkontrollkommissionen ihre regelrechte Tätigkeit noch nicht wieder haben aufnehmen können. In ähnlicher Weise hat er sich in der Kammer geäußert, wo er seine Politik mit den bekannten Argumenten zu verteidigen suchte. (Wenn er dort behauptet, mit dem Ruhreinfall ein Geschäft gemacht zu haben, so scheint die Welt doch anderer Meinung zu sein, sonst würden der französische und der belgische Franken nicht an den Auslandsbörsen neuerdings wieder stark gefallen sein.) Was die Militärkontrollkommission betrifft, so ist die Reichsregierung mit Recht der Ansicht, daß die Ueberwachung durch diese Kommissionen aufzuhören habe, da die militärische Entwaffnung beendet ist, und daß die weitere Kontrolle vertragsgemäß dem Völkerbund zu überlassen sei. Die deutsche Regierung will trotzdem den Militärkontrollkommissionen der Alliierten nichts in den Weg legen, macht aber nur darauf aufmerksam, daß die Kontrolle bei der erregten Stimmung der Bevölkerung nicht ohne Gefahr ist. Innerhalb der deutschen Parteien stehen sich natürlich auch in dieser Frage die Meinungen scharf gegenüber. Stegerwalds Organ „Der Deutsche" schreibt: „Laßt die Leute doch ruhig feststellen, daß wir ein wehrloses Volk sind! — Sich vor Zwischenfällen zu fürchten, ist Sache der Beteiligten. Ist die Gefahr wirklich so groß? Vielleicht überschätzt der deutsche Außenminister die Verwegenheit der französischen Offiziere. Sie werden schon selbst vorsichtig genug sein." Zu den „Beteiligten" gehören leider auch wir, und unter Umständen muß das ganze Volk die Unbesonnenheit einzelner Heißsporne büßen. Sie werden nicht — das haben wir schon so oft gehört, und immer wurden wir dabei enttäuscht. Man soll auch den Mut des Gegners nicht unterschätzen. Praktischer scheint uns der Vorschlag zu sein, den General von Seeckt gemacht haben soll: Die Autos der interalliierten Offiziere mit Lastwagen, die mit Reichswehr besetzt sind, zu umgeben. Ein Londoner Blatt meint allerdings, und wohl nicht mit Unrecht, daß dann bei der Kontrolle nicht allzu viel herauskommen würde. Aber was können wir weiter tun?!

*

Neben dem Antrage auf Erörterung der Rhein- und Ruhrfrage sowie des Reparationsproblems hat die Reichsregierung das Ersuchen gestellt, die Alliierten möchten zugunsten einer Lebensmittelanleihe auf die Priorität ihrer Reparationsforderungen verzichten. In Deutschland sind für einige Monate Lebensmittel vorhanden, so daß eine direkte Gefahr des Mangels nicht besteht, jedoch müssen neue Käufe längere Zeit vorher getätigt werden, wenn die Preise erschwinglich sein sollen. Und die Gewißheit schon, daß für diese Käufe auch das Geld vorhanden ist, wird beruhigend wirken im Inlande und im Auslande zur Befestigung des Kurses beitragen. In dankenswerter Weise sind ja im Auslande Bestrebungen zu charitativer Hilfe für das hungernde Deutschland im Gange. Aber wir könnten die Wohltätigkeit entbehren, wenn uns eine Anleihe geboten würde, damit wir uns selbst wieder auf die Beine helfen. Damit wir diese Anleihe bekommen können, muß aber die Reparationskommission auf ihr Vorzugsrecht der Bezahlung für den Betrag der Anleihe verzichten. Die gestern erfolgte Entscheidung des Wiederherstellungsausschusses schiebt die Verantwortung den alliierten Regierungen zu, die nach Artikel 251 des Friedensvertrages gefragt werden müssen. Vielleicht war es ein Fehler, daß sich die deutsche Kriegslastenkommission bei ihrem Antrage auf diesen Artikel berief. Nach Artikel 248 kann die Reparationskommission Abänderungen der Fassung deutscher Vermögenswerte aus sich bewilligen, ohne die Regierungen zu fragen. (Der Wortlaut der beiden Artikel ist an anderer Stelle abgedruckt.) Die Gefahr ist nun, daß Poincaré die Sache zu verschleppen sucht oder mit Bedingungen belastet, die für Deutschland nicht tragbar sind. Immerhin läßt der Entscheid des Wiederherstellungsausschusses erkennen, daß auch er die Angelegenheit als eilig betrachtet. Eine Weihnachtshoffnung also dürfen wir schon hegen, wenn sie auch einige Zeit nach dem Feste erst in Erfüllung gehen kann.

Wenn die Entscheidung der Mächte über die Lebensmittelanleihe fällt, wird man ja auch wissen, wie das neue englische Ministerium aussehen wird. Gelangt wirklich der Arbeiterführer Macdonald ans Ruder, was gar nicht unwahrscheinlich ist, fällt das zu unseren Gunsten ins Gewicht. Amerikas Haltung ist immer noch dieselbe, wie Präsident Coolidges Botschaft erkennen ließ; was sie mit der einen Hand gibt, nimmt sie mit der anderen. Nach den Wahlen im nächsten Frühjahr ist aber doch wohl auf eine größere Aktivität der Vereinigten Staaten zu rechnen; daß die Stimmung erheblich umgeschlagen ist, läßt sich aus mancherlei Anzeichen ja erkennen.

Vorläufig sind wir aber noch auf uns selbst angewiesen, und die erste Pflicht des deutschen Bürgers zu Weihnachten wird sein: dem Reiche die unbedingt nötige Steuerspende schnell und rückhaltlos zu gewähren.

*

Fehlt es uns an Männern, die das nationale Gewissen zu schärfen verstehen? Bei so manchen traurigen Erscheinungen der Gegenwart steigt uns diese Frage auf. Was in dieser Beziehung zur Zeit der napoleonischen Bedrückung der Freiherr von Stein vermochte, wird uns in Erinnerung gebracht in einer ausgezeichneten Würdigung des großen Staatsmannes im dritten Bande des Werkes „Kämpfer" von Hans von Arnim.* Nach einer Schilderung der zweiten Berufung Steins zum preußischen Ministerpräsidenten heißt es dort:

„Das Land vom Feinde besetzt und ausgesogen, unerschwinglich die Kriegskontribution. Die Stimmung so tief entmutigt, daß auch er sich ihr nicht immer entziehen kann. Doch „nur wer sich selbst ausgibt und in mutloser Untätigkeit dem Geschick überläßt, ist ganz und für immer verloren." So geht er an sein Werk. Völlige Reform des gesamten Staatswesens und damit verbundene geistige Erneuerung des Volkes ist sein Ziel. Aber Politik ist die Kunst des Möglichen. Und so steht als Nächstes, Dringendstes die Befreiung des Landes vom Feinde, die Aufbringung der Kriegskontributien im Vordergrunde. Kompromisse, Demütigungen, Unterdrücken der liebsten Wünsche bezeichnen den Weg dieser Politik, der für den stolzen, allen Halbheiten abholden Mann mehr als für andere ein Leidensweg ist. An Widerstand ist zunächst nicht zu denken. Es muß versucht werden, Napoleon durch Entgegenkommen milder zu stimmen. Des Königs Bruder, der tapfere Prinz Wilhelm, wird nach Paris entsandt, um Frankreich ein Bündnis anzubieten. Stein selbst begibt sich, nachdem ihm in Königsberg die Einführung der Einkommensteuer die erste Opposition des Militärs und des Adels gebracht hat, nach Berlin. Langwierige Verhandlungen mit Daru zermürben ihn. Er täuscht sich über anfängliche Erfolge und muß schließlich sehen, daß Frankreich ihn hinhält, daß er immer wieder mit leeren Händen dasteht. Dazu nötigt der persönliche und gesellschaftliche Verkehr mit dem Eroberer naturgemäß zu Unaufrichtigkeiten, die dem durch und durch Wahrhaftigen, der jede Phrase verachtet, von Grund aus widerwärtig sind."

So endet die Berliner Mission im ganzen mit einem Mißerfolg. Finden wir nicht in dieser Darstellung eine auffallende Aehnlichkeit mit den Zuständen, die wir heute beklagen? Auch die Zwistigkeiten unter den Patrioten, das maßlose Streiten über den rechten Weg sind keine „Errungenschaften" der Neuzeit. Als Stein zum zweiten Male seinen Abschied nehmen mußte, bringt es General York fertig, zu sagen: „Ein unsinniger Kopf ist schon zertreten. Das andere Natterngeschmeiß wird sich in seinem eigenen Gift selbst auflösen." Stein und York aber, die innerpolitischen Gegner, fanden sich in den Stunden der Erhebung. Wir wollen hoffen, daß auch die widerlichen innerpolitischen Streitigkeiten in der Jetztzeit einmal ein Ende nehmen werden. Auch für uns wird die Stunde der Befreiung schlagen, wenn auch erst nach langer, langer Leidenszeit. Es ist Sünde, die entschlußfreudige Jugend darüber zu täuschen. Wir brauchen Diplomaten, die zu warten verstehen, bis unser aller sehnlichster Weihnachtswunsch zur Reife gelangt.

T.

*) Kämpfer. Großes Menschentum aller Zeiten. 3. Band: Freiherr vom Stein bis Bismarck. Franz Schneider, Verlag. Berlin, Leipzig, Wien und Bern.

Reichskanzler Marx wird drahtlos sprechen.

GA Berlin, 22. Dez. (Eig. Drahtb.) Am Dienstag, 25. Dezember, nachmittags 6 Uhr, wird sich der deutsche Reichskanzler Dr. Marx zum ersten Male der Radiotelephonie bedienen und zu einem großen Publikum inner- und außerhalb Deutschlands sprechen.

Marx hat einem Berichterstatter des „Newyork Herald" eine Unterredung gewährt, worin er sich auch zur Wiederherstellungsfrage äußerte. Der Reichskanzler versicherte darin, Deutschland sei willens zu Reparationsleistungen, müsse aber auch in den Stand gesetzt werden, überhaupt leben zu können. Der Reichskanzler bestritt entschieden, daß er eine Loslösung der Rheinlande von Preußen unterstützt habe. Das separatistische Schreckgespenst, mit dem das Rheinland nichts zu tun hätte, werde völlig verschwinden, sobald die Separatisten keine finanzielle Unterstützung mehr erhielten. Deutschland, erklärte der Kanzler zum Schluß, sei natürlich bereit, Frankreich jede angemessene Garantie gegen einen deutschen Angriff zu bieten, der mit der deutschen Souveränität vereinbar sei. Im Augenblick fürchte er weder einen Putsch von rechts noch von links. Die Gefahr einer derartigen Entwicklung sei wenigstens vorübergehend überwunden. Aber niemand könne voraussagen, ob sie nicht wiederkehren werde, wenn das Elend in Deutschland noch größere Ausmaße annehme. Der Winter, der vor der Tür stehe, werde für die ausgehungerte Bevölkerung eine schreckliche Prüfung sein. Es bleibe nichts anderes übrig, als schwer zu arbeiten und die Preise so niedrig wie möglich zu halten.

*

Annahme des Ermächtigungsgesetzes in Württemberg.

TU Stuttgart, 22. Dez. (Drahtber.) Der Landtag hat gestern nach mehrstündiger Debatte dem von der Regierung eingebrachten Ermächtigungsgesetz mit 268 gegen 24 Stimmen, also mit der von der Verfassung vorgeschriebenen Zweidrittelmehrheit, zugestimmt. Das von den Deutschnationalen beantragte Mißtrauensvotum für die Regierung wurde gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, des Zentrums, der Demokraten und der Deutschen Volkspartei abgelehnt, ebenso ein weiterer Antrag der Deutschnationalen auf Auflösung des Landtages und sofortige Ausschreibung von Neuwahlen.

Aufhebung des Gesetzes über Wiedereinstellung und Kündigung.

WTB Berlin, 21. Dez. Die Reichsregierung hat das Gesetz über Wiedereinstellung und Kündigung im besetzten Gebiet mit Wirkung vom 1. Januar 1924 aufgehoben, da die Rheinlandkommission die Anwendung des Gesetzes im Rheinland nicht zugelassen hat. In den Teilen der besetzten Gebiete, in denen das Gesetz angewandt werden konnte, haben sich die wirtschaftlichen Verhältnisse nicht derart entwickelt, daß die Pflicht zur Wiedereinstellung entlassener Arbeitnehmer, die nach Wiederkehr normaler Verhältnisse beginnen sollte, hätte in Kraft gesetzt werden können. Das statt dessen bisher in Kraft behaltene Kündigungsverbot war selbst nach Ansicht der Vertreter der Arbeitnehmer für die Wirtschaft nicht länger zu tragen.

Das Büro der Deutschvölkischen versiegelt.

Berlin, 22. Dez. (Drahtb.) Auf Veranlassung des Oberbefehlshabers ist das Bureau der deutschvölkischen Abgeordneten in der Dessauerstraße in Berlin gestern von Beamten der politischen Polizei geschlossen und versiegelt worden. Gegen dieses Vorgehen haben die Rechtsbeistände der drei deutschvölkischen Abgeordneten Henning, v. Graefe und Wulle Beschwerde eingelegt mit der Begründung, daß die Maßnahme die Immunität der Abgeordneten verletzt habe.

Waffenstillstand zwischen Aerzten und Krankenkassen.

TU. Berlin, 22. Dez. In einer gemeinsamen Sitzung unter dem Vorsitz des Reichsarbeitsministers erörterten die Spitzenverbände der Krankenkasse und der Aerzte die Vorschläge zur Beendigung des ärztelosen Zustandes. Dabei ist eine Einigung über folgende Punkte erzielt worden: Beiderseitiger Verzicht auf Maßregelung wegen Ueberschreitens der Mindestrechnung ist in Aussicht gestellt. Die Vertreter der Krankenkassen haben am 30. Dezember spätestens die Entscheidung ihrer Mitglieder wegen Wiederherstellung der früheren Aerzteverträge vorliegen. Beide Teile unterlassen alles, was auf eine Verschärfung der Lage hinauslaufen könnte.

Die Verhandlungen über die Rheinische Goldnotenbank.

TU Köln, 22. Dez. Geheimrat Louis Hagen berichtete in der gestrigen Sitzung der Handelskammer über den Stand der Goldnotenbankangelegenheit. Es sei eine grundsätzliche Einigung mit der Reichsregierung herbeigeführt worden. Die Reichsregierung habe eine Reihe von Bedingungen […] und Bedenken geäußert, die im Wege neuer Verhandlungen mit den französischen und belgischen Vertretern in der Rheinlandkommission ge[…] bezw. beseitigt werden könnten. Die Bedingungen seien zum größten Teil erfüllt. Die Verhandlungen über die Goldnotenbank […] einen erfreulichen politischen Erfolg […] erzielt, daß die französischen und belgischen Vertreter in der Rheinlandkommission die Zul[…] gegeben hätten, Zug um Zug mit der Genehmigung der Goldnotenbank auch das Rentenbankgesetz für das ganze besetzte Gebiet zuzulassen. […]durch würde die bisher zurückgehaltene […]mark in beliebigem Umfange ins besetzte […] eingeführt werden können.

*

Die zahlreichen Veröffentlichungen über […] Herausgabe des wertbeständigen […]provinz-Notgeldes zeichnen sich nichts weniger als durch Klarheit in bezug […] rechtliche Gestaltung des Planes aus. […]geld wird nicht von der Vereinigung der […] und Landkreise oder von den einzelnen […] und Landkreisen, sondern, wie wir schon […] haben, von der Landesbank der Rhein[…]provinz ausgegeben. Da diese eine […]tung des Provinzialverba[…] ist und für ihre Verpflichtungen, also auch […] auszugebende Notgeld, der Provinzialverb[…] erster Linie die Haftung übernimmt, ist ein […]schluß des Provinziallandtages erforderlich […] das Gesetz vom 24. November 1923 sind die […] des Provinziallandtages aber vorübergehend […] den Provinzialausschuß übertragen […]den. Dieser hat in der Sitzung vom 11. De[…] 1923 grundsätzlich der Herausgabe des […] zugestimmt, jedoch die Entscheidung […] Einzelheiten dem Landeshauptmann […]tragen. Die Stadt- und Land[…] übernehmen der Landesbank gegenüber die […]schaft für denjenigen Teil des wertbe[…] Notgeldes, der diesen Kreisen als Kre[…] Einlösung ihres jetzigen Notgeldes zur […] gestellt wird, und zwar jeder Stadt- und […] für den Gesamtbetrag von 300 […] so daß dadurch die Sicherheit außerordentlich […]höht wird. Da außerdem noch die Zu[…] der Reichsregierung und die Genehmigung […] Rheinlandkommission erforderlich ist und […] den Beteiligten noch manche Meinungs[…]heiten bestehen, so ist es erklärlich, […]fang Januar mit der Herausgabe des […] unter keinen Umständen zu rechnen ist.

Rückkehr von Ausgewiesenen.

Düsseldorf, 21. Dez. Die Ausweisung […] Präsidenten des Landesfinanzamtes, […]tius, ist zurückgenommen […]

Witten, 21. Dez. Die ausgewiesenen Polizeibeamten von Witten […] ihren Antrag hin die Genehmigung […] die Zeit vom 24. Dezember bis zum […] nach Witten zurückzukehren. — Der […]tene Amtsgerichtsrat Wiegand und […]zeikommissar sind entlassen worden.

Wagenstockungen bei der R[…]

WTB. Dortmund, 21. Dez. (Drahtb.) […] gemeldet, hat die französisch-belgische […]regie auf Grund des Mainzer Protokolls […] deutschen Eisenbahn die tägliche […]rung von 8000 leeren Kohlen[…] angefordert. Die Anforderung ist sehr […] früher, in der Zeit des stärksten […] dem Ruhrbezirk täglich durchschnittlich […] Wagen zuliefen. Die Heranbringung […] Wagen war der Reichsbahn nur unter […] und kostspieligen Betriebsleistungen […] der stellte sich jedoch bald heraus, daß die […]zösische Eisenbahnregie die […]lenden Wagen nicht über[…] konnte. Fast auf allen Zufuhrstrecken […] die Leerzüge, weil die Regie die angefor[…]züg. nicht schnell genug ins Innere […] konnte und die Uebergangsbahnhöfe […] mit Leerzügen überfüllt waren. Auf ein[…]

Die Heimatabteilung im Elberfelder Museum.

Bauen kostet Geld, umbauen noch mehr. Heute erst recht ein fast unmöglich Ding. Dennoch hat das Elberfelder städtische Museum in Verbindung mit dem Bergischen Geschichtsverein das Kunststück fertig gebracht, anschließend an den Saal der modernen Kunst eine Heimatabteilung auszubauen, die sozusagen keinen Pfennig Geld gekostet hat — dank der opferbereiten Mitarbeit des Elberfelder Handwerks! Und der feinsinnige spiritus rector der Neugestaltung, Direktor Fries, muß mit den Heinzelmännchen im Bunde gewesen sein, denn der Besucher des Museums hat während der ganzen Bauzeit nicht das geringste Anzeichen einer Tätigkeit hinter den Kulissen der der Kunst geweihten Räume merken können. Es sei denn, daß der vom Volkswitz „Schreckenskammer" getaufte Hodlersaal seit längerer Zeit versperrt war.

In diesem nunmehr wieder geöffneten Saal hat man so eine Art von Ahnengalerie der hervorragendsten alten Elberfelder eingerichtet. Neben Dichter- und Künstlerköpfen wie Marees, Siebel, Otto Hausmann — Büste von Neumann-Torborg —, Fritz Storck — gemalt von dem für die Elberfelder Kunst allzu früh dahingerafften Hermann Ritter — bemerkt man Männer des Geistes und des Gewerbefleißes, die Häupter alteingesessener Elberfelder Bürgerfamilien. Man liest die Namen de Weerth, von Eynern, Teschemacher, Frowein, Wichelhaus, Erbschloe u. a.

An die Stelle, wo früher Hodlers „Holzfäller" hing, geht es durch eine altbergische Türe mit doppeltem Schlag und entzückender Oberlichtlaterne hinein in die heute mittag durch eine schlichte Feierlichkeit der Oeffentlichkeit übergebenen Bergischen Heimatabteilung. Zunächst auf die Wohndeele eines Bauerngehöftes. Hier ist kaum etwas vergessen, was dazu gehört, vom offenen Kamin, auf dem die riesigen holländischen Messingkessel stehen bis zur Kappesschale und Jagdflinte des allzeit wildernden Bauern. Der Raum sieht besonders echt und verwohnt aus. Von da aus geht's in ein Bürgerwohnzimmer des Rokoko mit originellem Glasschrank, eingelegtem Tisch und Familienbildnisse der Teschemacher. Hier ist in letzter Stunde der Plan, eine reich stuckierte Decke aus einem Privathaus zu übertragen, leider vereitelt worden. Im anstoßenden Musikzimmerchen aus der sparsamen, aber deshalb nicht minder reizvollen Biedermeierzeit hat man — getreu der alten Gepflogenheit — die Decke im pompejanischen Geschmack hellgrau und himmelblau ausgemalt. Hier gibt ein gut erhaltenes Klavichord die besondere Note. Ein Schlafzimmer mit Himmelbett, Kinderwiege und Eckschrank macht den Beschluß der Zimmerflucht. Die Möbelstücke lassen zum großen Teil die göttliche Wurschtigkeit der Tischlermeister gegenüber der Forderung der Stilreinheit erkennen, Rokoko, Louis-seize und Zopf purzeln an einem und demselben Stück lustig durcheinander — zum Schrecken der gründlichen Herten-Kenner von heute!

Gegenüber gibt's dann noch eine vollständig eingerichtete Werkstatt eines Webers mit urtümlichem Webstuhl und den charakteristischen Vogelbauern an den Wänden. Und endlich haben die Erzeugnisse der Holzbearbeitung — Treppenwangen, Türen, Oberlichtfenster — und der bodenständigen Eisenmanufaktur — Waffen, Pumpenschwengel, Beschläg, Hechle — Unterkunft in besonderen Räumen gefunden.

Hier und da fehlt noch das eine oder das andere, ein Büfett, ein Gardinchen, um das Wohnliche zu betonen. Aber gerade bloß ist durch die Stücke der Sammlung, die vom Bergischen Geschichtsverein ohne festes System meist durch gelegentliche Schenkungen zusammengestellt wurde, außerordentlich fein herausgekommen. Es ist erfreulich, daß Elberfeld nunmehr ein Heimatmuseum in einem würdigen Heim besitzt.

Das klang auch deutlich aus den mancherlei Reden heraus, die vor einem geladenen Publikum im Ehrensaal am heutigen Eröffnungstage gehalten wurden. Es war eine zahlreiche Gästeschar, darunter Vertreter der staatlichen und städtischen Körperschaften, der Kunstinstitute, des Handwerks, des Handels usw. In seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Bergischen Geschichtsvereins sprach Dr. de Weerth Begrüßungsworte und berührte bei der Schlüsselübergabe an den Oberbürgermeister die Tatsache, daß die Schaffung einer neuen Unterkunft für das Heimatmuseum eine Notwendigkeit geworden sei, denn die alten Räume — in der Stadtbücherei — hätten sich einmal als zu klein erwiesen und seien zum zweiten auch stets wenig besucht worden. Oberbürgermeister Dr. Kirschbaum hob die Tatsache als besonders erfreulich hervor, daß in der Zeit des allgemeinen Abbaus hier von einem Aufbau gesprochen werden könne. Was unsere Vorfahren an Kultur besessen und geschätzt, sei vielfach der Neuzeit zum Opfer gefallen, die längst nicht immer Gleichwertiges an die Stelle gesetzt habe. Aber es sei gelungen, viele treffende Zeichen dieser Kultur in diesem schönen Heimatmuseum zu vereinigen, das dank der Uneigennützigkeit, namentlich der Bürgerkreise und des Handwerks, ohne städtischen Kostenaufwand habe erstehen können. Dank sagte der Oberbürgermeister der Stadtverordnetenversammlung, daß sie dem schönen Werke des Heimatsinnes ihre Genehmigung erteilt habe. Mit einer Bitte an die Elberfelder Bürgerschaft, zur Vervollkommnung des Museums beizutragen, schloß Dr. Kirschbaum: „Wir, die wir eng verwachsen sind mit der bergischen Heimat, wollen nicht rütteln an der Treue zum Bergischen, zum deutschen Lande!"

Professor Dr. Fries, der Leiter des städtischen Museums, gab einen kurzen Überblick über die Sammlung, die einen Rückblick werfe auf historische Ereignisse und das häusliche Leben des Bergischen Landes und ein Dokument sei des Heim[…] Er schloß mit den Worten des Archibald […]: „Der ist in tiefster Seele treu, der die […] liebt wie du!"

*

Schoenmaker-Quartett.

Der dritte Kammermusikabend des […] Quartetts führte gestern die zahlreichen […] Elberfelder Frauenklub mitten hinein […]mantische Land, wo Schumann und […] empfingen. Schumanns mittleres von […] Streichquartetten läßt in der Zusamm[…] vier Streichinstrumente deutlich das […] klaren Linien erkennen und den Dran[…] schem Ausdruck, der Schumann zu […] Meister des kleinen Charakterstücks […] reifen lassen. Dies freundlich auf[…] Schönberg quartett in F-Dur, soviel […] innewohnen, kann sich an Erfindung […] nicht messen mit dem nachgelassenen […] in d-moll von Franz Schubert, einem […] sten und packendsten Werke der gesam[…] musik. Die Herren Schoenmaker, […] der Wille hatten sich in den Geist des […] licher Gewalt den Zug des Todes […] Quartetts sicher eingefühlt, wußten in […] eindrucksvoll zu schattieren und […] den Triolenrhythmus als […] Motiv stets wirksam durch[…] satten Durchführung des Va[…] dem Leitthema von Tod und […] straffe Rhythmik des dritten […] lustigen Gegensatz. Ganz a[…] Schluß das blutlos-knochige […] über blühendes Leben dar. […] rundete und einheitlich durch[…] durch das Schoenmaker-Qua[…] außerordentliche Anerkennung

[…]ngsbahnhöfe wird nur bei Tage gearbeitet, […] im Güterzugverkehr ohne Nachtarbeit selbst[…]endlich nicht auszukommen ist. In Voh[…]el, wo die Leerzüge den französischen Zoll […] müssen, treten täglich Stockungen ein, […] französischen Zollbeamten von 1 bis 3 Mittagspause machen. So kam es, daß die […] in den ersten Tagen noch nicht die Hälfte […] angeforderten Leerwagen übernehmen konnte. […] ist das Ruhrgebiet ringsherum so zuge[…], daß der Betrieb fast völlig stockt. Nach die[…] Erfahrungen muß man die Sorge haben, ob […] Regie überhaupt gelingen wird, die Leer[…] im Ruhrbezirk rechtzeitig an die Bedarfs[…] zu bringen und sie nach Beladung abzu[…], zumal sie mit der Einstellung der erfahre[…] deutschen Beamten zurückhält. Wenn es nicht […] das Verkehrswesen des Ruhrbezirks in […] zu bringen, so wird an den Wiederaufbau […]schaft des Ruhrbezirks so bald noch nicht […] sein.

Bombenanschlag auf das Regierungsgebäude in Hannover.

Hannover, 22. Dez. Gestern abend wurde […] Regierungsgebäude, wo auch […]sident Noske seine Wohnung hat, […] verbrecherischer Anschlag verübt. In einem […] Treppengänge wurde eine sehr starke Spreng[…] zur Explosion gebracht, deren Detonation […] ganzen Stadt zu hören war. Die Fenster- und Türen der ganzen Gebäudefront wur[…] eingedrückt. Menschen sind glücklicherweise […] Schaden gekommen. Nähere Einzelheiten […] noch.

Hannover, 22. Dez. (Drahtb.) Das Sprengstoffattentat auf das Regierungsgebäude in […] hat große Verwüstungen angerichtet. […] Fensterscheiben des Regierungsgebäudes sprangen, […] zahlreiche Fensterkreuze wurden durch die Explosion aus dem Mauern gerissen, […] Erde liegende Wohnung des Ober[…] wurde vollständig zerstört. Zweifellos […] Anschlag gegen den Oberpräsidenten […] Hannover, Noske, gerichtet, der […] Attentat entging, trotzdem er sich während des […] mit seiner Familie im Regierungsgebäude […]

Lokales.

Luftschlösser.

[…] mich, als ob in unserer Zeit des „bru[…]ous", wo man durch die mit genialischem […] der Hand hingeworfenen Kartenhäuser […]schlösser der Politiker verwöhnt ist, manche […]bürger den Erfolgen einer wirklich […] städtischen Siedlungs- und Baupolitik […] die Achtung entgegenbringen, auf die […] machen kann.

[…] sehe nicht, daß „diese Fülle der Gesichter […] Schleicher stören muß" und der Nörg[…] jeden Quark seine Nase begräbt und […] des Umbauplanes für den Brausenwerth […] einen Zipfel vom Vorhang der Zukunft […] mit bedeutungsvoll erhobenem Zeige[…]: Kein Zustand ist so schlimm, daß […] unserer Zeitgenossen nicht noch schlim[…] könnten.

[…] mich mit dem Projekt lediglich so […]schäftigt, aber das leuchtet mir sofort […] für einen Bäumenschen großen Fort[…] jahrelang mit der dach niemals ge[…] Beseitigung der power duftenden Woh[…] und mit den Zehngroschenplänen zur […] uniformierter Klein-Heimstätten befaß[…] geradezu eine Wohltat ist, einmal so […] dem Vollen zu schöpfen. Wozu hat man […] Hochschulen die Architektur vom alten Pfahlbau bis zur neuesten Mö[…]dekoration studiert?

[…] der Plan der Verwaltung, das Bild […]berg umzugestalten, auch nicht schla[…] und ich kann mir vorstellen, daß seine […] entschieden Stil hat.

[…] der Brücke wird man zusammenhän[…] Kaufläden errichten, in die der Schwebe[…] bezogen ist. Damit wird endlich ein[…] Elberfeld zum Symbol geworden […] die Porta Wupperana und das im […] durch die Strebepfeiler der schlanken […] und den Wupperfluß charakterisierte […] Arbeit abgeschnitten. Man soll im […] Gleichmacherei ruhig alte Zöpfe schneiden. Erstlich löscht man so mit einer Betonmauer und vielen Spiegelscheiben am besten unsere verruchte Vergangenheit aus. Und dann, was geht es schließlich jeden hergelaufenen Fremden an, auf den ersten Blick feststellen zu können, daß er sich im Tale des Gewerbefleißes, im Lande der grünen Berge befindet! Eine Stadt hat so auszusehen wie die andere. Basta! Und außerdem sind wir dann auf dem besten Wege, unserer Schwesterstadt nachzueifern, wo man schon längst im Mittelpunkte ein schwarz-weiß-grünes bergisches Idyll aus vergangenen Zeiten durch einen modernen Glaspalast ersetzte.

Wie man sie, auf der anderen Brückenseite die Geschichte denkt, ist mir noch nicht ganz klar geworden. In dem Projekt heißt es, daß das Theater bislang nicht genügend zur Geltung kam. Anscheinend wird man also das geplante „Hochhaus" vor den Kunsttempel setzen und den Wolkenkratzer mit einem Schild verzieren: Im Hofe links befindet sich ein — Theater. Wir, die wir unseren Faust kennen, werden es schon finden. „Ein guter Mensch in seinem dunklen Drange ist sich des rechten Weges wohl bewußt."

Was schließlich die finanzielle Seite der Angelegenheit betrifft, so habe ich gar keine Sorge vor einer Pleite. Die üppige Stiftung von zwölftausend Goldmark allein für den Wettbewerb entheben mich jeden Angstgefühls. Wenn deshalb vielleicht die Siedlungshäuser am Hackland nicht unter Dach gebracht werden sollten, dann hängt das lediglich mit den Winterstürmen zusammen, die jetzt durch die Sparren pfeiffen. Dafür bauen wir ja auch in erster Linie — — Luftschlösser. M.

Vergangenes Bücher.

„[…] und die Gemeinschaft." Vom Ge[…] des Frankfurter Parlaments. Von Dr. […]auer. Aus der Schriftenfolge: „Die […]" (Verlag Frankfurter Societätsdruckerei, Frankfurt a. M.) — In dieser Schrift […] sich in der Paulskirche der einzelne […] Parlamentsgängen verhält und wel[…] dieses Verhältnis in den verschiede[…]abschnitten ausgesetzt war.

[…] Nachtspuk von Dr. G. Aichner […] Ebering, Berlin, 1923.) — In einem […]schen dramatischen Szene [illegible] […]engeheul die furchtbare Not der Ruhrbe[…] als Menschheitsleid faßt, in die Welt. […] expressionistische abgerissene, von leiden[…] gepeitschte Interjektionen. […] nicht talentlosen, aber auch von […] nicht freien Werkchen fehlt leider der […]sch-vaterländische Einschlag, der bei dem […] bei der Masse der Arbeiter […] an der Ruhr allein seinen [illegible] […] gegeben hat […] —Wr.—

[…] Roman von H. C. Andersen (Franz […], Berlin, Leipzig, Wien und Bern.) […]erzähler der Weltliteratur, dessen […] Kindern und Erwachsenen mit gleicher […] und das bedeutet den höchsten […] auch eine Reihe von Romanen […] geschrieben. Sein Jugendroman […] [illegible]

[illegible]

Elberfeld, 22. Dezember.

e.— **Wiederaufnahme des vollen Zugverkehrs mit Düsseldorf.** Bis zur endgültigen Neuregelung des Fahrplans fahren von Montag (24. Dezember) ab auf der Strecke Elberfeld-Hauptbahnhof und Elberfeld-Mitte—Düsseldorf die fahrplanmäßigen Züge wieder von und nach Düsseldorf-Hauptbahnhof durch mit folgenden Ausnahmen: Personenzug 2002 bisher 4.45 Uhr morgens ab Vohwinkel, jetzt 5 Uhr; Personenzug 2004 bisher 5.32 Uhr ab Vohwinkel fällt aus. Auf der rheinischen Strecke beginnen die Personenzüge 717, 733 und 615 vorläufig noch in Gerresheim und die Züge 908 und 732 fahren nur bis Gerresheim.

e.— **Der Schwebebahn- und Straßenbahnverkehr an den Feiertagen.** Für die kommenden Feiertage ist der Verkehrsbeginn bei der Schwebebahn W. E.-B., A.-G., und bei der Straßenbahn Barmen-Elberfeld wie folgt geregelt: Am ersten Weihnachtstag ab 9 Uhr vorm., am zweiten Weihnachtstag und Neujahrstag ab 8 Uhr vorm. Bei den Bergischen Kleinbahnen an allen Tagen planmäßig.

Auf den Barmer Berg- und Straßenbahnen wird am 24. ds. Mts. (Heiligen Abend) der Verkehr auf allen Linien früher beendet. Letzte Wagen ab Barmen, Altermarkt, nach Hiddinghausen 9,12 Uhr, nach Haßlinghausen 9,12 Uhr, nach Schwelm-Mühle 9,05 Uhr. Die übrigen Wagen fahren um 9 Uhr von den Endpunkten in die Barmer Wagenhalle. Letzte Wagen ab Bergbahnhof nach Remscheid (Schöne Aussicht) 9,05 Uhr, nach Ronsdorf 9,35 Uhr; ab Döppersberg nach Solingen und Remscheid (Hasten) 9 Uhr, nach Cronenberg 9,30, 10,00 und 10,30 Uhr. Am 25. ds. Mts. (erster Feiertag) wird der Verkehr um 11 Uhr vormittags von den Endpunkten aus aufgenommen. Am 26. ds. Mts. (zweiter Feiertag) wird der fahrplanmäßige Sonntagsverkehr gefahren.

e.— **Postdienst in Elberfeld an den Weihnachtstagen.** An den beiden Weihnachtstagen sind die Postschalter wie an Sonntagen geöffnet. Die Ortsbriefbestellung wird am ersten Weihnachtstage wie Sonntags bewirkt, am zweiten ruht sie. Die Geldbestellung ruht an beiden Weihnachtstagen. Nach Bedürfnis findet an einem Feiertage eine Paketbestellung statt. Im Landbestellbezirk findet am ersten Weihnachtstage eine Briefbestellung und nach Bedarf auch eine Paketbestellung statt; am zweiten Weihnachtstage ruht die Landbestellung.

e.— **Ermäßigung beim Steuerabzug.** Die Verhältniszahl, mit der die in der zweiten Septemberhälfte in Geltung gewesenen Ermäßigungen beim Steuerabzug vom Arbeitslohn zu vervielfachen sind, beträgt für die Zeit vom 23. bis 31. Dezember ds. Js. 600 000.

e.— **Die Pension des früheren Beigeordneten Pfeiffer.** Der frühere Beigeordnete Pfeiffer hatte nach dem Kriege eine Aufwertung seiner Pension verlangt, wie sie bei den übrigen Pensionären eingetreten war. Das Stadtverordnetenkollegium hatte den Antrag abgelehnt. Pfeiffer hat darauf Klage erhoben, die jetzt vom Oberlandesgericht zu seinen Gunsten entschieden worden ist.

e. **Städtisches Museum.** Wie alljährlich, bleibt das Museum am ersten Weihnachtsfeiertage den ganzen Tag geschlossen, am zweiten Feiertage ist es, wie an jedem Sonntag, vormittags von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

e.— **360 Billionen Reinertrag.** Das vor kurzem vom M. G. V. Deutscher Sängerkreis Elberfeld veranstaltete Wohltätigkeitskonzert zugunsten der geschl. Säuglingspflege Elberfelds (Bergisches Diakonissen-Mutterhaus und Augustinusstift) hat, obgleich die Veranstaltung im Interesse der Sache sich eines noch besseren Besuches hätte erfreuen können, immer noch einen Reinertrag von rund 360 Billionen ergeben, der zu gleichen Teilen an die genannten beiden Institute abgeführt worden ist.

e.— **Spielplan des Stadttheaters.** Sonntag, 23. Dezember, 3—6 Uhr: „Prinzeß Tausendhändchen" (Pr. 1); 7—10 Uhr: „Cavalleria rusticana" und „Bajazzo" (Pr. 3). — Montag, 24. Dezember, geschlossen. — Dienstag, 25. Dezember, 6½—10 Uhr: „Die Jüdin" (Pr. 4). — Mittwoch, 26. Dezember, 3—6 Uhr: „Prinzeß Tausendhändchen" (Pr. 1); 7—10 Uhr: „Kyritz-Pyritz" (Pr. 2). — Donnerstag, 7—10½ Uhr: „Wie es euch gefällt" (B 13, Pr. 2). — Freitag geschlossen. — Samstag, 29. Dezember, 3½—6 Uhr: „Der Froschkönig" (Pr. 1). — Sonntag, 30. Dezember, 3—5½ Uhr: „Prinzeß Tausendhändchen" (Pr. 1); 7—10¼ Uhr: „Käthchen von Heilbronn" (Pr. 3). — Montag, 31. Dezember, 6—9: „Der Bettelstudent" (Pr. 2). — Dienstag, 1. Januar, 3—5½ Uhr: „Der Froschkönig" (Pr. 1); 7—10 Uhr: „Die Jüdin" (Pr. 4).

e.— [illegible]

e.— [illegible]

[…] das Weihnachtsfest zugeschnitten sind. Das Orchester trägt dieser Stimmung im konzertlichen Teil ebenfalls Rechnung. Den Mittelpunkt des Programms bietet diesmal die Lichtvision Baxton Reves. Wunderbare farbenprächtige Bilder ziehen in rascher Folge vor den Augen der Zuschauer vorüber, inmitten des Panoramas eine Frau, die jedem Wechsel der Szenerie das Kostüm anpaßt. Ein Bild von höchst eigenartigem Reiz. Weitere Augenweiden bieten die beiden Tanzpaare Else und Lotte und Erich Abel und Lo Hagen, erstere auf Rollschuhen, letztere aus der ersten Hälfte des Monats verblieben. Ihre Spitzentänze und Pizzicati sind von gleicher Anmut wie rhythmischer Gewandtheit. Baros Künstlerhunde zählen mit zu dem besten, was auf dem Gebiete der Tierdressur geboten wird. Mit halsbrecherischen Kunststücken warten die drei Hancons auf, während die Gebrüder Schmidt, zwei muskulöse starke Erscheinungen Kraftleistungen bringen, die jedes Turnerherz erfreuen. Spitz und Eco reizen schon durch ihre äußere Erscheinung zum Lachen, dem sich bei ihren Späßen erst recht niemand entziehen kann. Elena Wolff zwingt mit ihrer kraftvollen sympathischen Stimme die Zuhörer weiter in ihren Bann, und der Humorist Fritz Brand erzielt mit seinen neuen Vorträgen ebenfalls große Wirkung. So sind alle Bedingungen für die angenehmste Unterhaltung erfüllt.

e.— **Im Salamander** finden an den beiden Weihnachtstagen Familienvorstellungen statt. Gegeben werden: Am ersten Feiertag, 3½ Uhr: „Der Goldteufel", ein Märchenspiel. Am zweiten Weihnachtstag, 3½ Uhr: „Wie klein Elschen den Weihnachtsmann suchen geht." An beiden Weihnachtstagen, 7½ Uhr: die mit großem Beifall aufgenommene Gesangsposse: „Das Nachtjackenviertel." Donnerstag, 27., und folgende Tage, 7½ Uhr: „Das Nachtjackenviertel."

e.— **Volkstümliche Morgenvorstellung im Modernen Theater (Elberfeld).** Am morgigen Sonntag bringt der Schlußteil des Films „Aus den Tagen Buffalo Bills" die glückliche Fertigstellung der ersten Pacificbahn und den Schluß des spannenden Romans. Jugendliche haben Zutritt.

Barmen, 22. Dezember.

b.— **Postdienst am Sonntag und am zweiten Weihnachtstage.** Am Sonntag, 23. Dezember, findet bei sämtlichen Postanstalten Barmens neben der üblichen Briefbestellung eine einmalige Orts- und Land-Paketbestellung statt. Am 1. Feiertage findet bei sämtlichen Postanstalten Barmens eine einmalige Orts- und Land-Briefbestellung statt. Im übrigen ruht der Bestelldienst. Am zweiten Weihnachtstage ruht der gesamte Bestelldienst. Eilpakete werden an beiden Feiertagen abgetragen. Der Schalterdienst findet an beiden Tagen wie Sonntags statt.

b.— **Umwandlung des Postamtes in Unter-Barmen in eine Zweigstelle des Postamts I.** Das Postamt in Unter-Barmen wird zum 1. Januar 1924 in eine Zweigstelle des Postamtes I in Barmen umgewandelt. Die neue Zweigstelle befaßt sich lediglich mit dem Annahmedienst. Außerdem werden daselbst an den Hauptzahltagen die bisher dort gezahlten Rentenbeträge auch fernerhin ausgezahlt werden.

b.— **Brotverbilligung für Kinderreiche.** Die Brotverbilligung (bisher auf besonders bedürftige Ehepaare mit mindestens drei Kindern unter sechzehn Jahren und auf Witwen mit mindestens zwei Kindern unter 16 Jahren beschränkt) kann vorübergehend auf besonders bedürftige Ehepaare mit mindestens zwei Kindern unter 16 Jahren und auf Witwen mit mindestens einem Kind unter sechzehn Jahren ausgedehnt werden. Das Einkommen darf den doppelten Betrag der Erwerbslosenunterstützung nicht übersteigen (zurzeit rund 15 Billionen Mark wöchentlich bei Eheleuten mit zwei Kindern und rund 9 Billionen Mark wöchentlich bei Witwen mit einem Kind). Die Brotverbilligungskarten werden bei der Zentralabteilung des Wohlfahrtsamtes im Rathause (1. Stock, Zimmer 133), vormittags von 8—12 Uhr, ausgestellt. Mit dem Antrage sind vorzulegen Stammbuch, Schulbücher oder andere Nachweise über den letzten Wochenlohn aller verdienenden Familienglieder sowie (für Erwerbslose und andere Unterstützte) ein Ausweis der Unterstützungsabteilung.

b.— **Glatteis.** Bei dem gegenwärtigen Schnee- und Eiswetter kann man immer wieder die Beobachtung machen, daß die Beseitigung des Schnees von den Bürgersteigen und das Bestreuen der Bürgersteige bei Glatteis seitens der dazu verpflichteten Anlieger viel zu wünschen übrig läßt. Abgesehen davon, daß die Anlieger bei Unterlassung dieser Pflicht für etwaige Schäden, die den Passanten durch Hinstürzen entstehen können, haftbar sind, machen sie sich auch noch strafbar. Im eigensten Interesse der Anlieger weist die Stadtverwaltung deshalb nochmals auf die Beachtung der polizeilichen Bestimmungen hin. Die gestrige Glätte hat auch einige Verkehrsunfälle im Gefolge gehabt. U. a. geriet nachmittags gegen 3 Uhr in der Rödigerstraße ein Lastkraftwagen durch die Glätte ins Rutschen. Hierbei wurde der 70jährige Invalide Wilhelm Kl. von hier von dem Wagen erfaßt und zu Boden geschleudert, wobei er sich eine erhebliche Kopfverletzung zuzog. Kl. mußte dem städtischen Krankenhause zugeführt werden. Den Führer des Wagens trifft keine Schuld.

b.— **Spielplan des Stadttheaters.** Sonntag, 23. Dezember, 3—5½ Uhr: „Der Froschkönig" (Pr. 1); 7—10 Uhr: „Kyritz-Pyritz" (Pr. 2). — Montag, 24. Dezember, geschlossen. — Dienstag, 25. Dezember, 6½—10 Uhr: „Käthchen von Heilbronn" (Pr. 3). — Mittwoch, 26. Dezember, 3—5½ Uhr: „Der Froschkönig" (Pr. 1); 6½ Uhr: „Königskinder" (Pr. 4). — Donnerstag, 7½—10½ Uhr: „Cavalleria rusticana" und „Bajazzo" (B 13, Pr. 3). — Freitag geschlossen. — Samstag, 29. Dezember, 7½ bis 10 Uhr: „Börsenfieber" (Pr. 1). — Sonntag, 30. Dezember, 3—5½ Uhr: „Der Froschkönig" (Pr. 1); 6½—10 Uhr: „Die Jüdin" (Pr. 4). — Montag, 31. Dezember, geschlossen. — Dienstag, 1. Januar, 2½—5½ Uhr: „Prinzeß Tausendhändchen" (Pr. 1); 7—10¼ Uhr: „Käthchen von Heilbronn" (Pr. 3).

b.— **Das Zentral-Theater** […] bringt auch für die zweite Dezemberhälfte ein ebenso abwechslungsreiches wie ausgezeichnetes Programm. [illegible] seinen Berufskollegen wahrnehmen kann. Die Musikkünstler Bonwells beherrschen eine Anzahl Instrumente. Besonderen Anklang fand das von ihnen auf der amerikanischen Bambusorgel gespielte Ave Maria. Den gesanglichen Teil bestreiten neben der aus der ersten Hälfte verbliebenen Tirolerin Hansi Pauli mit gutem Erfolge die Konzertsängerin Rosemarie und der Humorist Max Hildebrecht, ein Wuppertaler, der mit einer Parodie auf die „Arbeit" große Heiterkeit auslöste.

b.— **U.-T., Barmen.** Die Aufführung des Chaplin-Films: „The Kid", Verfasser Regisseur und Hauptdarsteller Charlie Chaplin, unter den Mitwirkenden Jackie Coogan und Edna Purviance findet erstmalig am Dienstag, den 25. Dez. (1. Weihnachtsfeiertag) um 3 Uhr nachmittags, auch für Jugendliche, statt. (Siehe Anzeige in der heutigen Ausgabe.)

An unsere Bezieher.

Dem weiteren allgemeinen Preisabbau können auch die rheinischen Zeitungen für die nächste Bezugswoche folgen. Sie haben die Bezugspreise diesmal besonders wegen des Nichterscheinens an den beiden Weihnachtsfeiertagen wieder herabsetzen können, obschon an diesen Tagen die Löhne und Gehälter gezahlt werden müssen und die Leser an den Vortagen durch stärkere Ausgaben entschädigt werden.

Verein Rheinischer Zeitungsverleger.

Dementsprechend kostet der „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen" für die Woche vom 22. bis 28. Dezember 900 Milliarden Mark.

Der Verlag.

Letzte Telegramme.

Reichseinnahme im November.

GA Berlin, 22. Dez. (Eig. Drahtber.) Das Reichsfinanzministerium veröffentlicht heute die Uebersicht über die Einnahmen, die das Deutsche Reich im Monat November dieses Jahres aus Steuern, Zöllen und Abgaben gewonnen hat. Dieser Uebersicht kommt eine ganz besondere wirtschaftliche Bedeutung insofern zu, als sie seit der am 15. November dieses Jahres erfolgten Stillegung der Notenpresse den ersten Ausweis des Reiches über diejenigen Einnahmen darstellt, auf die das Reich fortan in der Hauptsache angewiesen ist. Aus dem Ausweis ergibt sich die erfreuliche Tatsache, daß die Reichseinnahmen aus Steuern im November stark gestiegen sind. Sie betrugen in der Endsumme 33 009 Billiarden Papiermark, während in den ersten sieben Monaten, die seit Beginn des Finanzjahres 1923 verflossen sind, nur 80 Billiarden an Steuern usw. aufgekommen sind. Die ertragreichste Steuer war die Börsenumsatzsteuer, die im ganzen 6457,9 Billiarden Papiermark im Monat November abgeworfen hat. Dann folgt der Lohnabzug, der 5422,26 Billiarden Papiermark ergeben hat. Weiter ergaben: Die Arbeitgeberabgabe 4378,3 Billiarden, die Landabgabe 2537,7 Billiarden Papiermark, ferner die allgemeine Umsatzsteuer 1147,3 Billiarden, die Zölle 3199,3 Billiarden Papiermark, die Zuckersteuer 2059,8 Billiarden Papiermark, Tabaksteuer 4101,4 Billiarden Papiermark.

Bei dieser Steigerung der Reichseinnahmen ist allerdings zu berücksichtigen, daß die im November gezahlten Steuern, Zölle usw. in der Hauptsache in die Zeit der allerschärfsten Entwertung des Papiergeldes gefallen sind, also vorwiegend Papiermarksteuern darstellen. Erst seit der mit dem 20. November erreichten Stabilität des Markkurses haben wirkliche Goldsteuern zu fließen begonnen.

Die Schätzung des deutschen Besitzes in Amerika.

WTB. London, 22. Dez. (Drahtb.) Reuter berichtet aus Neuyork: „New-York Times" melden, daß nach einer genauen Schätzung durch eine Gruppe von Bankiers der deutsche Besitz in Amerika ungefähr 200 Millionen Dollar beträgt. Diese Summe könnte benutzt werden, um Handelstransaktionen im Werte von eins bis zwei Milliarden Dollars zu unterstützen.

Arbeiterentlassungen.

WTB Duisburg, 20. Dez. Die Kruppwerke Rheinhausen haben sämtliche Arbeiter entlassen, da sie die Zehnstundenschicht verweigerten. Es werden nur Notstandsarbeiten verrichtet.

Das neue Unterhaus.

TU London, 22. Dez. (Drahtb.) Gestern ist das Ergebnis der letzten Wahlen bekannt geworden. Die Konservativen gewinnen noch einen Sitz von den Liberalen. Die Zusammensetzung ist nun endgültig folgende: Konservative 256, Arbeiterpartei 192, Liberale 158, Unabhängige 8.

Ein Diebesnest ausgeräuchert.

GA Frankfurt, 22. Dez. (Eig. Drahtb.) Der Darmstädter Kriminalpolizei ist es gelungen, eine Diebesfamilie unschädlich zu machen, die unter Mitwirkung von Vater, Mutter und Sohn seit Monaten die Geschäfte in Darmstadt ausgeplündert hat. Eine Haussuchung förderte in der Wohnung ein ganzes Warenlager, Schirme, Kleider, Schuhe, Fleischmaschinen, elektrische Bügeleisen, Bronze, Spielwaren und große Mengen von Lebensmitteln zu Tage. Es fehlte sozusagen […] begehrter Gegenstand. Um das Diebesgut abzusetzen, wurde ein Zeitungsinserat aufgegeben und der Handel blühte tatsächlich wie in einem gut eingeführten Geschäft.

Wetterbericht.

In Rheinland und Westfalen traten gestern noch Schneefälle ein. Im übrigen herrschte trübes Wetter bei wenig veränderten Temperaturen, die sich im allgemeinen zwischen 0 und —4 Grad bewegten. Ein Teil einer neuen atlantischen Depression nähert sich dem Nordmeer, während das Hochdruckgebiet weiter zerfällt.

Voraussichtliche Witterung bis Montag: Veränderliche Bewölkung bei ansteigenden Temperaturen; zeitweise Niederschläge (vielfach Regen).

Diese Nummer umfaßt 16 Seiten.

Z & B „Diadem" **bestes**



Fabrikanten:

Zander & Bleser

Telephon 734 — ELBERFELD — Telephon 734

Kleinverkauf in **Elberfeld: Walter Voigt,** Döppersberg 34; in **Ronsdorf: Gebr. Gru[...]**

BARMER BANK-VEREIN
HINSBERG, FISCHER & COMP.
BARMEN
FILIALEN AN ALLEN WICHTIGEN PLÄTZEN RHEINLANDS, WESTFALENS UND NORDWESTDEUTSCHLANDS
AGENTEN FÜR HOLLAND:
DISCONTO EN EFFECTENBANK
AMSTERDAM
KLOVENIERSBURGWAL 47
FILIALEN IN ROTTERDAM UND HAAG
KOMMANDITE:
VON DER HEYDT-KERSTEN & SÖHNE
ELBERFELD
a457

Unsere **Kassenschalter** zur Einzahlung sind am **Montag** den **24. Dezember 1923,** von **9—11 Uhr** vormittags **geöffnet.**

Ab 15. Dezember 1923 betragen die **Habenzinsen** für unsere Kundschaft 1/2 % **pro Tag provisionsfrei,** an **Soll**zinsen kommen **2%** pro Tag in Anrechnung.

Rheinische Privat-Bank
A.-G.,
Tel. 5444, 4614 **Elberfeld** Altenmarkt 5.
k3213

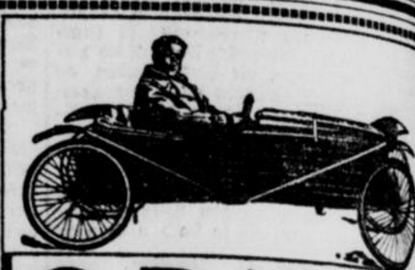
Daag
Lastkraftwagen
für alle Zwecke von zwei bis fünf Tonnen Zugkraft.

Heim
8/40 P.S. Sportwagen.

Horch
10/35 P.S. Stadt- und Tourenwagen.

Alle Wagentypen sofort oder kurzfristig lieferbar.

C. W. Ackermann
Fahrzeugfabrik
Düsseldorf Königsallee Nr. 80. — **Vohwinkel** Königstraße Nr. 95. Telephon Nr. 1159.
Elberfeld Altermarkt Nr. 7. Telephon Nr. 7185.
h6



S.B. der Kleinkraftwagen für jedermann.
Benzin :: Elektrisch
Bereits 1000de im Gebrauch
Preis 1600 G.M.
Motorräder
deutsche — englische
Mabeco 5/11, Derad 3/6, H.F.G. 1½/2 P.S.
Matchless :: Excelsior :: Ivy
Vertreter gesucht
H. F. Günter G.m.b.H. Düsseldorf
Nordstraße 113. Königsallee 26.

Praktische Weihnachtsgeschenke
Haushalt-Nähmaschinen aller Art in reichhaltiger Auswahl
Motorräder „Mafa", 2½ PS. mit Leerlauf D.K.W.
Motorräder „Curwy", 3,8 PS. mit 2 Gänge Leerlauf und Kupplung
zu Vorzugspreisen empfehlen
Reinhold & Co., Elberfeld, Aue Nr. [...]

Wellner-Silber bürgt für Qualität!



Größte Auswahl in
Tafel-Bestecken.
Alpacca-Silber, 90—100 Silberauflage. Spez. Wellner Silber. Sämtliche Muster mit nichtrostenden Klingen der Firma J. A. Henckels komplett vorrätig. Sämtl. Muster werden auch einzeln abgegeben u. können zu jed. Zeit komplettiert werden.
Empfehle gleichzeitig meine Stahlwaren-Fabrikate J. A. Henckels Zwillingswerk. Rasiermesser, Rasier-Apparate, Taschenmesser Scheren sowie sämtliche Stahlwaren.
Ernst Tesche, Barmen, Rathauspavillon. Telephon Nr. 5124.
Beim Einkauf von Stahlwaren u. Bestecken achte man auf die Qualität und Fabrikate.
Für alle bei mir gekauften Stahlwaren und Bestecke wird volle Garantie geleistet. 26 h

Karbid
in all. Körnungen sof. ab Lager liefert
Ernst Dähler, Elbf.,
Kasinostr. 2-6. 14483
Fernspr. 6480 u. 6481.

Magnete
Auto-Lichtmasch. Anlasser repariert als Spez.
Arthur Rachel, Elberf., Bachstr. 113.*
Fernsprecher angem. Laden v. Altamul.

Würmer
beseitigt man schnell und sicher durch unser echtes Wörishofener **Wurmagin.**
Wörishofener Kräuter-Haus,
Elberfeld, Turmhof 4. b446
Barmen, Berlinerstr. 35.

Fahrräder Z & B „Diadem" **Fahrräder** b380
in erstklassiger Qualität
das beste Weihnachtsgeschenk
Große Auswahl in Herren-, Damen- und Kinder-Fahrrädern
zu konkurrenzlosen Preisen.
Bedeutende Geschäftserweiterung.
Walter Voigt, Elberfeld, Döppersberg 34.

Personenwagen
16/45 PS Phänomen-Limusine
16/45 PS Phänomen-Phaeton mit abnehmb. 2 m.-Aufs.
16/45 PS Phänomen-Phaeton
10/30 PS Phänomen-Phaeton
10/30 PS Cub tt-Phaeton
10/30 PS Bergmann-Phaeton
10/30 PS Phänomen-Chassis
8/24 PS Zedel-Viersitzer
6/20 PS Citroen-Viersitzer
6/20 PS Brennabor-Viersitzer
5/12 PS Sauer-Viersitzer
5/12 PS Wanderer-Zweisitzer

Lastwagen
5 to. Komnick
4/5 to. N. A. G.
4 to. Hansa-Lloyd
3/4 to. Dürkopp
3 to. Stoewer
2 to. Fiat
1 to. Opel

Anhänger
5 to. Tragkraft
Vollgummi, Pneumatiks, Licht- u. Anlaß-Anlagen, Autozubehör und Ersatzteile
Kraftwagen-Akt.-Ges., Vohwinkel
Telefon 5316, 5291
Elberfeld Herzogstraße 42 Telefon 5491 — **Lüdenscheid** Wilhelmstraße 27 Telefon 1288

Ia Zechenkoks für Zentralheizung
14445
Wilh. Priestersbach Nachfg.
Inh. Christ. Butz
Elberfeld
Ludwigstraße Nr. 51 — Fernsprecher 358
Hausbrandkohlen
Brennholz
Braunkohlen-Briketts
Ia Ruhr-Anthrazit-Kohlen

Praktische Weihnachtsgeschenke
Fernspr. 1000-1016 4371



Wir haben täglich
Waggon-Eingänge
von den
Zechen „Lothringen", „Graf Schwerin" und „Präsident" in
Ia Fettkohlen u. Koks
Berg.-Märk. Kohlenhandelsgesellschaft
Stracke & Co., Kom.-Ges., Barmen.
Fernsprecher: Barmen 6177—6178—6179 1820a

Anzüge nach Maß
aus hochmod. reinw. Stoffen von Mk. 50 bis 78, letzterer aus fein. bl. Kammgarn.
Cutaway-Rock u. Weste nach Maß, aus prima Marengostoff, Mk. 53 und Mk. 60.
gestr. Hosen Mk. 28.
Paletots aus prima reinwoll. Stoffen mit Samtkragen v. Mk. 54 bis Mk. 71.
Schlüpfer, schönes modernes Muster, r. Wolle ... Mk. 50.
Teilzahlung gestattet.
Maßabteilung d. Tuch-Großhandl.
Ewald Wenzel,
Barmen, Loherst. 2. Telephon 5780.

Weihnachts-Angebot!
Pelzwaren v. 15.— G. an
Pelzhüte . v. 22.— G. an
Füchse . . v. 22.— G. an
Damenhüte v. 4.50 G. an
C. Fischer, Elbf., Kleeblatt 48

Elektr. Beleuchtungskörper
Kocher, Bügeleisen, Staubsauger, Wärmestrahler.
Spezialität: Waschmaschinen u. Zentrifugen für jeden Antrieb. Erstklassige Fabrikate.
Gust. Freitag, Barmen,
Elektrotechnisches Spezialgeschäft 1734a
Rathaus-Pavillon. Telephon 4568.

Elektrische
Licht-, Kraft- u. Schw.-Strom-Anlagen sow. Reparat. solch. werd. gut u. äußerstpreisw. ausgeführt. Wechselstrommotor. lieferbar.
August Adolph, Elb., Klotzbahn 19, Tl. 5171*

Stühle
für Zimmer und Küche
in bester geschmackvoller Ausführung, billigster Bezug für Händler u. Private.
Jeder Posten lieferbar. 20b
Leiterbau u. Holzwaren-Industrie G. m. b. H., Barmen, Allee 211. Tel. 4237.

Schupoprozeß in Düsseldorf.

Die Freitagssitzung.

Düsseldorf, 21. Dez. (Eig. Drahtb.) In der Sitzung kamen zunächst französische Belastungszeugen zu Wort. Der Beamte Grandjean hatte, daß, nachdem der Zug der Sonderbündler sich am Bismarckdenkmal gruppiert hatte, aus der Richtung der Kommunikationsstraße ein Schuß fiel. Er ort keine Polizisten gesehen, er hat auch nicht daß Gefangene auf der Straße mißhandelt Gendarmen Poulx und Renard sagten übereinstimmend aus über ihre Wahrnehmungen Hindenburgwall, wo sie zusammen die Aufgabe einzugreifen, wenn Angehörige der Besatzungs- in Gefahr wären.

Vernehmung Mathes.

igte die Vernehmung des Zeugen Separatisten- Joseph Friedrich Mathes. Vorsitzende hat die Verteidigung, dem Zeugen vorlegen zu lassen. wurde über die Organisation des Demonges von dem Zeugen erklärt: Ich wollte den durch große Versammlungen in verschiedenen beschließen. In M.-Gladbach wurden wir an- Darauf wurde der Saalschutz gebildet, der Bonn auftrat, wo er Studenten abwehrte. Zum en Tag in Düsseldorf hatte ich zu einer friedndgebung eingeladen und an keine Gewalttat so daß viele Frauen mitkamen. Bis 2 Uhr le Züge einlaufen und von 6 Uhr ab wieder Jeder Ruf, wie: „Nieder mit Preußen!", aten und angeordnet, auf Beleidigungen nicht rten. Um dem Auto folgen zu können, hatte Autobesitzer sein Auto zur Verfügung gestellt. sitzender: Sind in dem Auto stets ten gewesen? — Antwort: Ich habe nicht daß Waffen darin waren. Es war auch gar kein dem Auto.

eklagter Leutnant Hübner: Es war fer, die Granaten lagen lose in dem Kasten n Sitz.

e Mathes: Fünf Minuten vor 4 Uhr fielen Ich sagte zu den Leuten: „Was ist das für ein Es sind wohl Schreckschüsse." Auf meinem Auto gesprochen. Da merkte ich, daß die Menge unrde. Ich habe meine Rede beendet, und habe Feuer bekommen, von der Richtung der Elefane her. Kugeln kamen mir am Schenkel vorbei Scheibe des Wagens war zerschossen. Ich Menge flüchten sehen, ich wollte mich hinter er begeben. Da habe ich zwei Freunde liegen Ich bin zum Bahnhof gegangen und habe te wieder gesammelt. Ich erhielt bittere Vorl ich vormittags gesagt hatte, daß die Schupos reifen würden.

eidiger Dr. van Houten: Wie groß Rheinlandwehr?

e: Es waren 25—30 000 Teilnehmer, 10 Proz. ren Selbstschutz. Waffentragen bestand nicht. den Angriffen in M.-Gladbach hatten sich selbst bewaffnet, weil sie bedroht

an Houten: Wie viele waren bewaffnet? Alle beklagten sich über den Mangel an Der Selbstschutz bestand aus 150 Mann, von sechs Revolver hatten. Vielleicht haben noch bewaffnet, ohne es zu sagen.

hender: So sagen Sie, daß Sie es nicht das ist keine Antwort.

an Houten: Woher kam der Selbstschutz?

es: Aus den Städten, die an der Demonnahmen.

an Houten: Kam der Selbstschutz nicht monstranten nach Düsseldorf? — Antwort: kommen, um die Säle zu schützen. Da die ng in den Sälen nicht stattfinden konnte, geändert. Ich habe den Selbstschutz aufmarsen bis zum Düsseldorfer Löwen, um zu sehen, anisiert war.

nn Houten: Haben Sie nicht vor dem Löwen Ihren Truppen gesagt, sie müßten leiben, aber im Notfalle nicht verdaß sie Waffen hätten und davon machen?

es: Ich sagte, wir sind zu einer friedlichen g gekommen, wenn wir angegriffen werden, chtig drauf, aber vom Waffengebrauch Rede. (Lachen im Saal.) Der Vorsitzende erPublikum zur Ruhe.)

an Houten: Hatten Sie die Regie darrsam gemacht, für wen die Sonderzüge beren? — Mathes: Die Züge wurden in ellt, und Dr. Liebing sagte, daß die Regie älfte des Fahrpreises bekäme. Die Verteidireicht dem Gericht ein auf dem Hindenburgundenes Notizbuch eines Mitglie- Selbstschutzes, in das sich dieses Mit- Instruktion eingetragen hat, und eugen Mathes: Kannten Sie die Instruktion, das Buch eingetragen ist, nach der keine ndern Kugelschüsse abgegeben werden sollten? es: Ich höre das zum ersten Male. — Dr. ten: Hatten Sie dem Rheinlandschutz die gegeben, Waffen zu tragen? — Mathes: für Düsseldorf nur die Sicherheit zu garan- Dr. van Houten: Wie kommt es, daß Karte steht, daß der Inhaber berechtigt ist, Waffen zu tragen? — Mathes: Die Karten wurden erst nach dem 30. September ausgegeben (Lachen) von der Obersten Heeresleitung. — Dr. van Houten: Diese Karte ist aber am 30. September auf dem Hindenburgwall gefunden worden. — Mathes: Soviel ich weiß, ist sie im Oktober gedruckt und von mir beanstandet worden. — Dr. van Houten: Was für ein Ziel verfolgten Sie, als Sie die Kundgebung am 30. September veranstalteten? — Mathes: Acht Tage vorher hatte man in der Presse gelesen, Separatisten gibt es nicht, es gibt nur ein ganz kleines Häufchen. Ich wollte nun dem In- und Auslande zeigen, daß wir eine Masse sind, daß eine Rheinlandfrage existiert. — Dr. van Houten: Hatten Sie ein politisches Ziel? — Mathes: Nein. Es war eine friedliche Kundgebung friedliebender Rheinländer. — Dr. van Houten: Wo sind Sie geboren? — Mathes: In Würzburg. (Lachen.) — Vorsitzender: Wie lange haben Sie im Rheinlande gewohnt? — Mathes: 15 Jahre (mit Lachen hinzufügend: Ich bin also Rheinfranke). — Dr. van Houten: Ist zwischen Ihnen und dem Selbstschutz eine Abmachung über ein Signal getroffen worden? — Mathes: Es war keine Abmachung getroffen. Es war ein Programm aufgestellt, den Rheinischen Tag zu stören. Es war mir der Gedanke gekommen, daß es vielleicht das Signal zu der Störung sei. — Dr. van Houten: Ist es zu Ihrer Kenntnis gekommen, daß in der Woche vor dem 30. September in einer Versammlung im Rheinischen Hof abgemacht worden ist, die Schupo zu entwaffnen. — Mathes: Nein. — Dr. van Houten: War in Ihrem Büro, Rosenstraße 61, ein Waffenlager, und wußten Sie, daß fast jede Nacht Waffen herein- und herausgebracht wurden? — Mathes: Nein, bis zu meinem Weggang nach Koblenz sicher nicht. Was dann geschah, weiß ich nicht. — Vorsitzender: Haben Sie es nachher erfahren? — Mathes: Nein.

Damit war die Vernehmung des Zeugen Mathes, die über eine Stunde dauerte, beendet.

Journalist Dr. Krüger, hat am 30. September gesehen, wie ein Zug von 1000—1400 Mann Sonderbündlern mit Gummiknüppeln, Revolvern usw. aus dem Bahnhof herauskam. Als auf dem Hindenburgwall die Separatistenfahne auf dem Bismarck-Denkmal entfaltet werden sollte, habe ein Mann protestiert, der dann von Separatisten geschlagen wurde, so daß ihm das Blut über die Kleidung träufelte. Es entstand eine ziemliche Erregung unter der Menge, und man sah, daß die Ordnungstruppen der Separatisten die Herrschaft über die Menge verloren. Ungefähr zwei Minuten nach dem Vorgang wurde einem blauen Polizisten, der sich in der Mühlenstraße bewegte, der Säbel entrissen und er unter Triumphgeschrei nach dem Theater fortgetragen. Eine Dame machte den Zeugen darauf aufmerksam, daß ein Separatist einen Browning aus seiner Tasche zog. Dann sah er, wie der Mann einige Meter nach der Mühlenstraße zu fortlief. In dem Augenblick war die Aufregung aufs höchste gestiegen, und es fiel ein Schuß. Das war der erste Schuß.

Vorsitzender: Haben Sie gesehen, worauf der Mann schoß?

Zeuge: In die Mühlenstraße hinein. Auf wen er schoß, habe ich nicht gesehen.

Vorsitzender: Was ist nach diesem Schuß geschehen?

Zeuge: Ich hörte hinter meinem Rücken schießen. Dann ertönte ein Ruf: Die Grünen werden kommen. Es ertönten weitere Schüsse. Die Menge wurde von einem panischen Schrecken ergriffen und floh regellos. Ich stand ungefähr zwölf Meter hinter dem Auto von Mathes. In der Kommunikationsstraße sah ich grüne und blaue Polizei in die Luft schießen. Nicht weit von mir stand ein Sonderbündler mit einer Armbinde, der auf die Schupo schoß. Auf dem Cornelius-Platz beobachtete ich, wie ein französischer Offizier sich über einen Mann der Schupo erregte, der mit einer Patrouille nach dem Hofgarten ging. Er rief ihnen zu: Ihr Boches, ihr Schweinehunde, ihr feuert auf unsere Freunde, die Separatisten.

Vorsitzender (erregt): Haben Sie ihn erkannt?

Zeuge: Nach meiner Meinung hatte er die Uniform eines Leutnants.

Vorsitzender: Wenn man solche Urteile über einen französischen Offizier abgibt, muß man sich genauer ausdrücken.

Zeuge: Ich wollte kein Urteil abgeben, sondern ich wollte nur eine Tatsache feststellen.

Vorsitzender: Das hat mit dem Prozeß nichts zu tun. Der Zeuge ist dann zwischen 5 und 6 Uhr am Rathaus gewesen. Er sah sich dort eine Bande Separatisten aufhalten, die das Rathaus stürmen wollten. Ein französischer Offizier sagte: Wer es versucht, sich des Rathauses zu bemächtigen, ist ein Kind des Todes.

Die Sitzung wurde gegen 7 Uhr geschlossen. Die nächste Sitzung findet morgen vormittag statt.

Die heutige Samstagssitzung.

Ein Holländer und ein Belgier als Zeugen.

GA Düsseldorf, 22. Dez. (Eig. Drahtb.) Der Zeuge Kaufmann Feekes (Düsseldorf) sagte in der heutigen Sitzung aus, er sei von einem Separatisten mit dem Revolver bedroht worden. Als er ihm antwortete, er sei Holländer, habe man ihn in Ruhe gelassen. Die Separatisten hätten in der Kommunikationsstraße geschossen. In der Schadowstraße habe er einen Separatisten gesehen, der einen schon am Kopf verwundeten Schupo schlug, obwohl er neben französischen Truppen stand.

Zeuge Chauvin, belgischer Kaufmann (Düsseldorf), wohnt Friedrichsplatz 10, und sah alles von seinem Fenster aus. Er bekundet: Ecke Hunsrückenstraße und Friedrichsplatz stand ein blauer Polizist. Gegen drei Uhr kam ein Sonderbündler und verlangte die Waffen. Auf die Weigerung des Polizisten nahm ihm der Sonderbündler den Säbel ab. Da der Blaue in Gefahr war, kamen mir bekannte Kriminalbeamte ihm zu Hilfe. Auf diese wurde nun auch von den Separatisten eingeschlagen, und während ein Separatist abgeführt wurde, kamen andere und schlugen auf die Polizei ein. Ein Mann meldete der Polizei, daß die Kameraden bedrängt seien. Nun kamen etwa zwölf Grüne. Im gleichen Moment wurde zahlreiches Feuer durch die Separatisten auf die Schupos eröffnet, von denen einer verletzt wurde. Die Schupos schossen dann in die Luft, erhielten wieder scharfes Feuer von den Separatisten, und dann erst erwiderten die Schupos das Feuer. Da lief ein Zivilist in der Richtung der Mühlenstraße, der einen Schuß von hinten in den Kopf erhielt, aber nicht von den Schupos, denn die waren noch nicht so weit. Ich ging vom Fenster fort, weil ein Schupo gerufen hatte: Vom Fenster weg!

Der Zeuge erklärt zum Schluß: Ich war ganz ruhig. Ich bin Belgier. Habe keine Sympathien für die Deutschen, ich habe ein französisches Herz. Ich bin von keiner Partei. Ich halte meine Erklärung aufrecht, daß die Separatisten zuerst geschossen haben. Ich sage die Wahrheit.

Nach weiteren Aussagen, die nichts Wesentliches ergaben, trat die Mittagspause ein.

Was weiß man heute über die Entstehung des Weltalls?

Die alte Rätselfrage, wie die Welt entstand, ist nicht zur Ruhe gekommen seit jenen Kindheitstagen der Menschheit, da die ersten „Kosmogonien" hervortraten. Die Begründer der wissenschaftlichen Theorie, auf der wir auch heute noch fußen, sind Kant und Laplace. Aber die modernste Astronomie, Mechanik und Mathematik haben diese Vorstellungen doch sehr vertieft und ganz neue Anschauungen geschaffen, die uns ein ungefähres Bild dieser Vorgänge ermöglichen, wenngleich wir auch jetzt Sicheres noch nicht wissen. Der Heidelberger Professor H. Vogt, der in den „Naturwissenschaften" den heutigen Stand der Kosmogonie behandelt, geht von der Entwicklung der sogen. Spiralnebel aus, die außerordentlich zahlreich am Himmel vertreten sind. Für ihre Form ist charakteristisch, daß von einem hellen zentralen Kern an diametralen Punkten zwei Zweige ausgehen, die in einem von Nebel zu Nebel wechselnden Umfang in ausgreifenden Spiralen den Kern umschlingen.

Diese Spiralarme, in denen man häufig sehr zahlreiche Verdichtungen und Knoten bemerkt, zeigen eine vom Kern weggerichtete Bewegung. Danach ist anzunehmen daß der Kern eines Spiralnebels eine rotierende Gasmasse mit starker zentraler Verdichtung ist. Aus dieser Gasmasse strömt nun bei zunehmender Kontraktion und wachsender Rotationsgeschwindigkeit im Aequator Materie aus, und zwar unter dem Einflusse schwacher Gezeitenkräfte, die von fernen Gestirnen ausgehen, nur an zwei diametral gelegenen Stellen, die nicht mit dem Kerne rotieren. Ueber die Kraft, die die Materie der Spiralarme immer mehr von dem Kerne wegdrängt, sind wir auf bloße Vermutungen angewiesen, aber mit etwas größerer Sicherheit kann man sagen, was geschieht, wenn sich die Spiralarme einmal gebildet haben. Es zeigen sich dann längs der Spiralarme in regelmäßigen Zwischenräumen Wölkchen oder Knoten, in denen wir im Entstehen begriffene Sterne zu erblicken haben.

Die Frage nach der Ursache des Leuchtens dieser Nebelknoten ist noch nicht endgültig geklärt, doch leuchten sie wahrscheinlich im reflektierten Lichte. Diese Spiralnebelknoten sind eine rotierende Gasmasse von der Größenordnung eines Sternes, bei dem die innere Gravitation der nur langsam und spärlich ausströmenden Materie nicht groß genug ist, um isolierte Massen, wie sie die Planeten darstellen, entstehen zu lassen. Die einzelnen Gasteilchen kreisen vielmehr als selbständige Satelliten um ihre Zentralmasse und bilden eine Atmosphäre um sie, bis die Zentralmasse eine bestimmte kritische Dichte erreicht. Die Zentralmasse gibt dann ihre zur Rotationsachse symmetrische Gestalt auf und nimmt die angenäherte Gestalt eines Ellipsoides an. Dann verlängert sie sich in der Richtung ihrer größten Achse immer mehr, wird birnenförmig und noch später gleich einer Sanduhr eingeschnürt. Schließlich fangen die Einschnürungen der aufeinander folgenden Schichten von innen nach außen an, durchzureißen, und sind sie alle durchgerissen, so ist aus dem einfachen Himmelskörper ein Doppelstern geworden.

Infolge Gezeitenwirkungen dehnt sich dann im Laufe der Zeit die Bahn des Doppelsternsystems bis zu einer bestimmten Grenze weiter aus, und zwar sind es wohl Annäherungen anderer Sterne, welche die Umwandlung der ursprünglich engen Doppelstern-Bahnen herbeiführen. Auf diese Weise können dann drei- und mehrfache Sterne entstehen. Damit ist also die Entwicklung geschildert, die sich bei der Entstehung eines Sternsystems aus einer Gasmasse abspielt.

Bei unserem Sonnensystem liegen die Verhältnisse besonders kompliziert, denn in der ganzen Entwicklungsgeschichte stoßen wir auf kein Gebilde gleich dem unseres Sonnensystems. Seine Entstehung scheint in anormaler Weise vor sich gegangen zu sein, indem ein stark störender äußerer Körper auf die jetzige Form unseres Sonnensystems einwirkte. Die Sonne existierte ursprünglich als einfacher Stern, bis ein fremder Himmelskörper sehr nahe an ihr vorüberging und elementare Störungen in ihr hervorrief. Dieser Himmelskörper erregte, als er sich der Sonne näherte, auf der ihm zugekehrten und auf der ihm abgekehrten Seite hohe Fluten, und die Sonne nahm infolgedessen eine in die Länge gezogene Form an, die immer ausgeprägter wurde. Zuletzt kam ein Zeitpunkt, wo zwei Ströme von Materie, einer nach dem fremden Himmelskörper hin und ein anderer nach der entgegengesetzten Richtung hin, ausbrachen. Die beiden Ströme waren nicht stabil, sondern zerfielen, und als Endprodukt blieb zu guter Letzt, nachdem der fremde Himmelskörper längst vorübergegangen war, eine Anzahl getrennter Massen, die sich als Planeten um die Sonne bewegten und ihrerseits wieder von kleineren Massen, den Monden, umkreist wurden.

Sonntagsgedanken.

Wenn Kinder singen...

Von
Reinhold Braun.

Doch das Schönste von dem Schönen
ist doch solch ein Kinderlied.
Das gibt ein gar süßes Tönen,
daß man lauter Sonntag sieht!

Richard Dehmel schrieb ein köstliches Gedicht, es ist eins seiner schönsten, weil es einfältig ist, darin redet er — bei einem Besuch in Elberfeld — von der Stadt im Tale, die im schweren Nebel zur Abendzeit lag und zu der ein Wanderer suchend schritt.

Doch als den Wandrer graute,
da ging ein Lichtlein auf im Grund
und durch den Rauch und Nebel
begann ein leiser Lobgesang
aus Kindermund.

Die ganze Tröstlichkeit und Andacht und Friedesamkeit des Kindergesangs schwingt auf.

Ja, wenn die Kleinen singen, und purzeln auch ein paar falsche Töne dazwischen, dann ist es uns, als wäre ein Stücklein von Menschheitsparadies zu sehen. Wenn Kinder singen, strahlen heimliche Sterne auf, und unserer Seele leiseste, feinste Saiten beginnen mitzuklingen. Das Urheimatliche in der Menschenseele klingt auf. Es ist, als ob Ewigkeit ganz fern und wundersam töne.

Wenn Kinder singen, ist es uns, als lösen sich Druck und Fessel von uns, und das alte Kindervertrauen zum Vater aller Dinge hält mit seinem goldensten Lichte in uns neuen Einzug.

Wenn Kinder singen, ist es, als ob uns kleine, liebe, warme Hände die Wangen schmeicheln, als wenn feine Stimmchen sprächen: „Warum singst du nicht mit?"

Wenn Kinder singen, atmet Friede über uns!

Ja, laßt die Kinder wieder recht aus Herzensgrunde singen, auch wenn es uns anders ums Herz ist!

Der Brief.

Skizze von Emma Haushofer-Merk.

Es war schon spät des Abends, als an der kleinen Villa ein Wagen vorfuhr und bei Frau Vanderheiden noch geklingelt wurde. Erfreut und beruhigt zugleich, sah sie ihre Nichte mit den Kindern die Treppe heraufkommen. „Erna, du?"

Die junge Frau, die so plötzlich und unangemeldet von Berlin in Hamburg anlangte, hatte verweinte, schien in leidenschaftlicher Aufregung. „Ich suche eine Zuflucht bei dir, Tante!" stieß sie hervor. „Verzeih', daß ich dich in dieser Stunde überfalle — — Ich kann nicht anders! Du bist der einzige Mensch, der mich verstehen wird!"

Vorerst mußten die beiden Kinder versorgt und zu Bett gebracht werden. Als dann der Tee getrunken war und Erna behaglich neben ihr im Sofa saß, konnte Frau Vanderheiden erst fragen:

„Ist denn geschehen, Kind?"

Mit bitterer Antwort reichte die junge Frau ihr einen Brief:

„Verehrte Dame! Ich kenne Sie ja nicht, aber ich fühle ich mit Ihnen und halte es in dieser Empörung für meine Pflicht, Ihnen zu sagen, daß Ihr Gatte Ihnen treulos ist. Er hält ihn beständig an der Seite einer schönen, charmanten Ausländerin, die ihm vollständig den Kopf verdreht hat. Das Mitleid mit Ihnen, die wohl ahnungslos sind, drückt mir die Feder die Hand."

„Ein anonymer Brief!" sagte Frau Vanderheiden kopfschüttelnd. „Du hättest ihn sofort in den Ofen werfen."

„Nein! Ich weiß, daß es Wahrheit ist. Diese Briefe sind so kühl! Ich habe es lange in jeder Zeile, daß eine fremde Macht ihn mir entreißt. Ich ertrage das nicht! Ich bin fort aus Berlin. Ich will ihn nicht wiedersehen! Es ist zu Ende! Er liebt mich nicht mehr! Diese Ausländerin hat mir sein Herz gestohlen. Tante, liebe, gute Tante! Nicht wahr, wir dürfen bei dir bleiben! Ich habe ja niemand mehr als dich auf der Welt!"

Frau Vanderheiden hatte die kalte Hand der jungen Frau gefaßt und schaute ihr gütig und liebevoll in das erregte Gesicht.

Sie schwieg eine Weile, dann sagte sie sanft, aber mit ernster Bestimmtheit: „Daß ich mich freue, dich hier zu haben, das weißt du, Erna, nicht wahr! Aber du wirst morgen an deinen Mann schreiben, daß du mich besucht hast, weil ich dich und die Kleinen zu sehen verlangte. Und wenn er seine Heimkehr anzeigt, dann wirst du zurückfahren nach Berlin und ihn mit freundlichem Gesicht empfangen. Wirst kein Wort sprechen von diesem feigen Brief, von deinem Verdacht, sondern lieb und gut zu ihm sein, hübsch und zärtlich."

Erna war leidenschaftlich aufgesprungen.

„Das sagst du, Tante Emilie! Du! Du bist doch selbst von deinem Mann fort, weil er dich betrogen hat, weil er sich in die Sängerin verliebte, mit der er dann nach Amerika gereist ist! Und du verlangst, daß ich schweigen, daß ich es so gelassen hinnehmen solle, daß er mich vergißt, einer anderen nachläuft und mich lächerlich macht."

Frau Vanderheiden drückte die Nichte mit sanfter Gewalt wieder auf ihren Stuhl zurück.

„Hör' mich an, Kind! Ja, ich bin in einer zornigen Aufwallung damals aus dem Hause meines Mannes geflohen, wie du jetzt. Aber weil ich das in meinem jugendlichen Ungestüm tat, darum beschwöre ich dich: laß dich durch mein Beispiel warnen. Ich habe erfahren, was es heißt, eine geschiedene Frau zu sein: ich weiß, wie sehr den Kindern der Vater fehlt, welches Unrecht es an ihnen ist, sie loszureißen aus einem richtigen Elternhause. Ich will es dir gestehen, Erna, daß ich nach zwanzig Jahren meinem Gatten wieder begegnet bin. Wir hatten beide graue Haare, und er sagte mir mit tiefer Trauer: „O Emilie, warum bist du so unversöhnlich gewesen? Warum hast du nicht mehr Geduld und Nachsicht gehabt? Es wäre alles anders geworden! Ich hätte wohl nach einiger Zeit die Torheit meines Handelns eingesehen, wäre zurückgekehrt zu dir, zu den Kindern. So aber, durch deine Unerbittlichkeit erwachte der Trotz. Du hast mich förmlich in die Arme der andern getrieben. — Und wir sind beide unglücklich geworden!"

Darum laß dich warnen, Kind! Lerne verzeihen! Das erste Mal! Wenn du fühlst, daß ein tiefer Riß besteht, dann ist ja immer noch Zeit zu einer Aussprache! Aber du sollst nicht auf einen anonymen Brief hin, mit der Pose einer Romanheldin aus deinem Heim, von deinen Pflichten weglaufen!"

Erna erwiderte nichts, aber ihre trotzige Miene sagte deutlich genug: „Ich tu doch, was ich will!"

„Ich weiß schon," fügte die Tante unwillig hinzu, „die Ehepaare gehen heutzutage so leichtfertig auseinander, als hätten sie sich nur zu einer Landpartie zusammengetan! Aber wer Kinder hat, darf nicht jeder Regung folgen, wenn er sich nicht versündigen will!"

Es blieb eine Fremdheit zwischen Nichte und Tante.

Erna sprach nicht mehr von ihren Angelegenheiten, aber sie dachte offenbar nicht an eine Rückkehr.

Nach einer Woche etwa, als die Damen am Teetisch saßen, wurde die Tür geöffnet, und Ernas Gatte trat über die Schwelle, ein wenig verlegen, ein wenig scheu, mit Blumen in den Händen, die er seiner Frau als Willkommengruß entgegenhielt. Frau Vanderheiden schien nicht überrascht, aber die junge Frau sprang auf, wollte aus dem Zimmer fliehen.

„Ich fand euch nicht in Berlin! Ich sage dir, es war schrecklich, die Leere in den Zimmern! Ich ertrug es so nicht! Gott sei Dank, daß ich wieder bei euch bin! Freust du dich denn gar nicht, mich wiederzusehen, Erna?

Es klang warm und lieb, es sprach — vielleicht mit heimlichem Schuldgefühl gemischt — viel sühnende Zärtlichkeit aus seinen Augen. Und vor diesem Blick schwand plötzlich all ihr Groll; es blieb nur das Gefühl der Zusammengehörigkeit. Sie verstand die Warnung der reifen, erfahrenen Frau, verschluckte alle bösen Worte und sagte nur ernst und sanft:

„Komm zu den Kindern, Theodor! Sie werden jubeln über den Papa!" (ms.)

VORWERK


VOLLGUMMI
VORWERK & SOHN
BARMEN
15 000 km Garantie
Zu beziehen durch alle Automobil-Handlungen.

Die rote Kaschgar.

Roman von Fedor von Zobeltitz.

21] (Nachdruck verboten.)

„Schönen Dank, Gert", erwiderte Freye, „der Wald ist mein Garten, ich finde selbst in der Nacht meinen Weg. Aber du hast doch recht mit der mahnenden Dämmerung. Die Mutter wartet, es ist Zeit, daß ich gehe."

„Ich begleite dich", wiederholte Gert störrisch.

„Bitte nicht", sagte Freye.

Alexe lachte. „Du hast noch immer den alten Stierkopf, Gert", rief sie. „Überlege gefälligst: wenn einer aus Kappietsch dich mit einer ledigen Schwester der Gemeinde sieht, muß er da nicht glauben, der Teufel der Weltsünde wolle sich unter die Stillen im Lande drängen? Soll Freye das schwarze Lämmchen in ihrer Herde werden? Ich mache dir einen anderen Vorschlag. Drüben unter den Eichen hält der Förster mit meinem Wägelchen. Kotoyiere mich und iß mit mir auf der Wesenburg zu Abend."

„Ich sehne mich nicht nach dem Geplärr der Tanten", erwiderte Gert grob.

„Ich kann uns auch auf meinem Zimmer servieren lassen, wenn dir das lieber ist."

„Merci, auch das nicht. Es dünkt mich Gefahr dabei."

Unwillkürlich schoß ihr das Blut in die Wangen. „Verzeihung — jetzt versteh' ich", sagte sie. „Du hast Sammlung nötig für deine Hochzeit. Geh in dich, Gert, und wasche deine Seele. Theda wird sicher Freude empfinden über einen Sünder, der Buße tut, wenn du ihr aus deinem Purgatorium auch nur schreiben kannst, weil ein Engel mit feurigem Schwerte —"

Diesmal ließ Freye sie nicht aussprechen. Unbewußt empfand sie, daß über der lockeren Zunge Alexes eine Häßlichkeit schwebte. „Auf Wiedersehn, Lexe", sagte sie und reichte ihr die Hand, „ich muß fort."

Die Domina war wieder von strahlender Liebenswürdigkeit. Sie legte ihren Arm um den Hals Freyes und küßte sie. „Grüß' mir die Mutter", entgegnete sie. „Und weiter gute Besserung. Besuch' mich doch auch einmal — aber sage dich vorher an, damit du mich daheim findest . . ."

Gert stand abseits, das Gesicht verfinstert, durch die gestrafften Adern des Halses hämmerte der Schlag des Herzens. Er nahm Freyes Hand und drückte sie so fest, daß das Mädchen die Zähne zusammenbiß. Es war ein schmerzlicher Abschied. Seelisches quoll bei Gert in die Muskeln und bewegte den Atem.

„Seh' ich dich nicht mehr?" fragte er halblaut und heiser.

„Nein, Gert", erwiderte sie. „Gott behüte dich."

Sie riß ihre Hand mit scharfem Ruck an sich und wandte sich. Alexe und Gert schauten ihr nach, keiner sprach mehr. Nervenstimmung glitt schattenhaft über die Gesichter, beide standen unter dem Albdruck einer Schweigsamkeit, die sich nicht brechen ließ. Freye eilte raschen Fußes über den Wiesenplan, umringelt vom Abendrot, über sich den schweren Flügelschlag eines Nachtvogels. Unter den Bäumen verlohte ihre Gestalt.

*

Gert warf sich schwerfällig auf sein Pferd. Der Falbe wieherte hungrig dem Futtertrog entgegen und tänzelte. Gert riß ihn zusammen und nahm ihn fest zwischen den Klammern der Schenkel.

„Reitest du neben mir?" fragte Alexe. „Dein Weg ist mein Weg."

„Vielleicht war er es mal", antwortete Gert in hellem Trotze. „Jetzt reite ich querfeldein."

Er nickte ihr zu. Mit schnobenden Nüstern und hochgeworfenem Halse glitt der Falbe in zuckelndem Kurztrab über die Wiese. „Biest", murmelte der Reiter — wer wußte, wem das Schimpfwort galt? — Alexe hörte es nicht, aber dasselbe Schmähwort kam auch, lautlos beinahe und, wunderlich genug, mit einem wehenden Unterton von Zärtlichkeit von ihren Mädchenlippen, als sie den kleinen See umschritt, zurück nach ihrem Jagdwagen. —

*

Ein Umschwirren traumhafter Gedanken begleitete Freye. Die Schwermut des Abends, der in goldgetönten, verblassenden Farben seine Schleppe durch den Wald zog, kreiste in ihrem Blut. Er gab dem Abschied Weihe der Feierlichkeit. Kirchenandacht war in ihr und eine ergebene Fassung. Es war ja alles richtig, was Gert in seiner Eigensucht gesagt hatte: eine Ehe zwischen ihm und ihr hätte nimmermehr zu einem gefesteten Glück geführt. Aber suchte er denn ein Glück? Sie beantwortete sich die Frage nicht. Sie schloß ab. Auch in ihr war es Abend, und morgen begann ein junger Tag.

Am rasch sich verdunkelnden Himmel blitzten schon ein paar Sterne, als sie die Dorfstraße betrat. Leben war hier, ein stilles Huschen, die Gemeinde zog nach dem Bethaus zur Nachtandacht. Letzter Glockenton sättigte die kühler gewordene Luft.

Ein großer Mann tauchte neben Freye auf, den Rundhut lüftend. „Grüß' Gott, Schwester Freye", sagte er. „So sehen wir uns doch noch einmal."

Sie spürte wieder etwas wie einen leichten Stich im Herzen, genau wie am Vormittag, da sie an den Bruder Dorotheus gedacht und ihn zugleich unvermutet neben sich gesehen hatte.

„Ich freu' mich darüber, Herr Fiedler", erwiderte sie, aber da sie dies sagte, ging ihr Atem schwerer als sonst. „Zwischen unserem Lebewohl am Morgen und jetzt liegt eine Aussprache mit meiner Mutter — sie hat den Wunsch, Sie kennenzulernen, bevor Sie abreisen."

Der Missionar hatte sein Empfinden in der Gewalt. Doch blieb er unwillkürlich stehen, mit einer leichten Bewegung der Überraschung. Die Beter kamen jetzt von allen Seiten aus den Häusern, die meisten grüßten stumm, ein paar junge Weiber steckten unter wispernden Lauten die Köpfe zusammen, als sie die beiden sahen. Die große Glocke huh wieder mit Vollton an und rief die Gemeinde zum letzten Male zur Andacht.

„Lassen Sie uns einen Augenblick zur Seite treten, gnädiges Fräulein", bat Bruder Dorotheus, und rasch führte er Freye in die kleine dunklere Nebengasse, die in einem Bogen zu dem auf der Höhe gelegenen Villen führte. „Ich nehme an", fuhr er fort, „daß Sie mit Ihrer Frau Mutter über meinen — wie soll ich mich ausdrücken — meinen Werbeversuch gesprochen haben."

„Ja", sagte sie fest, „ich tat es — tat es absichtlich, weil ich weiß, daß die Mutter sich über meine Zukunft beunruhigt und daß schon die Möglichkeit einer Sicherung ihrem armen Herzen Frieden bringen kann. Verstehen Sie mich recht, Herr Fiedler — ich dachte dabei weniger an mich selbst als an die Mutter. Ich bleibe bei dem, was ich Ihnen heute früh sagte — ich kann Ihnen keine feste Zusage geben, aber auch keine Abweisung — ich warte ab, ich bin ja ungebunden! Darf ich Sie daraufhin mit meiner Mutter bekannt machen?"

„Ich bitte darum", erwiderte Bruder Dorotheus ohne weiteres. „Und wann?"

Freye überlegte. „Vielleicht wäre jetzt die geeignete Stunde", entgegnete sie. „Der Nachmittagsschlaf ist für die Mutter immer ein erquickendes Ausruhen. Ich will sie fragen. Kommen Sie mit?"

Er bejahte, und sie schritten nebeneinander den Weißdornpfad hinauf zum Hause der Frau von Elstern, unter dem kalkig gewordenen Nachthimmel, auf dem auch schon eine weiße Sichelspitze des Mondes über den tannendunkeln Bergen sich hochschob.

„Bruder Dorotheus", begann Freye nach kurzem Schweigen von neuem, „ich habe eine Bitte. Es geht gottlob der Mutter erschtlich ein wenig besser, aber eine Kranke ist sie noch immer. Nehmen Sie Rücksicht darauf. Seien Sie vorsichtig in den Antworten, die Sie ihr geben."

„Fürchten Sie nichts", entgegnete Fiedler ernst. „Ich will auch bei der Ehrlichkeit klug sein . . ."

Freye fand die Mutter in ihrem großen Lehnstuhl bei der Lampe. Sie trug ihre Brille und hatte ein Buch auf dem Schoß, las aber nicht.

„Du bist lange geblieben, lieb Kindchen", sagte sie, „aber ich habe indessen gut geschlafen und wieder von dem Vater geträumt. Er läßt dich grüßen und dir sagen, du habest eine gute Wahl getroffen. Wann kann ich den Bruder sehen?"

„Er ist draußen, Mutter, ich traf ihn und nahm ihn mit."

Die alte Frau legte die Brille ab, Helle trat in ihr Auge, sie strich über ihren Rock und glättend über ihr Haar. „Muß ich mich umkleiden?" fragte sie. „Gib mir den Handspiegel, Kindchen — sitzt meine Brosche gerade? — und nimm mir das Wolltuch ab! Kann ich nicht das Schwarzseidene anziehen? Es geht schnell."

„Muttchen, bleib, wie du bist", erwiderte Freye lächelnd, „du bist noch immer die große Dame von früher. Ich hole den Bruder Dorotheus . . ."

*

Er trat ein und küßte Frau von Elstern die Hand. „Ich danke Ihnen, gnädige Frau", sagte er, „daß Sie mir erlaubten, Ihnen meine Aufwartung zu machen. Ich hätte das von selbst getan, doch ich wußte nicht, ob ich willkommen sein würde, und deshalb zog ich es vor, mich zunächst Fräulein Freye anzuvertrauen. Das mag inkorrekt gewesen sein, aber ich stehe unmittelbar vor meiner letzten großen Reise und wollte mir wenigstens Gewißheit schaffen, ob ich eine Hoffnung mitnehmen kann."

Freye schob dem Missionar einen Stuhl zu und trat dann in das Dunkel des Zimmers zurück. Ihr Herz klopfte ängstlich, es lärmte in ihrem Blut. Sie lehnte sich in dem Winkel, in dem sie stand, gegen die Wand zurück. Eine niederdrückende Schwäche beschlich sie. Sie hatte wieder einen Wunsch der kranken Mutter erfüllt, der ihrem eigenen Willen widersprach. Aber sie fühlte, der Gegenwille, stark noch am Vormittag, war zaher geworden nach dem Abschied von Gert. Irgend etwas Neues und Unbekanntes floß in ihr Gefühlsleben und erregte sie. Sie lauschte aufmerksam der Stimme der Mutter, die in völlig ruhigem und klarem Tone sprach:

„Freye sagte mir, daß Sie nach Rückkehr von Ihrer Reise die Missionstätigkeit aufgeben wollen, um eigenen Landbesitz zu übernehmen, Hofe und das Kind richtig verstanden?"

„Durchaus, gnädige Frau."

„Sie befinden sich also in äußerlich so günstigen Verhältnissen, daß ich die Bitternis der Armut Freye nicht zu fürchten habe?"

„Ich nehme an Armut freiwillig auf mich, um das Los der Bedrückteren lindern kann. In den Augen der Welt gelte ich für reich."

Eine halbe Minute verstrich lautlos, dann fuhr Frau von Elstern fort:

„Ich frage nicht nach dem Stande, der außerhalb der Missionsgemeinde einnehmen, in Sie Gesellschaftskreisen angehören, denen auch entstammen, sagt mir schon die erste flüchtige Bekanntschaft mit Ihnen. Aber ich habe eine Frage auf dem Herzen und überlasse Sie mir darauf Antwort geben wollen oder Waren es äußere Gründe, die Sie auf den fionsweg führten, oder war es allein die zeugung, damit ein Gott wohlgefälliges tun?"

Bruder Dorotheus neigte leicht den Kopf, glaube, den Sinn Ihrer Frage zu verstehen", gegnete er. „Ein äußerer Grund kann Anstoß zu einer im Allertiefsten sich Überzeugung geben. Es kann eine anfängliche Kleinigkeit sein, ein Zufall, eine höhere ein Geschehnis von großer Tragik. Ich meiner Jugend viel durchmachen müssen, schwere geistige Kämpfe, und sie waren es, über manchen mühseligen Umweg zu den hutern und ihren Missionen führten. Um Frage zu beantworten: Ja, meine Überzeugung gab den Ausschlag."

Der Blick der Frau von Elstern suchte in verdunkelten Ecken des Zimmers nach ihrer ter. „Freye tritt näher", sagte sie, „komm zu lieb Kindchen, und höre mich an. Wißt ihr dieser Mann, der sich Bruder Dorotheus nennt, dein Gatte wird?"

(Fortsetzung folgt.)

Alte Reserve



Winkelhausen

die deutsche Weinbrandmarke

a175

SATYRIN gegr. Nervenschwäche, Erschöpfungszustände, sex. Neurasthenie, Arteriosklerose u. kräftigendes Yohimbin-Hormon-Präparat. Fachärztlich begutachtet u. sehr empfohlen. In jeder Apotheke etc.

1923 ◆ Weihnachtsbücher Deutscher Verleger ◆ 1923

„Die Wage des Lebens"

R. H. Francé.

Der bekannte Autor nennt dieses Buch sein Zentralwerk. Er mißt sein Weltbild an der großen Linie der Kulturen von Babylon bis heute. Ein Geschenkbuch, mit welchem man ernste Menschen beglücken kann. Die vornehme Ausstattung ist dem hohen Wert des Inhalts angepaßt.

Anthropos-Verlag.

Bücher als Geschenke!

Den feinsten Reiz hat ein Geschenk dann, wenn es eine persönliche Beziehung vom Geber zum Beschenkten ausdrückt. Dafür bietet sicherlich das Buch unter allen Dingen die reichste Möglichkeit. Die schöne Kunst des Schenkens läßt sich daran mit Lust ausüben. Und dabei ist das Buch im Vergleich zu den unerschwinglichen Preisen für nebensächliche Dinge immer noch billig. Es gibt noch billige Bücher genug, um Hunderte von Gabentischen damit zu zieren. Man nehme nur ein Verzeichnis der Reclam-Bücher zur Hand u. wähle unter den in festlich farbige Geschenkbände oder in vornehme Liebhaberbände gebundenen Romanen, Novellen, Gedichtbänden, Reisebeschreibungen, Brief- und Memoirenbüchern, geschichtlichen und naturwissenschaftlichen Schilderungen usw. — Wer sucht, der findet!

Klabund „Pjotr"

Der Roman eines Zaren.

Zar Pjotr gibt die Lebensentwicklung jenes großen Peter, der das alte, heilige Rußland mit der Faust des Willensmenschen aufrüttelte aus dem Schlaf und es einreihwarf in den Kampf der europäischen Mächte. Klabund drängt die Fülle in eine Reihe von Momentbildern, die er lebendig belebt, knapp mit der Feder umreißt, im Gehalt nur andeutet. Aus so charakteristischen Situationen skizziert, wächst die Gestalt Peters vor uns betrachter auf, vom Kind zum Jüngling, zum Herrscher der Reußen, aus dem enggeschlossenen Kreise seiner Heimat. Aber im Hintergrund öffnet sich das Schicksal Rußlands, wenn man auch als Zar einen Mörder um seinen Segen bittet.

Erich Reiß-Verlag, Berlin.

Sven Hedin

Verwehte Spuren

Orientfahrten des Reise-Bengt und anderer Reisenden im 17. Jahrhundert. ½ Leinen 15.—. Ganzleinen 17.—.

Ein ganz eigenartiges Werk: Ein Sproß eines alten schwedischen Geschlechts, Bengtsson Oxenstierna, auf deutschen Universitäten gebildet, bereist Europa und vor allem den Orient bis ins ferne Persien hinein. Wohl hat dieser Reise-Bengt ein Tagebuch geführt, aber nur spärliche Bruchstücke dieses kostbaren Kulturdokuments sind erhalten. Aus diesem zaubert Hedin ein farbenprächtiges Gemälde des Orient des 17. Jahrhunderts, insbesondere Persiens. Reizvolle Nachbildungen alter Stadtebilder schmücken den Band, der an vielen Stellen von romanhaften Abenteuern zu berichten weiß.

F. A. Brockhaus - Leipzig.

DELPHIN-VERLAG, MÜNCHEN

Hermann Ubde-Bernays
Carl Spitzweg
Des Meisters Leben u. Werk. Mit 204 meist ganzs. Abb., darunter 8 Gravüren, 8 Farbtafeln u. zahlreiche Zeichng. 9. vermehrte Aufl. Pappband Gz. 16.—, Ganzleinenband Gz. 22.—, Halblederband Gz. 40.—, Ganzlederband Gz. 55.—

„Eine der erfreulichsten Erscheinungen auf dem Literaturmarkt." Gartenlaube

Paul Ferdinand Schmidt
Biedermeiermalerei
Mit einer farb. Tafel, 9 Grav., 80 Netzätzung. u. 47 Strichätzg. 2. Aufl. Pappbd. Gz. 17.—, Ganzleinenband Gz. 22.—, Ganzlederband Gz. 50.—

„Ein ausgezeichneter Kenner spricht hier mit prachtvollem Temperament und gründlicher wissenschaftlicher Vertiefung." Deutsche Zeitung

Lothar Brieger
Das Genrebild
Die Entwicklung der bürgerl. Malerei. Mit 16 Tiefdrucktaf., 144 Netzätzung. u. 35 Strichätzung. Großquart. Pappbd. Gz. 18.—, Ganzleinenbd. Gz. 25.—, Halblederband Gz. 40.—, Ganzlederband Gz. 50.—

„Ein Hausmuseum von wahrhaft bürgerlicher Behaglichkeit und Behäbigkeit, Innigkeit, Heiterkeit und Ehrenfestigkeit." Propyläen

Alfred Kuhn
Die neuere Plastik
Mit 77 meist ganzs. Netzätzung. u. 19 Strichätzung. 2. Auflage. Pappband Gz. 12.—, Ganzleinenband Gz. 15.—, Halblederband Gz. 35.—

„Vortreffliche Ausführungen über die Suche nach dem großen Stil, über die große Form u. das neue Raumgefühl." Das neue Deutschland

Ernst Rowohlt Verlag Berlin W 35

CARL LUDWIG SCHLEICH
Aus dem Nachlass
Mit Unterstützung von Frau Hedwig Schleich, herausgegeben von Wolfgang Goetz, 1.–10. Aufl. Geheftet Gz. 1.80 Halbleinenband Gz. 3.50

Diese Nachernte zeigt den Dichter-Forscher in der ganzen leuchtenden Fülle seiner Lebenskraft. In Abhandlungen und Novellen, in Gedichten und Sprüchen, vor allem aber in den Briefen an den Vater wird uns der große Arzt, der originelle Denker, der dankbare Genießer aller Lebensgüter, der gemütstiefe Mensch ein Freund und ein Vorbild. Das Unmittelbar-Tagebuchartige dieser Blätter gibt dem Buch einen besonders intimen Reiz.

Besonnte Vergangenheit
Lebenserinnerungen von 1859–1919
Mit 10 Kupferdrucken. 40.–46. Auflage. Geheftet Gz. 3.50, Halbleinen Gz. 7.—, Ganzleinen Gz. 8.—
Kleine Ausgabe ohne Bilder
Pappband Gz. 3.— Halbleinen Gz. 4.—

Aus Asklepios' Werkstatt
4.–6. Auflage. Geheft. Gz. 1.50, gebunden Gz. 3.—, Halbleder Gz. 4.—

Bewußtsein und Unsterblichkeit
8.–12. Auflage. Geh. Gz. 1.50, gebunden Gz. 3.—, Halbleder Gz. 4.—

Gedankenmacht und Hysterie
13.–18. Auflage. Geh. Gz. 1.—, gebunden Gz. 2.—

Das Problem des Todes
13.–18. Auflage. Geh. Gz. —.80, gebunden Gz. 1.60

Monographien des Kunstgewerbes, Band 13-15

Gläser der Empire- und Biedermeierzeit.

Von Prof. Dr. G. Pazaurek.
Halb-Leinen geb. 18.—, Ganz-Leinen geb. 24.—

Pazaureks Buch ist die erste systematische und erschöpfende Behandlung des Gebietes. Der Verfasser, bekannt als Kunstgelehrter von Ruf, hat so unendlich viel Stoff verarbeitet, daß sein Buch schon dieser Reichhaltigkeit und des Fleißes halber Beachtung verdient. Neben der Technik des Edelglases, dem Glasschnitt und Schliff, der Glasmalerei ist das Interesse besonders den Meistern des Handwerks zugewandt und die Bedeutung der verschiedenen Produktionsgebiete und ihre Erzeugnisse — wird ausführlich geschildert. —

Ein Handbuch, gleich unentbehrlich für Sammler, Museen u. Bibliothek.

Klinkhardt & Biermann Verlag, Leipzig.

Hofbauersche Buchhandlung

Barmen	Elberfeld	Vohwinkel
Berlinerstraße 43	Schwanenstraße 19	Königstraße 5
Fernsprecher 1963	Fernsprecher 62	Fernspr.-Amt Elb. 62

1923

Heidsieck & Gottwald

Barmen Alter Markt 5

Statt Karten

Die glückliche Geburt eines kräftigen **Töchterchens** zeigen dankerfüllt an

Carl Ernestus u. Frau
Addy geb. Görth

Elberfeld, den 18. Dezember 1923

Statt Karten

Paula Dahlmann
Ernst Tillmanns jr.
Verlobte

Weihnachten 1923
Empfang: 1. Weihnachten

Maria Steinebach
Heinz Lisemer
Verlobte

Elberfeld (Seilerstr. 3) Hagen
Weihnachten 1923

Statt Karten.

Else Waßmuth
geb. Heischeid
Georg Güssow
Pol.-Hauptwachtm.
Verlobte.

Weihnachten 1923 Augustastr. 161.

Statt Karten

Anna Sackermann
geb. Funke
Bernhard Lutterbeck
Verlobte

Elberfeld Ahlen i. W.
Dezember 1923

Statt Karten

Erna Flöring
Karl Heinken
Verlobte

...n, Bredderstr. 20 Amsterdam
Weihnachten 1923

Statt Karten

Johanna Möller
Robert Jfang
Verlobte

...en, den 23. Dezember 1923

Statt Karten

...med. Margarete Werner
Dipl.-Ing. Carl Ebbefeld
...ihre Verlobung bekannt
Dezember 1923

...burg a. Lahn ...erstr. 10a — Düsseldorf-Barmen
Kein Empfang

Paul Hemmerich
Hilde Hemmerich
geb. Rittershaus
Vermählte

Brooklyn N.Y., 1. Advent

Statt Karten

...ichtsassessor Hugo Jsrael
...ede Jsrael geb. Baruch
Vermählte

...: Berlin S.W. 61, 24. 12. 23
...ßbeerenstr 78a

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme beim Heimgange ... lieben Entschlafenen ... wir allen Verwandten, ...nden und Bekannten und für ... trostreichen Worte dem ... Pastor Hübner unseren ...mpfundenen Dank.

...st Bergmann u. Kinder
...ilie Spahn.

...n, den 21. Dezember 1923.

...es Angebot für Private.
Wollsachen, Hemdenstoffe, ... Strümpfe ꝛc. ꝛc.
...rrenbergerstr. 86, 2. Et.

Statt Karten.

Die Verlobung unserer Kinder Hilde und Walter beehren sich anzuzeigen

Hermann Schickler u. Frau
Helene geb. Schönfeld
Frau Lina Fonfé
geb. Goldstein

Elberfeld, Brillerstr. 77 — Hamburg

Meine Verlobung mit Fräul. Hilde Schickler beehre ich mich anzuzeigen

Walter Fonfé

Hamburg, Grindelallee 79

Im Dezember 1923
Empfang: Dienstag, den 1. Januar 1924, Elberfeld

Die Verlobung unserer Tochter Eva mit Herrn Werner Lüttich beehren wir uns hiermit bekannt zu geben

A. Woeller u. Frau
Margarete geb. Kneis

Eva Woeller
Werner Lüttich
Verlobte

Barmen
Wertherstr 15 — Leonhardstr. 2

Weihnachten 1923

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen entschlief plötzlich und unerwartet unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Albert Kessel

im Alter von 68 Jahren.

In tiefer Trauer:
Die Hinterbliebenen.

Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Remscheid, den 21. Dezember 1923.

Die Beerdigung findet am Montag den 24. Dezember, vormittags 10½ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes Varresbeck aus statt.

Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben, von nun an. Ja, der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit; denn ihre Werke folgen ihnen nach.

Heute morgen 4 Uhr entschlief sanft und friedlich nach kurzer Krankheit unsere innigstgeliebte, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Wilh. Kuhn

Emma geb. Graumann

im Alter von 57 Jahren.

In tiefer Trauer:

Grete Kuhn	Fritz Kuhn
Emmi Siepmann geb. Kuhn	Walter Kuhn
	Fritz Siepmann
Johanne Schmidt geb. Kuhn	Karl Schmidt
Willi Kuhn	Heinz Niermann.

Barmen-L., Schwelm, Westpreußen, den 21. Dezember 1923.

Die Beerdigung findet Montag, den 24. Dezember, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Barmen-L., Schwelmerstraße 121, aus statt.
Trauerfeier ½ Stunde vorher. 80d

Nach kurzer, schwerer Krankheit folgte heute morgen ihrem lieben Gatten unsere sehr verehrte

Senior-Chefin

Frau Wwe. Wilh. Kuhn

geb. Graumann

in die Ewigkeit. Ihr Hinscheiden ist für uns ein herber Verlust, zumal sie mit ihrer Herzensgüte uns wie eine Mutter zur Seite stand. Ein ehrendes Andenken widmen wir ihr über das Grab hinaus. 80d

Die Angestellten, Poliere und Arbeiter der Firma Wilh. Kuhn & Söhne.

Barmen-L., den 21. Dezember 1923

Stadtnotgeld-Umtauschstelle.

In Ergänzung der Bekanntmachung vom 15. November ds. Js. wird noch darauf hingewiesen, daß außer dem Notgeld der Städte Elberfeld und Barmen sowie der Landesbanken Düsseldorf und Münster auch das Notgeld des Reichsverkehrsministeriums und der Reichsbahn-Direktion Elberfeld noch als Zahlungsmittel kursfähig ist und daß dieses Notgeld infolgedessen bei der städtischen Umtauschstelle nicht umgetauscht wird. b473

Elberfeld, den 20. Dezember 1923.
Der Oberbürgermeister. J. V.: Dr. Weihen.

Verkäufe

Schönes Wohnhaus mit Garten, in best. Wohnlage Barm. u. freiw. herrsch. Etage sof. an kurz entschl. Interess. zu v. Haus u. Wohn. in tadell. Zust. Ang. B 2191 Gst. B., Neuerw. 57. +

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Verstorbenen danken wir hiermit herzlich.

Familie Schött.

Elberfeld, im Dezember 1923. k3235

Verkaufe
2 sehr gut erhaltene Etagen-
Häuser
B., Sedanstr. 20 u. 22. — Großer, unbenutzter Lagerkeller, großer Garten (Bauplatz), angenehme Miete. — Schnell entschl. Käufer erhalten bei Barzahlung oder Zahlung in Baumwolle sehr günstige Preise. Näh. Telefon 865. Barmen. 1835a

50 Landg., 5-3000 M., 20 W., Gesch. u. b. Häus., Vill., Einf.-H., 6 Kur. u. a. Hot., 7 Wirtsch., 4 Fabr., 1 Schlosser, 1 Sägewerk, Handelsmühle zu vk. Hundhausen, B., Hubertusstr. 24.+

Hausverkauf. Groß. Etg.-Haus m. Toreinfahrt, großem Hof, Lagerhinterhaus, Stallung für 5 Pferde nahe d. Steinbecker Bahnhofs gel., zu verkauf. Ang. u. E 9161 an d. Gst. •

Haus m. Einfahrt u. groß. Hofraum zu verkauf. Eine 5-Z.-Wohng. k. gestellt w. Ang. unt. B 2151 B. Neuerw. 57+

Sch. Einfam.-Haus, 5 Räume, gr. Gart., umstandsh. sof. zu v. Angeb. u. B 2190 a. Gst. B. Neuerw. 57. +

Haus, 21 Z., 3 Fam., mit leersteh. Wohnung, 4 Z. u. 2 Mansard., letztere kann m. Genehmig. des Wohn.-Amtes sofort bezog. w. Kaufpreis 20 000 Gm., Anzahl. 10 000 Gm. Ang. u. R 598 Fil. B., Bredderst. 95.+

Einfamilienhäuser Elb.-Zoo u. Mittelb. Barmen, geg. Wohn.-Tausch sof. freiw., 2 herrsch. Häuser, E., Königstr., sowie **Geschäfts- und Etagenhäuser,** auch f. Büro- u. Textilzwecke geeign., z. b. **Immobil.-Maurer,** Barmen. Tel. 2406. +

Zwei Ia Wohnhäuser in Barmen, 5 Min. vom Altermarkt gelegen, je ca. 40 Zimmer, in erstkl. Zust., preiswert zu verkf. oder gegen ein Fabrikgebäude, a. liebsten in Elberf. oder Umgegend, evt. auch in Barmen gelegen, zu vertauschen. Ang. unter E 910 an die Geschft. d. Bl. 18243

Gr., mass. Wohnh. in gutem Zust., mit Lag. u. Tel., sof. z. Anz. v. 2000 Goldm. zu v. Ang. E 9210 G. •

Maschinen

Neue Hobelbänke u. Schreinerwerkzeug umstd. billig zu vk.* Ang. E 9185 Gesch.

Zentralheizungs-Gliederkessel (Lollar), 3½ qm H.-Fl., 200 m Leitungsrohr, 2" b. Ludwig jr., B., Pfeilst. 16. T. 1738+

Leitspindel-Drehbänke, Schapingmaschinen, Fraismaschinen, Bohrmaschinen, Transmiss. onen x217 ab Lager od. kurzfr. Carl Friemann jr., B., Allee 161. Tel. 775.

Drehstrommotoren Gleichstrommotor. Generatoren 2631 **Transformatoren** und Zubehör nur erstkl. Fabrikate. **F. Sauerwald** El. Masch. Barmen. Hindenburgpl. 3, 3a, 3b. Telephon 1000, 1010, 4371, 4977.

Neue moderne **Hobelmaschinen** und alle anderen Maschinen zur Holzbearbeitung ab Lager Barmen lieferbar. Preise wenig über Friedensstand. C. R. Stuffmann, Barm., Steinweg 65 Teleph. 4796. 1841a

Fast n. versenkb. Nähmaschine z. v. Barmen, Gerberstr. 3. *

Nähmaschinen, beste Fabrik. in feinst. Möbelausführung f. Haus u. Gewerbe liefere ich zu billigst. Preisen. Teilzahl. gestattet. Haffel, Elb., Kloybahn 30, 2. Et., gegenüber Rathaus.

Neue u. gebrauchte **Nähmaschinen.** Aug. Boin, B., Ref. Kirchstr. 7. Reparaturwerkst.

Leistungsfähigste **Rechenmaschinen** liefert preiswert Fachgeschäft E. Spenn, Elberfeld

Neue Schreibmaschinen G.-M. 140.- Ben. 2-4 Uhr Broede, B., Neuerweg 5.

Adler-Schreibmasch. in bestem Zustande, vorzüglich erhalten, sehr preiswert zu vk. v. Wege, B., Reichsstraße 37, 3. Et. 1828a

Underwood-Schreibmaschine Mod. 5 (bestes Fabrikat der Welt) vorzüglich erh., m. Tisch billig zu verkaufen. Wacker, Barm., Sedanstr. 26, I. 1852a

Musik-Instrumente

Harmonium (Herigel), 2 Spiele, preisw. zu vk. Boyba's Musikhaus, Barmen, Neuerweg 54 +

* Konz.-Zither 10 M., Nähmasch. 20, Nähkasten m. Inh. 10 M. Schaal, Dewerthst. 22

Piano, a. z. Miete d., Notenständer, Klaviersess., Korbmöbel, Rauchtische, Teewagen f. b. Bequ. Zahl. Menge, E., Bahnhofstr. 52.*

Mod. Grammophon, fabrikneu, mass. Eiche, spottbillig, Barmen, Loherstraße 15. +

Trichterl. Grammoph. m. 25 Platt. zu vk. od. geg. Lebensmittel zu tauschen. Hasse, E., Gneisenaustr. 7.+

2 Geigen, dar. ital. Meisterinstrum. (Gaffino 1745) f. 60 M. u. Ia Konzertgeige, 70 J. alt, f. sch. Ton, 45 M * Schenk, E., Vereinst. 6.

Alte Meistergeige f. 150 M. E., Kipdorf 30

Gitarre u. Mandola gut eingesp., zu vk. Krummel, Barmen Laubenstraße 44. +

Mobiliar

Wegen Umbaus folgende 1826a **Einrichtungsgegenstände** eines Konditoren-Geschäftes zu verkauf.: 1 große Theke in Ia Ausf., 7 Satz Glasschiebefenster, kompl. Messinggestelle mit Kristallplatten u. Spiegel, 1 Ausstellungsschrank. Näh. daselbst bei Otto Meyer, E., Altermarkt 12.

Passende **Weihn.-Geschenke:** Speisezimmer, Herrenzimmer, Klubmöbel, Sofas, Chaiselong., Klubtische, Klublampen, Flurgarderob., Schreibtische in groß. Auswahl. **Otto Bossen,** Möbellager Elb., Grünstr. 16. Sonntag bis 6 Uhr geöffnet!

Pass. Weihn.-Gesch. nur 750 G.-Mk. Kompl. Eichen-Herr.-Zim.-Einricht. (Privat-Büro), best. aus: Bücherschrank, Dipl.-Schreibtisch m. Sess., rund. Tisch mit zwei Stühlen. 1847a

Schreibmasch.-Haus Langwieler, Barm., Altermarkt 7. T. 4574.

Möbel!

Biete äußerst günstig und billigst an: Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen, Sofas, Sessel, Teppiche, Decken usw., b80 nur gute Qualitäten. **J. Brechtmann,** Elb., Hofkamp 35, 35a. Telephon 2577 u. 1610.

Neues Speisezimm. Umst. halb. preisw. zu verk. Frz. Hieker, E., Königstr. 91. *

Sehr gut erhaltenes **Herrenzimmer,** schwarz Eiche, i. Rohwinkel aufgestellt, werthesl. oder gegen Effekt. prsw. z. vk. Ang. E 9144 Gst. •

Küchen u. Schlafz. zu bedeut. herabges. Preis. R. Höfer, E., Rathenaustr. 20. *

Wir ziehen am 31. Dezb. 23 b304 **um** v. Schloßbleiche 8-10 nach Kipdorf 69-71 u. bieten Ausnahmepreise. **Weihn.-Geschenke** Große Auswahl in kompl. Zimmereinrichtung, sowie Einzel- u. Kleinmöbel. **Reinhardt & Bickamp** Kipdorf 69-71 u. Schloßbleiche 8-10. Elberfeld. Tel. 5 69.

Kücheneinrichtung ungestrichen, bill. zu verk. Elberfeld, Gertrudenstr. 14. III. *

Wir empfehlen als **Weihnachts-Geschenke:** Einzelne Büfetts, Kredenzen, **Herren- und Speisezimmer** in allen Preislagen. **Bergische Möbelhalle** Willstädt & Co. G. m. b. H. vormals Möbel-Ausstatt.-Gesch. **A. Linnhoff,** Elberfeld, Gesundheitstr. 9, **hinterm Thalia.** Sonntag v. 3 bis 6 Uhr geöffnet. b60

Neue Küche billig. + Barm., Kipperstr. 33

2schl. Bettst. m. M. zu vk. E., Ludwigstr. 99, I. r. Hdl. verb.*

Nur gute **Möbel** sind preiswert. Küchen, Schlafzimmer, Herrenzimmer, Speisezimmer, Einzelmöbel, Polstermöbel, Kleinmöbel, Flurgarderoben. **Jüdell's Möbellager** Elb., Karlstr. 4, Ecke Bachstr. b157

Korbbettchen, Laufstühlchen, Laufkörbchen billig zu vk. E., Katernbergerst. 136*

Eiserne g. erhaltene Kinderbettstelle mit Matratze billig zu vk. Elb., Blankstraße 30, 2mal sch.*

1 3teil. Küchenschr., 2 Kindertische, 1 Kinderbank mit Truhe, 1 eich. Rauchtisch, 1 Topfschr., a. neu, bill. zu vk. E., Berlinerstr. 110 b. Knippschild*

1 Kldrschr., Waschk. m. Spg., Nachtkons., Lehnbank, Spülbrett etc. bill. Gerlach, B., Bartholomäusstr. 6.+

Trumeaux, Vertiko, Sofas, Chaisel., Korbsst., Stühle etc. Beckamp, E., Brüderstr. 25, I. *

Klubsofa, Prachtstück, mit bes. gutem Gobelinbezug, billig.
Klubsessel, sehr bequem, guter Gobelinbez., 135 M.
Chaiselongue, Kopfteil verstellbar, mit 44 Federn gep., bunter Bez., 65 M. Chaiselonguedecken i. gr. Auswahl. Polst.-Werkst. Wilh. Bach, E., Gesundheitst. 48.

Dbl. Sofa, 45 M. Eig. Gesch. Elb., Bachst. 7 •

Korbmöbel preisw. zu vk. Armbrecht, Korbgeschäft, E., Wirmhof 3. 14450

Sofas, Chaisel., Klubsess. staun. b. Montag, E., Marienstr. 15. *

Erstkl. Chaiselongues 49 Bill., Sofas 55 Bill. Fr. Faust jr., Polsterei, U.-Barm., Halvelerstraße 54. *

Wir empfehlen als **Weihnachts-Sonderangebot: Chaiselongues** von **75 Mk.** an. **Sofakissen** von **9.50** an. Ferner **äußerst preiswert:** Klubgarnituren, Klubsessel, Sofas in allen Ausführungen und Qualitäten. **Bergische Möbelhalle Willstädt & Co.** G. m. b. H. **Elb., Island 22.** Sonntag v. 3 bis 6 Uhr geöffnet. b61

Sofas u. Chaiselong. Klubmöbel zu bedeut. herabgesetzten Preis. R. Höfer, E., Rathenaustr. 20. *

Doppeltes Stehpult mit 2 Stühl., 1 Küch.-Tisch, 1 fl. Tisch, 1 Akt.-Regal, 1 Anz. Stühle u. 1 Vervielfältig.-Apparat zu verk. Dr. Friedrichs, Elberf., Funkenstraße 3. *

Waschtisch mit Spiegel u. zwei Nachtkonsolen, mass. Eiche, neu, zu vkf. Ang. B 181 Barm., Neuerweg 57. 1838a

Pass. Weihnachtsgesch. Flurgard., Rauch- u. Teetische, Sof., Chaiselongues zu bedeutd. herabg. Pr. R. Höfer, E.-W., Rathenaust. 20*

Billige Weihn.-Geschenke Rauch-, Tee- u. Nähtische, Flurgarderoben, Sofas, Chaiselongues. **Jüdell's Möbellag.** Elbf., Karlstr. 4, Ecke Bachstraße. b157

Nußb.-Schreibtisch sof. zu verk. Ebert, E., Kluserhöhe 43.*

Hochfeiner Spieltisch, el. Tisch-Stehlampe m. Marmorsäule u. Sockel, 1 eleg. Nick.-Service m. Kaffee- u. Teekanne z. v. Elb., Schleperst. 22, III.*

Fast n. Schülerpult b. Ang. E 9178 G.*

G.-Herd. w., tiefg., b + B., Schwarzbachst. 30, III

G. Dauerbr., J & R. Ang. E 9070 Gst. •

Kl. W.-Ofen m. Rohr 25 Gm. zu vk. Elb., Ronsdorferst. 65, IV.*

Gut eich. Standlampe u. neue Tischmangel, E., Wiesenstr. 21, II.•

Fahrzeuge

Motorrad preisw. Reinhold & Co., E., Aue 12. 14456

Brennabor-Fahrräder u. Zubehörteile. August Boin, B., Ref. Kirchstr. 7. Reparaturwerkst.

N. S. U. **Motorrad** 3 PS., 2 Gänge, mit Leerlauf u. Kickstart, preiswert, B., Wichlinghfst. 93, T. 1622. +

2 gbr. Herr.-Räder u. 1 Kn.-Rad sehr bill. E., Nordstr. 25, pt. •

Neues Herrenrad u. Damenrad f. präw. zu verkauf. Müller, Elb., Nordstr. 25. •

Neues erstklassiges **Damen-Fahrrad** (Markenrad) m. Zubehör preiswert zu verk. Elberfeld, Berlinerstraße Nr. 15. b. Zander. 13236

Herren- und Damen-Fahrrad, neu, preiswert zu verkaufen. Barmen, Allee 183, pt. 1859a

D.-H.-u. Kn. Fahrr. bill. Warnecke, E. Ost- u. Brüningstr. Ecke. •

Gut erhaltenes **Herren-Fahrrad** zu verk. Krähwinkel, B., Scheurenstr. 6, I.

H.-, D.- u. Knaben-Fahrrad spottb. z. v. Paar, U.-B., Unterd. Ronsdorferstr. 11a.*



Gesundheit ist das höchste Gut

Wer das Weihnachtsfest bei bester Gesundheit im Kreise seiner Lieben verleben kann, der ist ein glücklicher Mensch, trotz aller Sorgen und Nöte der Gegenwart. Gesundheit ist das höchste Gut, aber auch das schönste Weihnachtsgeschenk, u. darum wünsche ich meinen vielen Millionen Freunden und Gönnern von ganzem Herzen

recht gesunde Festtage.

Ich hoffe, daß die Kukirol-Packungen morgen recht viele Gabentische zieren werden, zum Wohle der glücklichen Beschenkten.

Das Kukirol-Fußbad leistet gerade jetzt im Winter **gegen kalte und nasse Füße** ganz hervorragende Dienste. Der fleißige Gebrauch verhütet die meistens durch kalte Füße hervorgerufenen Erkältungskrankheiten und deren Folgeerscheinungen, wie Gicht, Rheumatismus, Grippe usw.

Das Kukirol-Hühneraugen-Pflaster dagegen beseitigt Hühneraugen, Hornhaut, Schwielen und Warzen. Beide Präparate sind immer noch in allen größeren Apotheken und Drogerien zu dem überaus niedrigen Preise von 60 Goldpfennigen je Packung zu haben. Achten Sie aber auf den Namen Kukirol und die Schutzmarke „Hahn mit Fuß", damit man Ihnen nicht etwa eine minderwertige Nachahmung in die Hand drückt.

Dr. med. Unblutig,
Professor der Kukirologie.

Wir schließen uns den Wünschen unseres Mitarbeiters Dr. med. Unblutig an und wünschen allen Verehrern unserer weltbekannten Kukirol-Fabrikate glückliche und zufriedene Festtage. Auch für das neu heranbrechende Jahr 1924 übermitteln wir auf diesem Wege unsere besten Wünsche und verbinden damit die Bitte, unseren Fabrikaten auch in Zukunft die Treue zu bewahren.

Die überaus lehrreiche und für jeden Fußleidenden unentbehrliche Broschüre „Die richtige Fußpflege" senden wir nach wie vor jedem Interessenten kostenlos und portofrei zu. Unsere „Wissenschaftliche Abteilung" erteilt gegen Einsendung von Rückporto kostenlos Rat in allen Fragen, die sich auf Fußpflege und Fußleiden beziehen.

u138 **Kukirol-Fabrik Kurt Krisp.**
Groß-Salze, Weihnachten 1923.

Prakt. Weihnachts-Geschenk!
Reise-Schreibmaschine,
fabrikneu, mit Rindleder-Koffer, zu verkaufen.
Elberfeld, Sachstraße 62, ptr.

Für Wirte!

Schankbüfett, Restaurations-Herd, 110×225 cm mit Warmwasseranlage, Wärmeschrank, Kühlhaus, Kaffeemaschine, alles im Betrieb, gut erhalt., sof. zu verk.
• **Hotel Central, Elberfeld.**

Opel-Personenauto

18/45, 6sitzig, sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen (Standort Barmen). — Angebote unter B 193 an die Geschäftsstelle ds Bl. Barm., Neuerweg 57. 1861a

Motorrad,

Wandererrad, 4 PS. 2 Zil., fabrikneu, altes Modell, billig gegen G.-Mk. zu verkaufen. Aug. Steineshoff, G. m. b. H., Elberfeld, Nützenbergerstraße 9b, Tel. 957, 1345. *

Gut erh. Herrenrad b. zu vk. Müller, E., Steinbeckerstr. 18 *

D.- u. H.-Fahrrad, f. neu, erstkl. Mark., b. E., Marienstr. 31 *

Br. H.-Fahrr., neu, f. 110 Goldm. zu v. E., Rosenstr. 1, I. *

Flachwagen,

30 Ztr. Traakraft billig zu verkaufen. * Carl Heubes, Elbf. Sellerstr. 42. Tel. 2898

Eleg. Kd.-Wag. neu, prw. Armbrecht, E., nur Wirmhofs. 14449

Fast n. Kinderklappwagen mit Verd. E., Hochstr. 59, 3. Et. *

Lenkbr. Schlitten, neu, billig zu vk. B.-Ritt., Steinstraße 41. †

2 Schlitten u. Kegelsp. zu verk. B., Mecklstr. 73, II. †

Kleidungsstücke

Getr. Maßanzug, gebr. Gasofen, gold. Damenuhr. Kraut, E., Herzogstr. 42, II. *

Anz., neu, f. 14—15-jähr. Jungen b. E., Königstr. 282, I. *

G. erh. Anz. f. 12-14 J. b. Bäcker, E. Höchsten 46 *

Mehr. getr. Mänt. u. Anz. mittl. Gr. b. * Elb., Bankstr. 4, I.

Paletot u. Schlüpfer, E., Ronsdorferstr. 7, I. *

Fast n. Paletot für 14—15 J. Ja., 2 getr. Jacken für 14—15 J. Ja. zu verk. Barm., Tannenstr. 78, II †

1 neuer Kinderanz. f. 6-7 J. Jung. billig abzug., ebenf. 5 Mtr. schwz. Chev. f. D. * E., Ludwigstr. 83, I.

Schwarz. Samtkleid f. j. Mädchen f. b. * E., Kieselstr. 24, pt.

2 P. gut erh. Dam.-Stiefel Gr. 40, 3 H.-Hüte, 64 u. 65, ca. 50 Stehkragen, 39 u. 40, 1 einschl. Matratze, 1 Feldstecher, 1 gold. Hrn.-Uhr zu verk. — Reinhardt, Elberf., Hoftamp Nr. 20. *

D.-Sportstief. Gr. 39, neu, gebr. Bet deck., Nchl., Schlittschuhe f. Mädch., Gr. 26, Elb., Teutonenstr. 5, pt., am Frankpl. Sonnt. 10-1 *

Muff,

Steinmard., hochel. Gem., b. abz. Reher, E., Königst. 444, II *

Verschiedene

Treibriemen,

Ia Ware, ab Lager liefert Hugo Goldmann Treibriemenfabr. E. Nützenbergerstr. 7a Fernspr. 680 14430

Spitzen-Bettdecke u. Sparherd bill. Elb. Luisenstr. 56a, Nöra *

Armbanduhr, fst. neu, f. 40 Mk. z. v. Schmidt, E., Zimmerstr. 48. *

Herrliche †
Bayard-Büchse,
mit selbsttät. Patronenauswurf sofort z. vk. B. Berlinerst. 83, Zigarrengeschäft.

Weihnachtsgeschenk
Neues Eß-Service, 45teilig, bill. zu vk. Schmitz, Barmen, Nordstraße 28 I. †

Görz-Schlitzverschl.-
Klapp-Kamera,
9×12, Obj. 4,5, und Teleobjekt., kompl., wie neu, zu verk — Arthur Roß, Barm., Freiheitstr. 17, I. — Nur vormittags. †

Schlittschuhe,
vernick., wie neu. E., Deweerthstr. 49a, I. *

Gut erh., gr. Vogelbauer f. gr. Tiere bill. B., Wupperstr. 18, II †

250 Sack Portl.-Zement billigst zu verkaufen. Näheres E.-berf., Simonsstr. 13a *

Zu verk.: 1 gebr. Kart.-Wage, 1 neue Tafelwage m. f. Porzellangew., 1 Bogensäge, 1,40 m l. Mannesfeld, E. Neviandtst. 43 *

Weinbr.-Edelliköre b. Pfeifer, E. Steinstr. 14 *

Spielwaren

Holländer zu verk. E., Färberstr. 16, pt *

Kinderschaukel, Büfettschrank, 8 aufgest. Vögel zu vk. Küll, E., Luisenstr. 118. *

Wagen m. 2 gr. Pf. f. 17 Mk. zu verk. * Hart, E., Kipdorf 14

Spielsachen f. Knab. E., Alsenstr. 37, I. * Sonntag 2—5 Uhr.

Spiels. f. Mdch. spb. Brögeler, E. Oberst. 13 *

Sch. P. ff.-Puppend. b. E., Marienst. 30, I *

* Sch. gr. P.-Wiege u. gr. P.-Wag. m. Bd. E., Augustastr. 41, Seefian

Kpl. Pupp.-Wg. spdll. E., Blankstr. 28, III. *

Gr. Ge.-ent-Puppe u. Woll-Mousf.-Kleid f. 16—18 J. M. zu vk. Elb., Bandstr. 16. *

1 Kino m. Film. u. Bild. 25 Mk. Roth, E., Nützenbergstr. 198, III. *

Eisenbahn mit Schienen zu verk. Barm., Emilienstr. 52, pt. †

Elektr. Eisenbahn bill. z. vk. Fischer, Elberf., Kleeblatt 24. *

Gr. Pferdest. mit Pferden u. Wag. u. Dpf.-Masch. zu vk. Elbf., Eschenbeekerst. 3, IV *

Tiere

Braun. Wallach, 170, zu verk. Elberfeld, Uellendahlerstraße 32. *

3 ged. ostfriesische
Milchschafe
zu verk. Kloß, Elb., Grenze, Wiebendol. *

Hunde kupiert, rupiert, scheert usw. * Bender, E., Taubenstr. 3

Pass. Weihn. Geschk. Junge, 6 Wochen a. schwarzbr. Zwergdackel billig zu vk. * Elberf., Hochstr. 42.

Wachs. Zwergfoz billig. Mayer, Elb., Friedrichschulstr. 28 *

Ia Mannh. Spitz, schw. Pfeifer, E. Steinst. 14 *

Für Kenner.
Schwarzgelb. Schäferh., R., 20 Mon., erstkl., f. Ausstell.-Hund, scharfer, zuv. Wächter. Beste Blutführung. König, E., Hochst. 101. Tl. 5245. *

Weihnachts-Geschenk!
Schöner ½jähr. weißer kleiner Spitz zu verk. Räh. Elbf. Franzenstr. 31, I *

Pff. Weihn.-Geschenk! Schön. kräft., rotbrn. Teckelrüde zu verkf. Hansen, Barmen, Akazienstr. 1. †

Fox-Terrier
zu verkaufen, Junge, Ausstellung und Schleierblut. 1864a Schramm, Barm.-U., Allee 119. Tel. 3713.

Echte, jg., wß. Spitze z. vk. E., Kieselstr. 32. *

12 Woch. alte, echte Boxerhündin zu verk. Reinhardt, Elb., Hoffamp 20. *

Schäferh. m. Hütte b. zu vk. Gerlach, B., Bartholomäusstr. 6. †

Weihn.-Gesch.! Fox-H. z. vk. Germeshausen, E., Marienstr. 31. * (Von 4 Uhr ab.)

Fox
zu verk. Roth, Barmen, Bredderstr. 77. †

Prima Kan.-Sänger zu verk. Luderer, E., Marienstr. 26, I. Lks. *

Ia Kanarienhähne zu verk. Neuer, E., Wirkerstr. 36, pt. *

Kan.-Hähne, 49 J. 3. E., Hölet 6a, III. *

Ausl. Waldvögel m. Körben z. v. Unger, E., Schleswigerst. 45. *

Ausl. rote Reis. b. * E., Friedrichstr. 20, II



Elberfelder Fischhallen

Kipdorf 5 — Neumarkt 28

Für das Weihnachtsfest empfehlen:

Ia Fischmarinaden

sowie sämtliche

Fisch-Delikatessen

in schön dekorierten Verpackungen und reicher Auswahl zu sehr günstigen Preisen.

— ff. geräucherter Aal in allen Größen. —

ff. echte Kieler Sprotten in Geschenkpackungen.

Ia lebende Karpfen und Schleie, blutfrische Hechte, Bresem, Heilbutt, Steinbutt usw.

1809a



Ein Stein Likör!

ROTH

Generalvertretung für Leipzig: a175

Richard Becker, Elberfeld, Vereinsstraße 1.

Auf keinem Weihnachtstisch fehlen

Bockmühls Edel-Liköre

in altbekannter Qualität.

Verkaufsstellen:

Elberfeld, Poststraße 17

Barmen, Wertherstr. 48

" Heckinghauserstr. 150 Drogerie Zantini

" Handelsstraße 2 Drogerie Hees

Kritzler's

Boonekamp, Bacchusdiktiner, Curaçao weiss, Doppel-Wachholder



1863

GRÜNDUNGSJAHR

4 Spezialitäten

Aug. Kritzler * Barmen

Milch wie Sahne



Das Beste, was es gibt!

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften. u73

Grosser Preisabschlag!

Köhler's

Echter Getreidebrand!

garantiert Original-Brennerei-Füllung

Silberperle	Goldperle
1-Ltr.-Flasche 4.50 G.-M.	1-Ltr.-Flasche 5.50 G.-M.
½ " " 2.75 "	½ " " 3.25 "

Alleiniger Flaschen-Verkauf.

Heinr. Brüssermann,

Tel. 401. Kipdorfstr. 17 Elberfeld.

Conditorei und Café

Richter - Elberfeld

Telephon 1168 — Kipdorf 13

empfiehlt für die Festtage

Leipziger Christstollen

besonderer Güte

ff. Torten, Marzipan usw.

Louis Stäger

Fabrik feiner Fleisch- u. Wurstwaren

Gegr. 1865 Hann.-Münden Gegr. 1865

empfiehlt in bekannter prima Qualität:

Hannov. thüring. u. braunschw. Wurstw.

Ein Versuch führt zu dauernder Kundschaft. Mehrere Vertretungen sind noch zu vergeben.

Für die Feiertage empfehle billigst:

Danziger Goldwasser	½ Fl.	4.-
Berliner Getreidekümmel	" "	4.-
Curacao	" "	4.-
Weinbrand	" "	4.-
Weinbrand-Verschnitt	" "	4.-
Deutsch. Benediktiner-Lik.	" "	[illegible]
Orig. Scharlachb. Meisterbrand		6.-
" " Gold		5.-
" " **		4.-
" Gilka, Blutorange		9.-
" Gilka, Getreidekümmel		9.-
" Schwarze Steinhäger		6.-
" Königs-Urquell		6.-
" Kur-Trier Cognac (42%)		6.-
" Baums Senator-Likör		6.-
" " Cherry-Brandy		6.-
" " Barm.-Kath.-Lik.		6.-
" " Eier-Cognac		6.-
" Alter Baums		3.-
" Baums Weinbr.-Versch.		[illegible]
" " Jamaica-Rum-V.		6.-
" " Cordial-Medoc		6.-
" " Half om Half		6.-
" " Curacao Orange		6.-
Original Machold-Likör		
Cacao		8.-
Cherry-Brandy		8.-
Cordial-Medoc		8.-
Vanille		8.-
Curacao		8.-
St. Emmeram-Abtei-Likör		[illegible]
Landgräflicher Magen		8.-
Orig. Pettereit-Cherry-Brandy		7.-
" " Cordial-Medoc		7.-
" " Danziger Gold		7.-
" " Vicomte		[illegible]
" " Perkunas		[illegible]
" " Ostera		[illegible]
" Hölkens Münsterländer		[illegible]
" " Steinhäger		[illegible]
" " Wupperperle		4.50
" " Doppel-Wacholder		5.50
" " Goldperle		5.50
" " Alter		5.50
" " Weinbrand		6.-
" " " Verschnitt		5.20
" " Jamaica-Rum "		7.50
" " Kirschwasser		7.50
" " Boonekamp		6.-
" " Alter Schwede		7.50
" " Vanille		5.30
" " Doppel-Anisette		5.30
" " Pfefferminz		5.30
" Schwarzkloster Friedensk.		6.-
" " Biedermeier		6.-
" " Chicco		6.-
Orig. Hölkens Ingwer		5.30
" " Half om Half		6.00
" " Cacao		6.00
" " Cherry-Brandy		6.00
" " Abtei		6.00
" " Danziger Gold		7.00

Rückfort-Liköre - Kahlbaum-Liköre

Gilka-Liköre - zu günstigen Preisen

Ferner empfehle:

Seifen, Odeurs

in Geschenkpackungen zu bekannt billigsten Preisen.

Drogerie

Fr. Hasselbeck

U.-Barmen, Haspelerstraße 32.

Alle Preise verstehen sich ohne Glas und Steuer.

10-15000 Goldmk.

als 1. Hypothek auf 2 massive unbelastete Wohnhäuser für sof. gesucht. Angeb. unt. B 187 Gst. Barm., Neuerw. 57. 1849a

2000 Goldmk.

sof. geg. gt. Sicherh. u. hohe Zinsen gef. Rückzahl. u. Zins. nach Wunsch l. Debit. Ang. unt. B 2193 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Geldgesuche

Kapitalgesuch!

Pünktlicher Zinszahler sucht 10 000 Goldmark als 1. Hyp. geg. 10-fach. Sicherh. Adr. erb. u. B 2187 Gst. B., Neuerweg 57.

Für neu erbaute
Villa
(außer Zwangsbewirtschaftung) wird Hypothek von 10 000 Goldmark gesucht. Ang. u. B 200 an Gschst. d. Bl. B., Neuerw. 57. 1875a

1000 Goldmark auf ein gr. Wohnhaus, unbelastet, a. 1. Hyp. sofort ges. * Ang. E 9209 Gesch.

Geschäftsmann sucht 500 Goldmark geg. hohe Zins. und vielf. Sicherh. Ang. u. E 9216 an Gst. *

Uebernehme
Fuhren aller Art
per Lastauto mit Anhänger in das besetzte und unbesetzte Gebiet.

Carl Langensiepen, Wülfrath. Telephon 65.

Ab Lager!
Mehrere Lagerschuppen
aus Wellblech in den Größen 20×12×2,80, 20×10×2,80, 15×8×2,40, sofort lieferbar, alle andern Größen in kürzester Zeit. 9927
Angebote und Prospekte kostenlos.

Gebr. Achenbach, G. m. b. H.
Eisen- und Wellblechwerke, Weidenau-Sieg, Postfach Nr. 340.

Zur Weihnachten!
ausl. Sing- u. Ziervögel
von 1.— G.M. an. Gr. Auswahl in Vogelkäfigen u. Aquarien. Vogelfutter - Sämereien - Futtermittel billigst bei H. Rombächer, B.-R., Ackerstr. 2.

Konfitüren - Küpper
Elberfeld, Poststr. 5
empfiehlt
Schokoladen, Kakao
zu billigsten Tagespreisen.

Günstige Gelegenheit!
Neue silberne Herrenuhren, Schweizer Werke, . . . 20 Goldmark.
Neue silb. Tula-Herren-Armbanduhren, Schweiz. Werke, 34 Goldmark.
Neue silb. Tula-Damen-Armbanduhren, Schweizer Werke, 40 Goldmark.
Goldene massive Trauringe, 14karätig das Paar von 40 Goldmark an.
Sämtl. Gold-, Silber-, Doubléwaren-Brillantringe, wie schon lange bekannt alles unter Garantie und bedeutend im Preise ermäßigt.
T. Leeser, Elberf., nur Grünstr. 29, 1. Stock.
Sonntag v. 3—6 Uhr geöffnet. Fernruf 527.

Achtung! Brautleute! Küchen- und Schlafzimmer sow. Einzelmöbel werden unter günst. Zahlungsbed. prompt u. preiswert angef. Emil Schütt, Elb., Kampstr. 15a, Telephon 2473.

Reparaturen
an elektr. App. jed. Art sow. Heiz- und Kochapp., Bügeleisen usw., Kleinmotoren. Tel. 5837, Gewerbeschulstr. 38, Barm. †

Auto-Benzin Strax, Benzol, Petroleum, Öl
desgl. sämtl. Motoren- u. Maschinenöle, la raff. amerik. Herkunft, sodann offeriere ich billigst: 14456

Fußbodenstauböl, la Helltran.

Berg. Oel- und Fettindustrie
Hans Becker
Elberfeld, Wiesenstr. 121. Tel. 1652.
Lager besetzt. Gebiet Wülfrath, Wiedenhoferstr. 18, Telephon 37.

Der Sport am Sonntag.

Ausbildung der Hand — ein vernachlässigter Zweig des Sports.

Von R. Piorkowski.

(Nachdruck verboten.)

Es wird bei uns viel Sport getrieben, viel Gewicht gelegt auf die allgemeine Körperkräftigung. Die Ausbildung einzelner wichtiger Gliedmaßen aber, die auch für die Sportbetätigung von Wert sind, wird dabei eigenartigerweise gar nicht oder doch nur wenig berücksichtigt. Es wirkt fast befremdend, wie wenig man in sportlichen Kreisen beispielsweise auf die exakte Ausbildung der Hand, eines der wichtigsten Gliedmaßen des menschlichen Körper, achtet, wie wenig Beteiligung man scheinbar diesem unerläßlichen Faktor vieler sportlicher Betätigungen an der sportlichen Leistung zuschreibt. Sollte es wirklich für viele Sportzweige so gänzlich nebensächlich sein, ob ihre Vertreter im Besitze einer kräftig ausgebildeten Hand sind oder nicht? — O nein, es dürfte sogar nicht einmal belanglos sein, ob die Hand eines Athletiers nur im allgemeinen gekräftigt ist oder auch die einzelnen Gliedmaßen, die einzelnen Finger und die Fingerglieder einer kräftigen Durchbildung erfreuen. Sportzweige wie Diskus, Schlag-, Schleuderball, Speer-, Scheibenwerfen usw. bedingen nicht nur allgemeine Veranlage, sondern auch eine gewisse Gewandtheit der Hand, die sich nicht nur auf die Handfläche und Mittelhand, sondern bis auf die einzelnen Finger und Fingerglieder erstrecken muß. Je mehr die einzelnen Teile der Hand, sowohl Finger, Mittelhand wie auch anschließend das Handgelenk kraftvoll und beweglich ausgebildet sind, desto fester, besser und somit zielsicherer wird der Spieler den Tennisschläger umfassen und handhaben, der Werfer den Speer schleudern, der Turner das Reck umklammern können.

Es wird vielfach beim Sport noch übersehen, daß das Versagen der Hand, das Versagen eines einzigen Fingers einen Mißerfolg herbeiführen oder zum mindesten begünstigen kann. Eine Hand, die in allen Teilen kräftig und gleichmäßig durchgebildet ist, findet in den einzelnen Gliedmaßen Hilfsquellen, die immer sind, die Gesamttätigkeit der Hand als Arbeitswerkzeug günstig zu beeinflussen und zu fördern, während umgekehrt die unausgebildeten Finger in vollkommener Abhängigkeit voneinander wie unnütze Anhängsel wirken können.

Ein arbeitendes und sporttreibendes Volk muß dessen bewußt werden, daß die Hand der Hebel und Werkzeug des Arbeiters — gleichviel des Kopf- oder Handarbeiters — und ebenso der Hebel und Sportgerät des Sporttreibenden ist. Je sauber dieser Hebel bis ins einzelne funktioniert, desto besser wird die Arbeit, desto vorzüglicher die Sportleistung ausfallen. — Es wäre natürlich töricht, wollte man die Hand wahl- und planlos üben, ohne Anhalt, ohne Regel, ohne Führung und so will ich hier auf ein Lehrbuch, ein Werk aufmerksam machen, das wohl geeignet erscheint, beim Trainieren der Hand die Rolle des Führers und Leisters zu übernehmen. Obwohl es anfangs der Musiker gedacht und erdacht war, hat es sich in der Praxis so glänzend bewährt, daß man sich wünschen könnte, jeder einzelne unter uns übte seine beiden Hände nach diesem System aus, gleichviel ob er Sportler, Hand- oder Kopfarbeiter ist.

„Mein Fingersportsystem" betitelt sich die Schrift, die in die Geheimnisse der exaktesten Ausbildung der Hand wie der einzelnen Finger einführt. Der Verfasser hat es verstanden, in der Schrift Regeln und Übungen festzulegen, die erfolgreiches Handtraining und gleichzeitig eine Willensschulung in sich schließen, deren Studium sowohl wie der Sportausübende, ja wir eigentlich alle bedürfen, denn das Gelingen jeglicher Handverrichtung, ob grob oder fein, hängt von der mehr oder weniger großen Geschicklichkeit, d. h. von der mehr oder minder exakten, d. h. bewußten Ausbildung der Hand, bezw. der einzelnen Gliedmaßen der Hand ab.

Wenn man beobachte einmal einen Menschen, der sich einen Finger stark verletzt hat und daher gezwungen ist, ihn im Verband zu tragen. Durch die notwendige Ausschaltung des erkrankten Gliedes kann man bei dem Betreffenden eine Beschränkung der allgemeinen Bewegungsfreiheit, ein äußerst unbeholfenes, schwerfälliges Hantieren feststellen können. Das würde nicht der Fall sein, wenn rechte und linke Hand gleichmäßig ausgebildet wären, wenn die einzelnen Finger nicht in solcher Abhängigkeit voneinander befangen lägen, daß sie nicht zu dem beschädigten, im Augenblick unbrauchbaren Gliede im Untertanenverhältnis ständen, sondern auf eigene Festigkeit, Gewandtheit und Kraft gestützt, irgend etwas allein auszuführen, allein zu arbeiten imstande wären. Diese Abhängigkeit der einzelnen Hand- und Fingergelenke voneinander, die Fesselung der Sehnen und Muskelbänder ist es, die auf die handwerkliche Tätigkeit eines jeden Menschen, vorzugsweise des Handarbeiters und Sportlers, einen hemmenden Einfluß ausübt. Wer sich von dieser Fesselung, die oftmals nicht unbeträchtlichen Hindernis befreien will, der schule Hand- und Fingerglieder: dann wird er in seinen sportlichen Leistungen einen fühlbaren Fortschritt feststellen können und seine Hände bis ins hohe Alter hinein gesund und arbeitsfähig erhalten.

Das größte deutsche Stadion eröffnet.

In Breslau ist in diesen Tagen die große Jahrhunderthalle mit dem großen Kuppelbau als Sportarena eröffnet worden. Es ist dies jetzt die größte Sportarena in Deutschland. Die Radrennbahn mißt 180 Meter gegen 165 Meter des Berliner Stadions. Von einem Konsortium erster Sportfachleute ist die Sache ausgegangen, und mit ungeheurer Energie sind die großen Schwierigkeiten überwunden worden. Das Stadion besitzt einen Holzfußboden von 3200 qm, der in 24 Stunden wieder entfernt werden kann. Der Zuschauerraum faßt über eine Million Menschen. Alle Sportvereine Schlesiens waren bei der Einweihung der Halle zugegen, die nunmehr dem Publikum übergeben ist.

*

Fussball

Bergisch-Märkischer Gau.

Während alle übrigen Klassen am 23. und 30. Dezember sowie an den Festtagen keine Verbandsspiele auszutragen haben, sind für die Gauliga am kommenden Sonntage noch zwei Pflichtspiele angesetzt. Auf dem Hahnerberg empfängt der Cronenberger S.C. den Düsseldorfer B. V. 04, den zweiten der Tabelle. Es ist das erstemal, daß die beiden Vereine in den diesjährigen Meisterschaftsspielen, da Cronenberg auf die Austragung in Düsseldorf der Verkehrsschwierigkeiten wegen verzichtete und dem Gegner die Punkte kampflos überließ, zusammentreffen. Bei der Ausgeglichenheit beider Mannschaften ist mit einem spannenden Kampfe zu rechnen. In Düsseldorf gibt es ein Ortstreffen zwischen dem S. C. 99 und B. C. 05, aus dem die wesentlich verstärkten 99er wohl als Sieger hervorgehen werden. Spielbeginn 2 Uhr.

Die Diplomspiele der Kreisliga werden am 6. Januar wieder beginnen, da die erwarteten Verkehrserleichterungen nicht eingetreten sind.

Cronenberger Sportklub 02 — Ballspielverein 04 Düsseldorf.

Der Cronenberger Sportklub hat morgen einen Favoriten zu Gast, den Ballspielverein 04 aus Düsseldorf, der durch seinen letzten Sieg über Union-Düsseldorf am vergangenen Sonntag diesem Verein bedenklich nahe gekommen ist, und alle Aussicht hat, den vorjährigen Gaumeister von der Spitze zu verdrängen. Das heißt, wenn er morgen Cronenberg schlägt, was jedoch keineswegs so sicher ist, denn die Cronenberger werden alles daran setzen, um endlich von dem zweitletzten Platz in der Tabelle fortzukommen. Auch haben die Cronenberger auf ihrem Platze am Hahnerberg, auf welchem sie schwer zu schlagen sind, ein kleines Plus. Das sicherlich interessante Meisterschaftsspiel beginnt um 2 Uhr.

Germania — B. f. L. Borussia M.-Gladbach (Gauliga).

Am morgigen Sonntag treffen sich auf dem Platze an der Neusserstraße nachm. 2 Uhr obige Mannschaften zum Freundschaftsspiel. Die Gäste aus der alten Baumwollstadt, die über eine überaus schnelle und durchtrainierte Mannschaft verfügen, konnten in den letzten drei Gauligaspielen nicht weniger als 18 Tore für sich buchen. Die Hintermannschaft des Platzvereins muß alles aus sich herausgeben, wenn sie einen Sturm mit Leuten wie Pohl (repräsentativ), Spinnen (repräsentativ) und Berkle in Schach halten will. Wir haben bereits ausführlich über die Mannschaft berichtet, und es dürfte sich erübrigen, die Fähigkeiten der einzelnen Spieler zu erwähnen. Man kann ruhig annehmen, daß die ganze Mannschaft keinen schwachen Punkt aufweist. Jedenfalls kann es jedem Fußballanhänger, der eine technisch erstklassige Mannschaft sehen will, empfohlen werden, dieses Treffen zu besuchen, besonders aus dem Grunde schon, weil sie in stärkster Aufstellung antritt.

Sonnborn 07 I — Solingen 98 I.

Sonnborn hat nun auch die Verbindung mit unseren Freunden aus dem abgeschnittenen Gebiet aufgenommen und für morgen die sympathische Elf des ältesten Solinger Ballspielvereins 98 (Liga) zu einem Freundschaftsspiel verpflichtet. Mit Spannung darf man nach einjähriger Trennung dem Ausgang dieses Kampfes entgegensehen, vor allem die Spielstärke der beiden in Führung liegenden Vereine feststellen, die sich bisher immer interessante Kämpfe lieferten. Die letzten Meisterschaftsspiele konnte S. im Vorjahre gewinnen. — Sonnborn-Lizareserve spielt Sonntag in Elberfeld gegen die 1. der Rasensportler (C-Klasse).

Barmen 72 — F. C. Eppenhausen.

Zu einem Freundschaftsspiele haben sich die 72er für Sonntag den zweitstärksten Verein des Südwestfalengaues, und zwar den bestens bekannten FC. Eppenhausen, verpflichtet. Eppenhausen, das mit dem dortigen Gaumeister gleiche Punktezahl erreichte, mußte sich allerdings im Entscheidungsspiel diesem Gegner mit 4:2 beugen, stellt aber beste Gauligaklasse dar, so daß ein interessantes Spiel zu erwarten ist, das um 2 Uhr auf dem Platze im Nordpark seinen Anfang nimmt.

Sp.-Kl. Union Elberfeld — TSV. B.-Rittershausen

Morgen, Sonntag, nachmittags 2.30 Uhr, hat der Spkl. Union den SBV. Rittershausen im Diplomspiel zu Gast. Sollte das Spiel seinen regulären Verlauf nehmen, so werden dem Spkl. Union, dem Tabellenführer, die beiden Punkte wohl kaum zu nehmen sein. Vorher spielen die zweite Mannschaften.

Rasensport Elberfeld gegen Ligareserve.

Morgen, Sonntag, 2 Uhr, spielt am Oppdoff Rasensport, Elberfeld I gegen Liga Reserve Elberfeld-Sonnborn im fälligen Rückspiel. Da Sonnborn in stärkster Aufstellung antritt, wird wohl ein spannendes Spiel zu erwarten sein. Vorher spielen Rasensport zweite gegen Elberfeld-Sonnborn dritte Mannschaft.

Elberfelder BV. 7 gegen Sp. V. Haßlinghausen.

Morgen, Sonntag, empfängt Ballspiel den Sportverein Haßlinghausen zum fälligen Diplomspiel auf der Kaiserhöhe. Spielanfang 2.30 Uhr. Vorher zweite Mannschaften. Ein gutes Spiel ist zu erwarten; der Ausgang ist ungewiß.

Handball

Wuppertaler Turngau.

Der morgige Sonntag bringt wohl die interessantesten Spiele der zweiten Serie, da in allen Klassen die Spitzenmannschaften auf ihre stärksten Gegner stoßen. In der Gauliga treffen sich um 10 Uhr auf dem Jahnplatz (Schönebeck) Mitteldarmer Turnverein und TSV. 72. Nach den bisherigen Leistungen dürfte der Anwärter auf den Gaumeistertitel (TSV. 72) das Spiel für sich entscheiden. MBTV. wird dem Gegner jedoch den Sieg nicht allzuleicht machen. (Schiedsrichter: Heil.)

Auf dem Schenkendorfplatz stehen sich um 10½ Uhr OTV. und BTG. gegenüber. Den Sieger hier vorher schon bestimmen zu wollen, wäre u. E. verfrüht. (Schiedsrichter: Bardolatzi.)

A-Klasse: MBTV. 2 — ETG. 1 9 Uhr Jahnpl. (W. Seibel). OTV. 2 — 72 2 9½ Uhr Schenkendorfplatz (Bardolatzi).

B-Klasse: Mag 2 — 72 3 11 Uhr Mallack (Klug).

Jugend: 72 — ETG. 10 Uhr Mallack (Beckmann.)

Den Vereinen und Schiedsrichtern wird zur Kenntnis gebracht, daß mit sofortiger Wirkung die Spielberichte und Meldungen an folgende Anschrift zu senden sind: Eugen Heil, Barmen, Hochstraße 59.

Hockey.

Ein besonderer Sportgenuß steht den Anhängern des Hockeyspieles bevor und zwar am Sonntag, den 30. Dez., auf dem Platze des SC. Sonnborn. SC. Sonnborn hat hierfür den BSV. Neuwied (Kreismeister des Kreises Koblenz) verpflichtet. Ein Besuch des Spieles kann Hockeyfreunden empfohlen werden. Einige Resultate des Gegners aus Neuwied, woraus ungefähr ein Schluß auf die Spielstärke gezogen werden kann: VfB. Neuwied — Düsseld. 47 4:1, BfB. Neuw. — Kölner BC. 3:1, BfB. Neuw. — Rot-Weiß Köln 1:2, BfB. Neuw. — BfR. Köln 10:0, BfB. Neuw. — 05 Trier 4:0. Im Anschluß an dieses Spiel wird die Neuwieder Mannschaft am 1. Januar auf dem Platze der Elberfelder Germanen gegen die erste Mannschaft dieses Vereins spielen.

Radsport.

Vom BDR., Gau Elberfeld.

Die von dem neuen Vorstand des Bundes deutscher Radfahrer geplante gründliche Reorganisation dieses größten deutschen Radsportverbandes ist für das Wuppertal insofern von erheblicher Bedeutung, als es aus dem bisherigen Gau IV a Rheinland Ost, der zu einem großen Teil auch das besetzte Gebiet umfaßt, ausscheidet und mit dem ihm umgebenden Kranz der kleineren bergischen Städte unter der Bezeichnung Gau Elberfeld einen neuen Gau bilden soll. Die letzten Entscheidungen über die neuen Wege des B. D. R. liegen bei der Hauptversammlung, welche für den 6. Januar nach Halle einberufen worden ist und an der teilzunehmen die Vorstände aller Gauen verpflichtet sind. Die Führer der bergischen Radsportvereine treten aus diesem Anlaß schon morgen Sonntag zusammen, um ihre Wünsche und Forderungen in gemeinsamer Besprechung zu beraten und die sich hieraus ergebenden Richtlinien ihrem nach Halle zu sendenden Delegierten zu unterbreiten.

Wintersport.

Wintersportlers Weihnachtstage.

Wenn nicht alle Anzeichen trügen, so wird es zu Weihnachten und Neujahr und in den Tagen dazwischen recht schönen Sport auf den langen Hölzern, auf Ski und Rodel und auf dem Eise geben. Einstweilen lauten die eingelaufenen Drahtmeldungen aus den deutschen Bergen, aus Oesterreich und aus der Schweiz sehr vielversprechend. Oberharz, Erz- und Riesengebirge, Thüringen, Sauerland, Hocheifel, Hohes Venn, Rhön, Vogelsberg, Oden- und Westerwald, der Spessart und sogar der Taunus haben ein lichtes, lockendes Weißgefilde. Hervorragend sollen die sportlichen Schneeverhältnisse im Süden sein. Schwarzwald und die bayrischen Berge haben durchweg genügend brauchbare Schneehöhe, Schneelage und Schneebeschaffenheit. Gleiches melden Vorarlberg, Semmering, Kärnten, Steiermark, Tirol und die Schweiz aus den Waadtländischen Alpen, vom Jura, aus dem Berner Oberland, vom Engadin, aus der Zentralschweiz und aus Graubünden. Ueber die Schnee- und Wetterlage zum Feste selbst wird man natürlich die Ende der Woche veröffentlichten Berichte abzuwarten haben. Die Wetterstellen sind durchweg der Ansicht, daß die kommenden Tage weitere Schneefälle mit Frostwetter bringen werden. Da kann der Wintersportler, der Weihnachten in die Berge will, eine fröhliche Miene aufsetzen. Gute Aussichten für Wintersportlers Weihnachtstage!

Groß ist die Menge der wintersportlichen Veranstaltungen, die vor der Türe stehen.

*

Der Sauerländische Bob- und Auto-Klub, e. V., beginnt seine diesjährige Winter-Sport-Saison mit einem Silvester-Bobrennen am 31. Dezember. Am 1. Januar erfolgt das erste zweier Bobrennen. Die Sportwoche beginnt am 9. Januar und dauert bis 13. Januar. Sie weist das Bobsleighrennen um die Gaumeisterschaft von Rheinland, Hessen und Westfalen sowohl für zweier als für vierer Bobs auf. Außerdem wird in der Sportwoche das Bobrennen um den Wanderpreis des Deutschen Bobsleigh-Verbandes und ein Vorgabe-Bobrennen ausgefahren. Am 20. Januar gelangen die zweier Bob-Klub-Meisterschaft und am 10. Februar ein internes Bobrennen zur Austragung. Für ein Junioren-Bobrennen ist der 11. Februar und für ein letztes zweier Bobrennen der 17. Februar in Aussicht genommen. Sämtliche Rennen werden nach den Bestimmungen des Deutschen Bobsleigh-Verbandes auf der 1500 Meter langen Klubbahn in Winterberg i. W. ausgefahren. Fahrtberechtigt sind solche mit Bobs, die in die Stammrolle eingetragen sind und deren Führer und Bremser einem dem Deutschen Bobsleigh-Verband angeschlossenen Bob-Klub angehören. Sowohl die Bobbahn wie auch der Aufzug, der Bobs und Mannschaften vom Ziel zum Start befördert, sind im Herbst dieses Jahres gründlich instand gesetzt worden und bieten durch ihre Beschaffenheit für einen einwandfreien Sport die beste Gewähr. Auch in diesem Jahre wird das am Start befindliche Klubhaus wieder bewirtschaftet. Genaues Programm sowie Nennungsformulare versendet die Geschäftsstelle Barmen, Wertherstraße 31.

Motorfahrsport.

Das Programm des Deutschen Motorradfahrer-Verbandes für 1924.

Der Deutsche Motorradfahrer Verband hat in einer Sitzung des erweiterten Vorstandes folgendes Sportprogramm für das Jahr 1924 aufgestellt:

20./21. April (Süd): Sternfahrt der Landesgruppe Süd nach Kehlheim. — 4. Mai (Südost): Rund um Zobren (bedingt offen); (Südwest): Zuverlässigkeitsfahrt durch den badischen und hessischen Odenwald (Zeitwertung); (Nord): Wanderfahrt durch Brandenburg (Fabrikrennen). — 11. Mai (Süd): Süddeutscher Tourenpreis, Rennen zirka 200 Km. Rundstrecke bei Nürnberg (B. N. F. M.). — 18. Mai (Mitteldeutschland): „Rund um den Petersberg"; (Süd): Fahrt durch den Aichgrund (M. C. Erlangen). — 29. Mai, Himmelfahrt (Nord): Ausscheidungs-Rennen (Verband M. C. Berlin), 150, 200, 250 ccm; Seitenwagen unter 650 ccm, Seitenwagen über 650 ccm. — 1. Juni (Südost): Breslau—Stettin (M. C. Breslau und Stern Stettin); (Süd): Flach- und Bergrennen bei Gunzenhausen (B. N. F. M. Gunzenhausen und M. C. Erlangen). — 8./9. Juni, Pfingsten (West): Großer Preis der Opelbahn, Opelbahnrennen. — 15. Juni (Süd): Süddeutsche Zuverlässigkeitsfahrt. — 22. Juni (Süd): „Hindernis- und Querfeldeinfahren", B. N. F. M., M.F. Erlangen, M.C. Bamberg-Forchheim. — 29. Juni (Nord): Swinemünder Bäderrennen (M. V. D.). Großer Wanderpreis von Deutschland. — 6. Juli (Südost): „Riesengebirgs-Wanderfahrt", Landesgruppe Südost; (Südwest): Bergrennen „Königsstuhl", D. M. V. Fabrikrennen. — 13. Juli (Nordwest): Großer Motorradpreis von Nord-Deutschland, Braunschweig. — 20. Juli (Südost): Ostdeutsche Straßenmeisterschaft (R. C. Breslau), offen für alle D. M. V.-Mitglieder. — 20. Juli (Süd): Bergprüfung am Ratsberg bei Erlangen, B. N. F. M., M. C. Bamberg, Forchheim und Erlangen. — 24. Juli Mitteldeutschland: Großer Sachsenpreis für Klein- und Leichtmotorräder. — 3. August (Südost): „Durch Schlesiens Berge": (alle D. M. V.-Mitglieder); (Süd): Großer Bayernpreis, Rennen über 120 Km., bis 250 ccm, 200 Km. über 250 ccm Rundstr. — 10. August (Mitteldeutschland): „Bergrennen Inselberg". — 17. August (Nord): „Avus"-Rennen, 350, 575 und 750 ccm, Klubmeisterschaft 120 Km. — 24. August (Süd): Bayrische Bergmeisterschaft am Weißmarder bei Neumark (Landesgruppe Süd), B.N.F.M. — 9. September: D. M. V. Herkules-Bergrennen. — 14. September (Süd): B. Fränkische Zuverlässigkeitsfahrt (Landesgruppe Süd, ausg. B. N. F. M.). — 21. September (Nordwest): D.M.V. Herbstfahrt Nordwest. — 28 September (Nord): Grunewald-Bergrennen (M. C. Berlin); (Süd): Schäftlarner Bergrennen (Sturmvogel München). — 5. Oktober (Südwest): 4. Prüfungsfahrt Mannheim—Waldhof—Käfertal.

Die Landesgruppe West fehlt in dieser Aufstellung vorläufig noch. Sobald sich die Verhältnisse im besetzten Gebiet geklärt haben werden, wird die Landesgruppe West noch nachträglich ihr Programm aufstellen.

Sportplatz am Hahnerberg

Sonntag den 23. Dezember, nachmittags 2 Uhr:

Meisterschaftsspiel!

Ballspielver. 04 Düsseldorf

gegen

Cronenberger Sport-Club 02.

147

Neuer Spielplatz in Sonnborn

Sonntag nachmittag 2 Uhr:

Ballspiel-Ver. Solingen 98, I.

gegen

Sport-Club Sonnborn 07, I.

— Freundschaftsspiel! —

Vorher Jugendmannschaften.

e182

Germania-Sportplatz

Sonntag, 23. Dezember, nachmittags 2 Uhr:

V. f. B. Borussia M.-Gladbach

Westdeutscher Meister 1920/21

gegen **Sportverein Germania, I.**

Vorher alte Herren-Mannschaften. k3244

Allgemeiner Turnverein 1860.

Am **2. Weihnachtstag**, nachmittags 5 Uhr, findet im **Vereinshaus, Elberfeld**, unsere

Weihnachts-Feier

statt. — Die Turner und Turnfreunde werden mit ihrer Familie hierzu herzl. eingeladen.

Der Turnrat.

Gute Bücher

Fitsch-Getau

Ein bergischer Soldatenwirker-Roman von Walther Schulte vom Brühl. — 2. Auflage. 6. bis 9. Tsd. . . . . Geh. Mk. 3.60, Geb. Mk. 5.00

Das Erdfeuer

Erzählung aus Islands großer Zeit von Johannes Dose. . . . Geh. Mk. 1.80, Geb. Mk. 2.60

Die Reise nach Braunschweig

Komischer Roman von Adolph Freiherrn von Knigge. Mit 36 Zeichnungen von G. Osterwald . . . Geh. Mk. 1.80, Geb. Mk. 2.60

Der Becher von Benepartus

Ein moderner Detektiv-Roman von Viktor Heftag . . . . . Geh. Mk. 0.90, Geb. Mk. 1.44

Die Novellen von Goethe

Herausgegeben von Heinz Amelung. Einzige vollständige Ausgabe . . . . . Geh. Mk. 3.30, Geb. Mk. 3.60, Ganzleinen geb. Mk. 4.80

Schönes Rheinland

und andere Novellen von Carl Busche, Benno Rüttenauer, Heinrich Scherrer, Wolfgang Goetz, Willy Harms, Will Vesper, G. P. S. Cabanis, Helene Hirsch, Leonhard Adelt. . . . . Geh. Mk. 1.20, Geb. Mk. 1.80

Für Landwirte:

Der Praktikus

Handbuch für den prakt. Landwirt. Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner zusammengestellt und bearbeitet von Diplomlandwirt Al. Loewarts. Ein stattlicher Band 532 Seiten Groß-Oktav . . in Leinen geb. Mk. 7.20

Die angegebenen Preise sind „Grundpreise" einschließlich Sortiments-Zuschlag; mit der Buchhändler-Schlüsselzahl vervielfacht ergeben sie den Verkaufspreis.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder vom

Verlag W. Girardet, Essen

Deutscher Weinbrand **Bado-Auslese** Produkt erlesener Weine

Vertreter: Willy Steil, Elberfeld, Augustastr. 151, Telephon 4503.

Meisterdirigenten.

Der Meisterdirigenten Charakteristikum liegt vor allem in der gewissenhaften, unzweideutigen Genauigkeit der von ihnen wiedergegebenen Tonwerke. Orchesterleiter, wie die schon im „Zauberland der Götter" wandelnden Hans Richter, Gustav Mahler, Artur Nikisch sowie der noch unter uns weilende Karl Muck sind in ihrer reproduzierenden Tätigkeit etwa einem Joh. Leonhard Raab oder Karl Ernst Forberg vergleichbar, welche in sorgfältigster Art — mit der Nadel radierend — bekannte Schöpfungen der bildenden Künste derart vollendet wiedergaben, daß abermals hohe Meisterwerke zustande kamen.

So eigentlich es auch klingen mag: das Kennzeichen des Wesentlichsten der Dirigierart eines Kapellmeisters zeigt sich oft schon an der Form des . . . Dirigentenstabes. Artur Nikisch, als ehemaliger Geiger an die Handhabung eines Violinbogens gewöhnt, benützte stets sehr lange, schwach konisch auslaufende, mitteldünne Stäbe, die er gewöhnlich derart hielt, daß ein ziemliches Stück des Stabendes unter dem Handballen sichtbar war.

Gustav Mahlers Taktstöcke waren zierlicher, dünner, bedeutend kürzer und mit einem geräuschten, angedeuteten Griff versehen.

Hans Richters Stäbe, geradezu gegenteilig gestaltet, kennzeichneten sofort das Wuchtige, Massige und Breite seiner Wesensart: ziemlich stark und mäßig lang, trugen sie am Ende eine überaus dicke (einem Fahrradlenkstangen-Griff ähnliche) Handhabe aus Kork, die bequem in den leichtgebogenen Fingern der Rechten oder Linken (Hans Richter dirigierte auch mit der linken Hand) lag und von dem vorgestreckten Daumen festgehalten wurde.

Die Dirigierstäbchen Karl Mucks sind die dünnsten, kleinsten und . . . spitzigsten, die ich je gesehen.

Nikischs Taktzeichen waren immer elegant und kamen in gefälliger Rundung aus dem Handgelenk; dabei hatte der Beschauer stets das bestimmte Gefühl, daß der Stab ohne jeglichen Druck in der leichtgeballten Hand ruhte.

Gustav Mahler hielt sein Stäbchen mit Daumen, Zeige- und Mittelfinger derart fest, daß letztere oft rechtwinkelig zu dem Stabe standen. Karl Muck, seine „Dirigiernadel" oft nur mit Daumen und Zeigefinger haltend, gibt Taktzeichen, die klein scharf, eckig und so präzise sind, daß sie sogar punktierte Sechzehntelnoten anzugeben vermögen. Nikisch und Mahler dirigierten zumeist „aus dem Handgelenk" heraus; Richter in großen Strichen mit lockeren Unter- und Oberarm; Muck dagegen mehr mit dem Ellenbogen.

Personifizierte Richter am Dirigentenpult die überlegene Ruhe — wie etwa Franz Liszt am Flügel —, so hatte man bei Mahler das gegenteilige Empfinden. Er verkörperte die „krippligste Unruhe". — Mucks Dirigierart hat etwas „schneidig-militärisches" an sich. (Beispielsweise wendet er bei akzentuierten Fortestellen zumeist den ganzen Oberkörper mit dem gegebenen Taktschlag nach rechts oder links.) Mahler dagegen „zappelte", bückte sich bei Pianissimostellen tief in Kniebeuge, um dann — gegebenenfalls — blitzartig emporzuschnellen, warf den Kopf umher und gab dem Orchester und den Sängern oft ganz unverständliche Takt- und Einsatzzeichen. Seine Schüler — mit wenigen Ausnahmen — machten ihm diese Eigenschaft besonders gewissenhaft nach. Nikischs und Richters Taktzeichen waren durchweg verständlich; Mucks Zeichen sind nahezu überdeutlich!

Unter Richters Leitung hatte jedermann das bestimmte Gefühl: „Es kann dir nix g'scheh'n", bei Mahler und Muck: „Wenn mir nur nichts passiert!" Und passierte bei Richter trotz alledem irgend etwas, so verstand er das „Auseinander-Gekommene" einzurenken wie kein anderer.

Anläßlich einer „Rheingold"-Aufführung in Baireuth versagte einmal zu Beginn der Vorstellung nicht nur der Vorhang, sondern auch die Seilführung der Rheintöchter. Als sich die Gardine endlich teilte, ward Richter gewahr, daß Orchester und Sängerinnen gänzlich auseinander waren. Mit einer Virtuosität, die sich gar nicht beschreiben läßt, sprang er mit dem Orchester nach und in wenigen Sekunden war alles wieder flott beisammen. Gegen Unachtsame und Unkorrekte ging Richter wie Mahler äußerst streng vor. Der erstere in gerader, derber, letzterer in sarkastisch-höhnischer, oft bissiger Art.

Dabei besaß Mahler aber nicht viel persönlichen Mut. Gelegentlich einer Opernaufführung ließ sich der Tubabläser durch einen Kollegen vertreten, dem während des ersten Aktes allerlei Unstimmigkeiten passierten. Mahler war wütend und rief dem ihm unbekannten „Vatzer" harte, beleidigende Worte zu. Als der Akt zu Ende war, stürzte Mahler wutschnaubend dem Orchesterausgange zu, bei welchem links der stellvertretende Pubist saß. Als der Rürnende nahe gekommen war, erhob sich der Unbekannte, geradezu ein Herkules, ein Goliath. Die Baßtuba samt dem wilden Mahler verschwanden nahezu gegenüber der gorillahaften Gestalt des Bläsers. In tiefen Baßtönen gröhlte er Mahler an, ihm dabei die einer mittleren Melone gleichende Faust unter die Nase haltend: „Sö, Herr Dirigent! Wen meint'n Sö eigentli mit dem G'schimpf?" Erschrocken erwiderte Mahler kurz und pfiffig: „Sie nicht! Sie nicht! Ihren Herrn Kollegen!" und war schon in der Tür verschwunden.

Während der Orchesterprobe eines Wagnerschen Tondramas unterbrach einmal Hans Richter das Spiel des Orchesters, zeigte mit der ausgestreckten Rechten auf den dritten Trompeter, kratzte sich mit der den Taktstock haltenden Linken den Scheitelpunkt der Glatze, neigte sich — wie nachsuchend — tief über die Partitur und sagte mit ungewohnter Sanftheit und Liebenswürdigkeit: „I bitt' schön, Herr Birnstingl oder wia S' haßen, sollter dö punktierte Viertelnot'n, nach Ziffer 72, net a „B" sein?? Hastig suchte der so höflich Angesprochene nach und sagte darauf in eifriger Devotheit: „Freilich, freilich, Herr Doktor, freilich! Beee!!" Wie von einer Tarantel gestochen, fuhr Richter da auf und rief, sich dem Sprecher zuwendend, derb: „Na also! Sö Viech! Was blasen S' denn allaweil — Haa!!"

Nikischs Art wäre in diesem Falle anders gewesen. Er hätte vorerst nicht abgeklopft, sondern in einer gelegentlichen Pause den Musiker folgendermaßen angesprochen: „Bitt' schön, lieber Herr Birnstingl, machen Sie sich bei der punktierten Viertelnote „B", nach Ziffer 72, ein kleines Zeichen, damit Sie abends nicht aus Versehen ein — „H" blasen, gelt?" — — —

Muck — beispielsweise — hätte wie Richter abgeklopft und mit schriller, schneidiger Stimme gerufen: „Dritte Trompete!!! Das punktierte Viertel nach 72 heißt „Beee"! Klang „Es" auf F-Trompete! Sie blasen ja konstant „Haaaaa"!!! Das ist geradezu pathologisch!!"

Ein anderer Kapellmeister hätte sich in dem vorher erwähnten Falle ungefähr folgendermaßen benommen: Erstens hätte er abgeklopft und in der Partitur eine Weile nachgelesen; dann würde er: „Bidde, nochamal von Ziffer 71 an rreppede!!" gesagt haben. Hierauf hätte er wieder abgeklopft und laut gerufen: „Da stimmt 'was nicht!! — Bidde, acht Takte vor 72, rreppede!!" Dann abermals abgeklopft und gesagt: „Eine spielt falsch!! Ich muß das nachher ausbessern! Also, geh'n ma weit'r!! Ziffer 72, bidde!!" Bei dem Wiedererklingen des falschen Tones hätte er dann mit dem Fuße aufgestampft und wütend gezischt: Sakramentski, wer is denn das!!! . . . . und hätte weiter dirigiert.

Damit Uneingeweihten der Begriff „Meisterdirigent" recht klar vor Augen tritt, habe ich das letzte Beispiel gewählt; für „Eingeweihte" möge es zur Belustigung dienen.

Wieviel Worte braucht man?

Der Wortschatz, über den so sprachgewaltige Dichter wie Shakespeare oder Goethe verfügen, ist natürlich ein unendlich viel größerer als die Menge von Worten, die der Mann von der Straße braucht, um sein alltägliches Verständigungs- und Unterhaltungsbedürfnis zu befriedigen. Aber selbst die Zahl der Worte, die die Dichter in den langen Reihen ihrer Werke benutzen, ist verhältnismäßig gering, mit den Reichtümern verglichen, die die Sprache überhaupt darbietet. In einem amerikanischen Blatt, das die Frage erörtert, wieviel Worte der Durchschnittsmensch hat, wird darauf hingewiesen, daß der „Standard Dictionary", das große englische Wörterbuch, 350 000 Ausdrücke verzeichnet. Gegen diese Riesenmassen ist selbst der Wortgebrauch Shakespeares klein, der seine unsterblichen Dramen mit 16 000 Worten geschaffen hat. Andere Dichter verwenden noch sehr viel weniger, Milton z. B., der ebenfalls wegen der Fülle seiner Ausdrücke berühmt ist, hat nur 8000. Der hochgebildete moderne Mensch verwendet kaum mehr als 3000 bis 4000 Worte. Um Zeitungen oder leichtere Bücher zu lesen, braucht man nicht mehr als gegen 2000 Worte zu kennen. Der weniger gebildete Mensch kommt in seiner Unterhaltung mit einem Wortschatz aus, der kaum die Zahl von 500 Worten übersteigt, und Bauern in abgelegenen Dörfern, deren Interessenkreis und Weltbild sehr beschränkt ist, haben nicht mehr als 200 Worte nötig, um alles auszudrücken, was sie sich im alltäglichen Leben zu sagen haben.

*

Große Sonnenfinsternis.

Eine große Sonnenfinsternis wurde von den englischen Astronomen für den 24. Januar 1925 errechnet. Vom Beobachtungsstandpunkte England werden vier Fünftel des Sonnendurchmessers verfinstert sein. Besondere Vorbereitungen für diese Sonnenfinsternis werden von den meisten Kulturstaaten getroffen, um durch Studien am Niagara, der sich genau unter dem Zentrum der Sonnenfinsternis befinden wird, neue Aufschlüsse über das Sonnenwesen zu erlangen.

Der erste Radiominister.

Die kanadische Regierung hat als erste der Welt einen Radiominister in ihr Kabinett gewählt. Er heißt Ernest Lapointe. In Kanada hat das Radiowesen einen derartigen Aufschwung genommen, daß man um die Schaffung eines neuen Portefeuilles nicht herumkam, zumal der Post- und Verkehrsminister, dem das Radioressort bisher in Verwaltung gegeben war, die Aufgaben nicht mehr bewältigen konnte. Lapointe wird wahrscheinlich nicht lange der einzige Minister dieser Art bleiben. Die Vereinigten Staaten werden diesem Beispiel bald folgen, zumal es dort dringend notwendig ist, namentlich das Sendewesen zu systematisieren.

Die Kanzel als Verkehrsvorrichtung.

Zur Regelung des Straßenverkehrs hat die Stadt Birmingham „transportable Kanzeln" aufgestellt, die von einer Scheinwerferlampe überragt werden. Der auf wichtigen Verkehrspunkten auf dieser Kanzel als „beste Licht" gestellte Verkehrspolizist ist mit übergroßen weißen Stulphandschuhen ausgerüstet, um weithin sichtbar seine den Verkehr ordnenden Zeichen zu geben. Der Erfolg dieser einfachen Methode soll verblüffend sein.

Die Goldvorräte der Welt gehen zu Grunde.

Der großen Sehnsucht, dem Hunger nach Gold, steht die wissenschaftlich begründete Tatsache gegenüber, daß der Goldvorrat der Erde zu Ende geht und die forschende Statistik bereits mit einer [illegible] Zeit rechnet. Die Goldbergwerke in Europa (Siebenbürgen, Karpathen) sind praktisch erschöpft, [illegible] fornien ist ausgebeutet an der Westküste Nordamerikas haben sich Goldforscher vergeblich bis ins eisige Alaska vorgewagt. Auch Japan führt nunmehr erschöpfte Stollen. So bleiben als Goldgebiete noch übrig [illegible] afrika, das aber auch schon seit vierzig Jahren eine sich Unterproduktion aufweist, Australien, dessen Goldvorrat auf einem begrenzten Gebiet von etwa 600 Quadratmeter auf 125 Tonnen Rohgold geschätzt wird und im wesentlich geringeren Maße als diese [illegible] „Goldländer" die Fundstellen im Altaigebirge, in [illegible] und in Sibirien. Neue Forschungen haben in [illegible] indien und auf Sumatra schürfbare Goldgebiete [illegible] deckt. Es wurde festgestellt, daß die größten Goldgewinne der Weltproduktion im Jahre 1915 mit einem Ausbeutewert von rund 500 Millionen Dollars erzielt wurden. Bemerkenswert ist übrigens, daß der Staat, das in der Photographie verwendete Gold und [illegible] genannte Vergoldematerial für Bücherschnitt, [illegible] vergoldung usw. zählt.

Für Unverheiratete keinen Zutritt!

Zwei deutsche Mädchen wollten nach Amerika auswandern. Da ihnen das Reisegeld fehlte, entschlossen sich, die geplante Seereise als blinde Passagiere anzutreten. Es gelang ihnen in der Tat, sich in Hamburg auf einen Ueberseedampfer einzuschmuggeln und sich in [illegible] Gepäckraum des Schiffes verborgen zu halten. Aber nach mehrtägiger Seefahrt wurden sie durch großen Hunger aus ihren Verstecken getrieben und legten den Rest der Reise als Schiffsküchinnen zurück. Die Einwanderungsbehörde aber verweigerte ihnen den Aufenthalt in Amerika und fällte eine originelle Entscheidung: „Bei sich für die jungen Auswanderinnen binnen [illegible] Tagen kein Freier findet, müssen sie mit dem nächsten Dampfer nach Deutschland zurück!" — Ferner nichts darüber bekannt, ob die von beiden Mädchen dringend gewünschte Doppelhochzeit zustande gekommen ist. Vielleicht ist dies ganz gut; denn sonst müßten am Ende die auslaufenden Dampfer von heiratslustigen weiblichen blinden Passagieren wimmeln.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 28. Dezember 1924.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche. Hauptgd. 9½: P. Pathe, Kindergd. 4: Weihnachtsfeier: P. Rsch. — **2. Kirche.** Hauptgd. 9½: P. Hense, Kindergd. 4½, Weihnachtsfeier: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche.** Hauptgottesd. 10: P. Reinhold, Kindergd. 4½: Weihnachtsf.: P. Brückner. — **Christuskirche.** Hauptgd. 9½: P. Fohrmann, Taufhandl. 12¾: P. Koschade, Kindergd. 4, Weihnachtsfeier, P. Koschade. — **Hombüchel.** Frühgd. 9: P. Buddeberg, Kindergd. 4, Weihnachtsfeier: P. Pathe. — **Engelnberg.** Gottesd. 9½: Kandidat Siebel, Kindergottesd. 4, Weihnachtsfeier: P. Wittenberg. — **Versaal Vogelsangerstr. 44.** Kindergottesd. 5, Weihnachtsfeier: P. Berbeck.

Reform. Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchstr. 9½: P. Lesser (Vorber. zum hl. Abendmahl), 3: Weihnachtsfeier, P. Weinsheimer, 4½: Taufhandl., P. Weinsheimer. — **Neue Kirche,** Sophienstr. 10: P. Röhrig, 3: Weihnachtsfeier, P. Windfuhr. — **Friedhofskirche,** Hochstr. 9½: P. Hesse 1, 3: Weihnachtsfeier, P. Hesse II. — **Gemeindehaus,** Blankstr. 9: Inspektor Spörri, 3: Kindergottesd.-Weihnachtsfeier, P. Cordier. — **Hahnerberg.** 9½: Hilfspred. Haarbeck. — **Exerzierplatz.** 9½: P. Haarbeck, 3: Weihnachtsfeier, P. Jung.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. 10: Hauptpr., P. Trummel (Vorber. u. hl. Abendm.), 4½: Kindergd., P. Ufer (Weihnachtsfeier), 7½: Weihnachtsfeier des Männ.- u. Jüngl.-Ver. mit Angehörigen u. Freunden.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Simon, Kindergd. 2: P. Simon.

Reform. Gemeinde Cronenberg. 9¾: P. Prinz.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¾: Hilfsprediger Müller (Vereine wie üblich.)

Evg.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. 9½: Predigt, P. Görg. Montag abend 8: Christnachtfeier.

Freie evg. Gemeinde Elberfeld, Hellerstr. 12. Samstag 7: Weihnachtsfeier des Männer- u. Jüngl.-Vereins, Sonntag, 9: Gebetsverf., 9½: Predigt, Lehrer Simons, 4: Weihnachtsfeier der Sonntagschule.

Method.-Gem. Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Vorm. 9½: Predigt, 11: Sonntagsch., 4½: Pred., 6: Jugendbd.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld. 1. Luisenstr. 58b. Sonntag vorm. 9½, nachm. 4, Mittwoch abend 8¼. — 2. Weststr. Oberrealschule, Saal 24. Donnerstag abend 8. — 3. Elberfeld-Sonnborn. Evg. Schule, Alte Dorfstr. 24. Sonntag vorm. 9½, Donnerstag abend 8¼ Uhr.

Neuapostolische Gemeinde Bohwinkel, Kaiserstr. 73a. Sonntag vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag abend 8½.

Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage, Elberfeld, Wiesenstr. 47. Jeden Sonntag vorm. 9½: Gottesd., 11: Sonntagsch., Mittwoch abend 8: Bibelstd. Jedermann ist herzlich eingeladen. Keine Kollekte.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. Herz Jesu. Hl. Messen: 6½, 7, 8, 9, 10 (Hochamt) und 11 (mit Predigt), 2½: Christenlehre und 5: Adventsandacht mit Predigt. — **St. Laurentius.** Hl. Messen: 6½ (mit Pred.), 7½, 8½ (Schulmesse mit Predigt; die 2 Schulmesse fällt während der Ferien aus), 11 (mit Predigt), Hochamt 9½, 2½: Adventsandacht, 5: Bitt- u. Bußandacht mit Predigt. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6½, 7½, 9, 10 (Hochamt) und 11¼ (mit Predigt). 2½: Christenlehre, 5: Adventsand. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6½, 7½, 8¼, 9½ (Hochamt) u. 11 (mit Predigt). — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½ (mit Predigt), 10 (Hochamt), 2½: Andacht für die Kinder, 4: Andacht des Müttervereins mit Predigt. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8, 10 (Hochamt), 2½: Adventsandacht. — **St. Josephs-Hospital,** 8½: Hl. Messe mit Predigt, 2: Segensand. — Kinderheim St. Michael, Hl. Messen: 7 und 9 (mit Predigt), 3½: Christenlehre. Dienstags und Freitags 7 Uhr Andacht.

Evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche, [illegible] Herkenrath, 4: P. Wiebel, Weihnachtsfeier des Kindergottesd., 6: P. van den Bruck, Weihnachtsfeier des Kindergottesd. — **Christuskirche,** 9½: P. Bockmann, 6: P. Schmidt, Weihnachtsf. des Kindergottesd. — **Bethlehemkirche.** 9½: P. Beerhorst, 4: P. Heil, Weihnachtsfeier des Kindergd. — **Rotter Vereinshaus,** 9½: P. Colsmann. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10: P. Proctorius, 4: Weihnachtsfeier des Kindergd. — Hasseldeler Kapelle. 10: P. van den Bruck. — **Städtisches Krankenhaus,** 8: P. Heyde (Vorbereitung und Abendmahl).

Ev.-reform. Gemeinde Gemarke, Gemarker Kirche, 9½: P. Schneider, 5: P. Dick, Weihnachtsfeier des Kindergottesd. — **Immanuelskirche.** 10: P. Eisenberg. — **Kirchsaal Krautkr.** 9½: P. Kuhlmann.

Ev.-luth. Gemeinde Wuppertal. Alte Kirche, 9½: P. Funcke, 2: Taufhandl., 3: P. Weirich, Weihnachtsfeier des Kindergd., 5: P. Berkenkamp, Weihnachtsf. des Kindergd. — **Friedenskirche.** 9½: P. Witterborg, 4: P. Müller im Hagen, Weihnachtsf. des Kindergd. — **Johanneskirche.** 9½: P. Kulp, 4: P. Hübner, Weihnachtsf. des Kindergd. — **Lutherkirche.** 10: P. Müller vom Hagen, 1½: Taufhandl., 4: P. Scheller, Weihnachtsfeier des Kindergd. — **Gemeindeheim Hügelstraße.** 9: P. Weirich.

Luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche, 10: P. Merck, 11½: Kindergd. — **Bethanien.** 10: Kindergd. — **Erlöserkirche.** 10: P. Schürmann, 11½: Kindergd. — **Hatzfeld.** 11: Kindergd., nachm. 4: Weihnachtsfeier des Kindergottesd., P. Sproedt.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach, 9½: P. Moeller-Langerfeld. 4: Weihnachtsfeier in Langerfeld.

Ev.-altluth. Gemeinde Barmen-St., Bethanienstr. 9, Vorm. 10: Predigt, Hilfspr. Fritze. — Nachm. 4 und 5 Uhr: Christnachtfeier.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gathe 4, Vorm. 9½: Pred. Merten, 11: Sonntagsch. u. Pred. Merten. — **Heckinghausen,** Pfeilstr. 18, Vorm. 9½: Predigt, 11: Sonntagsch., 4½: Erbauungsstunde. **Freie evang. Gemeinde Barmen,** 9½: Erbauungsstunde, Samstag abend 6: Gemeinde-Sitzung.

Neuapostolische Gemeinde Barmen, Mühlenweg 4, Sonntag vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag abend 8.

Kath. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6½ (mit Pred.), 7½, 8½ (Hochamt mit Predigt), 9¼, 10¾ (nur für Schulkinder), 11½, 2½: Andacht, Lehrvortrag, 5: Adventsandacht mit Versammlung des Mättervereins. — **St. Johannes Baptist.** Hl. Messen: 6, 7½ (mit Pred.), 8¾ (Hochamt mit Predigt), (Schulmesse mit Predigt) und 11 (mit Predigt), 2: Christenlehre u. Andacht für die Kinder, 3½: Versammlung des Müttervereins mit Vortrag, 5: Adventsandacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 8 (mit Pred.), 9½ (Hochamt), 11 (mit Predigt), 2½: Christenlehre, 5: Adventsandacht mit Predigt. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 10 (Hochamt), 11 (mit Predigt), 3: Christenlehre und Danksagungsandacht für die Kinder. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 7½ und 10 (mit Predigt), 3: Adventsand., 3½: Versamml. der Frauenkongregation mit Vortrag.

Riemenfabrik Wülfing

Tel. 567, 3414, 4794 **Elberfeld, Bleichstr. 1** Tel. 567, 3414, 4794

fertigt seit 45 Jahren als anerkannt Spezialität in nur anerkannter Qualität

Treibriemen, Rund- u. Kordelschnüre, Schuß- u. Spinnmaschinen-Riemchen, Näh-, Binde- und Schlagriemen sowie alle übrigen technischen Lederartikel für den Fabrikbetrieb

Internationale Spedition

Eduard Ludwig

Möbeltransport

Mitglied des Vereins deutscher Spediteure

Fernruf **6350**-6351

Elberfeld, Königstraße 8

Fernruf **6350**-6351

Schnellverkehr: Auto-Großtransporte mit neuesten, geschlossenen **Auto-Spezialastzügen** für **Massen-** u. **Einzelgüter** zwischen **Elberfeld-Barmen** u. den **Hauptplätzen Rheinlands-Westfalens.**

→ Besetztes Gebiet — Unbesetztes Gebiet. ← Erledigung aller Zollformalitäten — Versicherung.

Expreß-Umzüge im Auto auf weite Entfernungen an einem Tage.

!!! Die Wagen bieten dem umziehenden **Publikum** bequeme Gelegenheit zur **Mitreise** !!!

Großer Möbelwagenpark für Fernumzüge per Eisenbahn ohne Umladung.

Preisabgabe und Vertreterbesuch kostenlos und unverbindlich! Ia Referenzen!

Elberfeld Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise. b318

[Miet]gesuche

...räume Fabrik- ...erraum ...am groß. b. ...ucht. Angeb. ...0 an Gesch. ...erweg 57.

[Masc]hinen

...maschine ...onen, zu k. ...Emil Sp... ...men, Südt. 1867a

...cheiben Bobinen ...fabrik zu k. ...m. Wichlgh., ...aße 2a. †

[Mus]ik-instrumente

...harten. b176

...flügel ...athd. z. k. ...mit Ang. ...marke unter ...die Gschst.

[Fahr]zeuge

...uto! ..., wenig ...cht, mod. ...mari. ...fen gef. ...unt. E 893 ...chst. b8.

...fahrrad ...u kaufen ...einwald, ...Spe. b330

[Verschi]edene

...rser ...ufer zu k. ...er, Eldf. ...69. II.*

...arne ...tärke und ...aca. sof. ...aufen gef. ...Angeb. m.t ...u. B 2110 ...erweg 57†

...lle ...Verhöchsten ...anowitsch, ...iale Elvi., ...öl. Keller.

...lle ...eigene Fa... ...u höchsten ...en ...rothe, ...n.-Fabrik, ...leichstr. 6.

Sämtliche Arten

Felle

verk. man am besten bei der b2347 Fellhandlung Jul. Udewald Elberf., Königst. 163 Telephon 2216.

Felle

all Art kauft zu hoh. Pr. Liebermann, E., Bachstr. 24. Tel. 5168.*

Felle! Felle!

kauft z.h. Pr. R. Heistermann, Elb., Gesundheitstr. 69, pt. *

Größeres Quantum

12/II Sewing ostindisch,

möglichst 2 fach, sonst X Spulen, gegen Zahlung in Devisen zu kaufen gef. Angebote unt. B 198 an Gschft. d. Bl. Barm., Neuerw. 57. 1871a

Zirka 70 Meter 10 r

U-Eisen,

davon 8 Stäben mit mindestens 6 Meter, zu kaufen gef. 1870a Gebr. Holberg, Barmen W ...l., Westst. 13

Bücher,

Lexika sowie ganze Bibliotheken kauft ständig H. Steinmetz Nachf. M. Hupp Buchhandlg.-Antiquariat B. Unterdörnen 147 Tel. 2036. 251b

Zahle für ausget.

Frauenhaare

pro Kilo bis 2½ Billionen

Karl Endres, Elberf., Bahnhofstr. 4. 14431

Tiere

Dobermann m. Stb. ges. Barm., Königstr. 112, Tel. 3141. •

Vermietungen

Modernes

Fabrikgebäude,

in Oberbarmen, Talsohle, 4000 qm, zu vermieten, evtl. zu verkaufen. Ang. unt B 194 an Gesch. B., Neuerweg 57. 1862a

Gesucht w. geräum.

5-Zimmer-Wohnung

mit Speicherz. i. d. Talsohle Elberf. m. Gas u. elektr. Licht Geboten w.rd eine großeStart.-Wohn. v. 3 Zimmern nebst Speicherz. im Mittlp. Barmens mit Gas. elektr. Licht. Umzug etc. wird vergütet.— Ang. u. B 2073 Gst B., Neuerweg 57. †

Ladenlokal und Lagerräume

abzugeben mit oder oh. Wohn. in Hauptverkehrsstr. Barmens. Dagegen Büro- u. Lagerräume für Textil.Engrosgeschäft Nähe Döppersberg-Hofaue gesucht. Ang. unt. B 2186 an G. B., Neuerweg 57. †

Eine Etage in bester Lage der Hofaue gegen ein Ladenlokal

oder 1. Geschäftsetage in verkehrsreicher Straße des Stadtzentrums zu tauschen gesucht. Angeb. u. E 9079 an d. Gst. *

Neuer einfädiger

Spitzenbetrieb,

ca. 3000 Spulen, zu vermieten oder zu verkaufen. Ang. unt B 195 an Gesch. B., Neuerweg 57. 1863a

Ladenlokal

m. 2 Z. u. gewerbl. Raum, geeignet für Bäckerei od. Konditorei, Nordst., sof. z. verm. Angeb. unter E 9136 an Geschst.*

Gebot.: Abg. 5-Z.-Wohn., 1. Et., Ver., Südstadt, Ges.: Abg. Etg., 4 Zimm., Ztr. der Stadt. Ang. u. E 9177 an Geschft.*

Büro- und Lagerräume

mit Teleph., Mittelp. Barm. w. z. Verfüg. gest. bei Gewinnbet. od. Aebnl. Ang. u. B2192B., Neuerw. 57+

Mietgesuche

Ladenlokal

mit hellem Nebenoder Hinterraum im Zentr. der Stadt gegen Goldmiete z. sofort oder 1. April 24 zu mieten gef. Werte Angeb. unt. E 860 an die Gschst. dies. Blattes. 14447

Ladenlokal

gegen hohe Goldmiete in lebhaftem Stadtteil für sofort od. später ges. Ang. u. E 9182 Gesch. •

Mehrere †

Büro- u. Lagerräum.

zu mieten gesucht.— Angeb. u. B 2171 a. Gsch. B., Neuerw. 57.

Kleines Ladenlokal

im Mittelpunkt Barmens, gegen zeitgemäße Miete und eventl. Zahlung einer Abstandssumme zu mieten gesucht. Angebote erbeten unter B 188 an die Geschäftsst. d. Bl. Barm., Neuerw. 57. 1850a

Mehrere Ladenlokale

per sofort zu mieten gesucht. Eigentümer kann eventl. beschäftigt werden. Angebote unt. B 182 an die Geschäftsst. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 1838a

Größeres Ladenlokal

mit 2 oder 3 Nebenräumen

in bester, zentraler Lage in Elberfeld, evtl. in Barmen sofort gesucht. Angeb. unt. B 192 B., Neuerweg 57. 1858a

3- od. 4-Zimmer-Wohn.

in Barmen gegen hohe Miete (wertbeständig), Möbel werden evtl. übernommen, zu mieten gesucht. Angeb. B 2184 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Zimmer (evtl. Ladenlokal)

für Kontor- u. Lagerzwecke gegen Miete in Festwährung

zu mieten gesucht.

Angebote unter E 1852 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. e121

Fabrikräume

mit elektr. Kraft, mögl. auch Gas u. Wasser, im unbesetzten Gebiet, Elberfeld-Barmen oder Nähe, gegen Goldmiete sofort gesucht. Angebote unter 530 an die Filiale Solingen, Kaiserstraße. e121

Großer Lager- oder auch Wirtschaftsraum evtl. auch alter Fabrikraum

Talsohle Elberfelds

zu mieten oder zu kaufen **gesucht.**

Vermieter kann evtl. Lageristenposten übernehmen. Vermittler angenehm. Gefl. Angeb. E 912 Geschst. d. Bl.

b268

...schäftshaus,

...ale Lage, Altermarkt—Bahn- ...—Neuerweg oder Cleferstraße, ...ständigen Zahlungsmitteln ...u kaufen gesucht. ...unt. B 179 an die Geschäftsst. ...Barmen, Neuerweg 57. 1836a

...0 qm Fabrikraum,

...Einfamilienhaus oder 4-Z.-Wohn., ...chinenfabrik. Kauf od. Miete. ...— Angebote unter B 2154 an ...äftsstelle ds. Blattes Barmen, ...57, erbeten. 1824a

...1½—2-Tonnen-...stwagen,

...wenig gebraucht, gegen Kasse ...zu kaufen gesucht. ...Angebote mit Preis u. B 2169 ...äftsst. Barmen, Neuerweg 57.†

...old- Sachen, Gebisse, Brennstifte, goldene u. silberne Armbänder, Ketten, Ringe, Uhren, ...kauft zu Dollarpreisen * ...Höpfner, E., Walter-Rathenaustraße 6, 4. Etage.

Kauf oder Beteiligung an

Platzgeschäft

gesucht.

Angebote unter E 1841 an die Geschäftsstelle. d9306

Ladenlokal,

möglichst mit Lagerraum u. Hinterzimmer, in verkehrsreicher Lage, für Weißwarengeschäft **per sofort oder später zu mieten gesucht.**

Angebote unter E 9181 an die Geschäftsstelle. *

Fabrikräume gesucht.

1500—2000 qm Raum für Büro und leicht. Fabrikationszwecke in Barmen, möglichst mit Kraft und Dampf, per bald zu mieten, eventl. zu kaufen gesu.t. Angeb. unt. B 2189 an Geschst. Barm., Neuerweg 57.†

Wein-Großhandlung sucht Lagerraum für leere Flaschen

mit Gleisanschluß (jedoch nicht unbedingt erforderl.ch) im unbesetzten Gebiet. Angebote unter E 9212 an die Geschäftsst. ds. Bl. *

Einige leere Räume

oder Werkstätte Nähe Adlerbrücke Barmen sofort zu mieten gesucht. Angebote erbeten unter B 2195 an Gst. d. Bl. Barm., Neuerw. 57. *

Achtung! Wirte!

Welcher Wirt mit Lokal in verkehrsreicher Gegend Barmens stellt der. Wein- und Likör-Großhandlung †

geeigneten Raum

zur Errichtung einer Verkaufsstelle gegen zeitgemäße Beding. zur Verfügung. Angeb. unt. B 2185 Gst. B., Neuerweg 57.

Hosenträgerfabrik,

alte, angesehene Firma aus dem besetzten Gebiet sucht

geeignete Räume

in zentraler Lage Barmens oder Elberfelds sofort zu mieten. Angebote u. B 2194 Gst. B., Nweg. 57. †

Feinpapier-Großhandlung

sucht in der Talsohle

geeigneten Lagerraum

von 300 bis 500 qm, parterre gelegen, auf längere Jahre zu mieten. Angebote unter E 9129 an die Gschst. d. Bl. •

Goldmiete.

Dame (Aerztin) sucht 1 od. 2 möbl. od. leere Räume (nicht zur Ausübung der Praxis) mögl. Stadtmitte. Angeb. unt. B 2198 Geschst. B., Neuerweg 57. †

Für meine erste Maß-Direktrice suche ich zum 1. Januar ein

gutes möbl. Zimmer,

evtl. mit Pension. b125

Ph. Freudenberg, Elberfeld.

Ausstellungslokal

in Elberfeld u. Barmen, Mittelp. Hauptverkehr, gesucht. Ang. unter B 2173 an d. Gst. B., Neuerw. 57. †

Weihnachtswunsch!

Wer vermietet beim Wohn.-Amt vorgem. angem. Brautpaar

3 oder 4 Zimmer

gegen entspr. Goldmiete? Ang. B 2183 B., Neuerweg 57. †

Alleinst. Beamter s. 2 Z.-Wohn. m. Küche in ruh. Hause. Ang. u. E 9208 Geschst. *

Chemisch-techn. Fabr. sucht z. Herstell. von Kerzen, Bohnerwachs u. Schuhcreme ca.

100 qm Raum,

evt. kleiner. Ang. u. E 9080 an d. Gst. •

In Elberfeld oder Umgegend b3243

Fabrikräume

ca. 3—400 qm. für leichte, saubere Fabrikation v. Aktiengesellschaft geg. hohe wertbeständige Miete gesucht. Angeb. unt E 911 an Geschst

Gesuche

Gut möbl. Zimmer,

evt. Wohn- u. Schl.-Zimm. von jg. Ehepaar (Geschäftsleute) sof. ges. Goldmiete. Ang. B 2177 an G. B., Neuerweg 57. †

Gut möbliertes *

Wohn- u. Schlafzim.

von einz. Hrn. gef. Ang. E 9206 a. G.*

Junger Kaufmann sucht per 1. Jan. 24

möbl. Zimmer

in gutem Hause, a. liebsten mit voller Verpfleg. Ang. unt. E 9075 an Gesch. *

Bess. Herr sucht

möbliertes Zimmer

mit voller Pension. Ang. E 9189 Gst. •

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Luisenstr. 56a, Körn. * Mbl. Z. m. P. a. Hrn.

Nordst. 37: Kost u. L. Mittag- u. Abbess.*

Offene Stellen

Größere Band- und Spitzenfabrik in Barmen sucht zum baldigen Eintritt einen tüchtigen 4420

Wiegkammer-Gehilfen,

der mit allen einschlägigen Arbeiten bestens vertrau: ist. Ang. mit Zeugnisabschriften erbet. u. Nr. 7217 an Ann.-Exped. A. Baumgarten, Barmen.

Jung. Bautechniker

z. bald. Eintritt ges. Angeb. u. E 914 an Gschst. d. Bl. b3246

Herren- und Knab.-Kleiderfabrik sucht tüchtigen b3247

Herrn,

der branchekundig u. flotter Verkäuf. sein muß. Ang. erbet. unt. E 915 an Gst.

Jung., redegewandt.

Mann

z. Besuche der Stadtkundsch. u. für Büro gesucht. Persönl. Vorstell. Samstag abd. 7-8 u. Sonntag vormitt. 11-1 U. 1859a

Kondor, Auto-Ausrüstung G. m. b. H., Barmen, Allee 183.

Wir suchen einen selbständigen 2106

Stahl-Graveur,

welcher laufend saubere Arbeiten zu Hause vornehmen k.

Vorwerk & Sohn, Barmen.

Außenspuler

für Baumwolle und Viska ges. Barmen, Heidterst. 40/42 1865a

Ord. Junge v. 14 J. g.E., Straßburgst. 19•

Ord. Klempn.-Lehrl.

gs. E., Steinbeck 64•

Zuverläss. Mädchen

v. 14 J. f. Näherei u. Lagerarb gs. E., Straßburgerstr. 19.*

Bedeutende Seifen- und Parfümerie-Großhandlung sucht sofort einen tüchtigen u. branchekundigen *

Reisenden,

der die Kundschaft genau kennt, sowie einen Lehrling. Ausführliche Angeb. mit Referenzen erb. u. E 9180 Gst.

Größere Firma in Mettmann sucht zum sofortigen Eintritt buchhalterisch durchgebild. tüchtige Kraft als

I. Buchhalter.

Schriftl. Angebote mit Zeugnisabschr. unter E 1850 an die Geschst. b306

Buchhalter.

Größere Langerfelder

Band- und Spitzenfabrik

sucht sof. einen tüchtig., jüng. Herrn als

I. Buchhalter.

Derselbe muß die amerik. Buchhaltung beherrschen, firm in Steuer- und Devisen-Angelegenheiten sein und möglichst französische und englische Sprachkenntnisse besitzen. Bei zufriedenstellenden Leistungen Vertrauens- und Dauerstellung. Nur einwandfreie, tüchtige Herren wollen Angebote mit Zeugnisabschriften unter B 196 an die Gst. d. Bl. Barm., Neuerweg 57, einsenden. 80b

Chemiker (in)

oder

Laborant (in)

für chem. techn. Laboratorium gesucht. Ausführliche Angebote unter E 900 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. b3221

Für das Kontor unserer

Metallwarenfabrik u. Exportgeschäft

suchen wir für Ostern 1924, eventl. früher, einen

Lehrling

mit Reifezeugnis. Angeb. u. E 903 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 457

Großes Spezial-Engroshaus in Knöpfen, Spitzen, Besatz-Artikeln und Kurzwaren

sucht für Süddeutschland einen

erstklass. Reisenden.

Es wollen sich nur Herren melden, welche die Artikel genau kennen und möglichst eingeführt sind. Angeb. unter E 9217 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *

Suche für sofort oder später

tüchtigen jüngeren Außenbeamten

mit Direktionsvertrag sowie im Fache bewanderte

tüchtige Buchhalterin,

eventl. auch vorerst für halbe Tage. b3240

Th. Alias, Elberfeld, Distelbeckerstraße Nr. 1c, Nordstern.

Kontoristin

gesucht, welche auch etwas vom Kassenwesen versteht. Eintritt möglichst 1. 1. 24. Meldungen mit Zeugnisabschriften erbeten an

Ph. Freudenberg, Elberfeld. b125

Stenotypistin,

jüngere aber perfekte Kraft, möglichst aus der Autobranche, zum baldigen resp. sofort. Eintritt gesucht. Gefl. Angeb. unter B 199 an die Geschst. Barm., Neuerweg 57. 1874a

Erfahrene 1832a

Lohnbuchhalterin

gesucht. Schr. Angeb. an Emil Jansen, Barm., Werlberst. 8.

Perfekte •

Stenotypistin,

die auch mit sämtl. Büroarbeiten vertr. ist, per 1. Jan. ges. Ang. mit Zeugn.-abschr. u. B 2172 an Gst. B., Neuerw. 57.

Erstklassige b3237

Stenotypistin

f. baldigen Eintritt von Elberfelder Fabrik gesucht. Meldungen mit Zeugn.-Abschriften u. E 909 an die Geschäftsst.

Jüng. Fräulein

für Kontorarbeiten, insbes. zur Bedien. der Registratur, von Barmer Fabrikgesch. per sofort oder bald gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschr. erbet. u. Nr. 7216 an die Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen. 4420

Suche per sofort ein jüngeres b166

Fräulein,

das gut stenograph. u. maschinenschreib. kann. Angeb. unter E 905 an die Gst.

Intell. jg. Fräulein,

17—21 J., mit guter Handschr., f. Adressenschr. u. kl. schriftl. Arb. per sof. od. sp. ges. Ang. mit Zgn.-Abschr. u. Gehaltsanspr. unter E 9974 an die Geschst. •

Lehrlingin

auf Rechtsbüro ges. Angb. unt. E 913 an Gschst. d. Bl. b3248

Besseres, gewandt.

Kindermädchen,

das schon in Stellg. war, für Kind und Hausarb. für sofort gesucht. Ang. unter E 9187 an d. G. •

Aushilfsköchin

für ein. Tag in der Woche gesucht. Näh. in der Geschst. b439*

Erfahrenes, besseres

Küchenmädchen,

das etwas Hausarb. übernimmt, für 1. o. 15. Jan. ges. zwisch. vorm. Frau Justizrat Dr. Feist, Elberfeld, Königstr. 59. •

Eine ält. Person in frauenl. Haush. ges. Ang. E 9171 Gst. •

Kath. Mädchen, 18—20 J., f. Kinder u. Hausarbeit b. Familienanschluß ges. • Ang. E 9073 Geschst.

Propres Mädchen f. alle Hsarb. in kl. Hsh. ges. G. Kraut, Elberf., Aue 90. •

Ab 7½ morgens f. Haushaltarbeiten u. klein. Kontor eine

propre Putzfrau!

für tägl. einige St. ges. Schaub, Elbf., Untergrün, walderst. 1

*Zuv. W.-u. Putzfr. gs. E., Kurfürstenst. 27, pt.

Stellengesuche

Durchaus erf. Buchhalter sucht Stelle zum Beischreiben d. Bücher. Angeb. unt. E 9215 an d. Gst. •

Uebersee.

Kout. Kaufm., Werkz.-Branche, lange Jahre engl. Kolon. bereist, sucht gleiche Tätigk. Ang. E 9078 Gst. •

Bestempfohlener, bewährter **Prokurist**

mit langjähriger, selbständiger Tätigkeit bei bedeutenden Firmen (Geschäftszweig: Werkzeuge, Schrauben, Eisen u. Stahl, im Ein- und Verkauf durchaus erfahren, in ungekündigter Stellung, sucht gelegentlich selbständige erste Position und erbittet Angebote unt. E 9139 an die Geschäftsst. d. Bl. •

Geb. Fräulein,

erf. in Wäschebehdl., Nähen u. Flicken, s. Stelle als Wäschebeschließerin od. ander. Vertr.-Posten. Angb. B2197B., Nweg. 57. †

2 j. Mädch. v. auswärts s. z. 1. Jan. Stell. i. Haush., ev. wo sie sich im Gesch. mit betätigen könn. Ang. E 9183 Gesch.

Unterricht

Jung. Mann sucht Unterricht in der engl. u. span. Spr. Ang. m. Preis unt. B2188B., Neuerw. 57†

Moderne •

Tanz-Kurse!

für Anfänger und Fortgeschrittene erteile ich im Lokale des Herrn Paul Grüner, „Sanssouci", Elberfeld, Ronsdorferstr. 117, einen neuen Tanz-Unterricht. Anmeldungen werden erbeten am Samstag d. 22. Dezember, abds. 8 bis 10 Uhr. — Privat-Unterricht zu jeder gewünscht. Tageszeit.

Frau Wwe. Artur Oberbach, Tanzlehrerin.

aus Düsseld. ausgewiesener •

Polizeibeamter,

Alt. 25 Jahre, sucht per sofort od. 1. Januar 1924 in Barmen Stellg. i. Büro, auf der Bank oder gleichwertige Arbeit. Angeb. u. B 2181 Gst. B., Neuerw. 57.

Jg. Mann

f. Stellg. auf Büro. Ang. E 9179 Gesch.•

Schupobeamter sucht Vertrauens-Stellung irgendwelch Art. • Ang. E 9188 an G.

Junges Mädchen

sucht bis zu seiner Niederkunft 4 bis 5 Mon. Stellg. f. alle Arbeiten od. gegenseit. Vergütung, am liebsten ausw. Angebote u. E 9132 an die Gschft. d. Bl. •

Engländerin erteilt engl. U. Ang. E6578 Gst.

Volontäre

Schlosser, Installateure ern. g. Ingenieur-baw. Werkmstr.-Ausbild. Staatskomm. Technikum Lage (Lippe) Studentenküche. (Prog. fr.)

Verloren-Gefunden

Verloren Stud.-Zipfel (Uhranhangs., Stell.) Abzuh. Dienst. ab. zw. 10 u. 11 auf Wall o. Schloßbleiche b. Bhf. Döppersberg Gt. Belohn. Strempel, Bowwinkel, Bayerst. 12.

Brieftasche,

Saffian, schwarz, am Montag verloren.— Belohng.: 10 Bill.— Dorn, Elberf., Blumenstraße 27. •

Das älteste Fachblatt der Industrie

ANZEIGER für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen (seit 1879)

VERLAG W. GIRARDET ESSEN

Die uns. Verbande angeschl. Schulen

Kaufm. Privatschule Elberfeld	**Dresel**	Augustastraße 78.
Kaufm. Privatschule Elberfeld	**Förster**	Alexanderbrücke.
Kaufm. Privatschule Elberfeld	**Wintgen**	Wortmannstraße 22, 5 Min. v. d. Haspelerbrücke.
Kaufm. Privatschule Elberfeld	**Witte**	gz. Obergrueldstr. Aue 35.
Kaufm. Privatschule Barmen	**Flockenhaus**	Sedanstraße 16.
Kaufm. Privatschule Barmen	**Hilgers**	Steinnertstraße 5,

beginnen neue Lehrgänge in allen Abteilungen

Anfang Januar.

Unserem Verbande sind nur der Schulaufsichtsbehörde unterstellte private Fachschulen angeschlossen, die eine gründliche und gewissenhafte Ausbildung gewährleisten. Es wird nur eine beschränkte Anzahl Schüler aufgenommen; Anmeldungen sind baldigst zu tätigen.

Verband Deutscher Privathandelsschulen e. V.

Rh.-Westf. Bez.-Verein.

Achtung! Achtung!

5 To Lastkraftwagen

fährt Ende nächster Woche leer nach Köln, Bonn, Remagen u. Linz. — Sonstige Transporte prompt, sicher und billig.

Paul Schmitz, Lastkraftwagenbetrieb Lagerraum und Verzollung.

Barmen, Rödingerstr. 45. — Tel. 3946



Der gute Gatte schenkt der Frau Elvira-Seife — o, wie schlau!!

b4460 Hersteller Dr. Lattermann, Elberfeld.

Preiswertes

Weihnachts-Angebot!

Um meiner Kundschaft für den
Weihnachts-Einkauf
auch in diesem Jahre etwas Besonderes zu bieten, verkaufe ich bis auf weiteres zu folgend ⁜ niedrigen Preisen: ⁜

Herren-Hüte

moderne Formen **4,5 6,5 7,5** Goldmark

Mein Schlager:

Rheinland u. Chicago

7,50 Goldmark

Herren-Sport-Mützen

aparte Farben **1,5 2,5 3,5** Goldmark

Herren-Flieger

Jagdklub-Mützen

Ia Tuche **3,5 5,5** Goldmark

Oberhemden

Ia Bielefelder Ware, mit 2 Kragen

9,5 12,5 14,5 Goldmark

Herren- u. Damen-Regenschirme

7,50 Goldmark

Ferner finden Sie bei mir in großer Auswahl und billigsten Preisen **Seiden- und Woll-Schals, Strickwesten, Oberhemden, Taschentücher, Krawatten, Stoff-, Nappa- und Wildleder-Handschuhe, Herren- und Damen-Regenschirme usw.**

Besichtigen Sie bitte meine Schaufenster.

Kalender für 1924 gratis.

Sonntag von 3—6 Uhr geöffnet.

H. Langendorf

Barmen, Ref. Kirchstraße 18/20.

2069

Für den Verkauf von
Automaten-Rüböl
wasserl. Bohröl, Bohrfett, Maschinen- u. Zylinderölen,
sowie
sämtlichen Spezialölen
werden von alter angesehener
Raffinerie und Fabrik techn. Oele u. Fette
im besetzten Gebiet am Niederrhein bei der Industrie und sonstigen Betrieben bestens eingeführte seriöse

Platzvertreter

gesucht. Gefl. Angebote unter **Postfach 14, Neuß,** erbeten. d9305

Welche Fabrik in
Barmer Artikeln
würde gewissenh., 30jähr. Kfm., im In- und Ausland gereist. z. Zt. Prokurist ein. bedeutenden Geschäfts, als

Teilhaber

oder in führende Stellung

aufnehmen? Angebote erbet. u. B 2144 an die Gst. d. Bl. Barm., Neuerw. 57. †

Heiratsgesuche

Heirat.

Alleinst., lebensfrohe Dame wünscht die Bekanntschaft eines gebild., ehrenh. Herrn nicht unt. 32 Jahr. Ausf. Briefe erbeten unt. E 1846 an Gst. d. Bl. w5255

Frl., 40 J., j. Aeuß., gut. Char., evang., Sinn für st. Häuslichk., musik., lebensfroh u. heit. Gem., wünscht strebs., gleichgesinnten Herrn mit gut. Beruf kennen zu l. zw. sp. Heir. Diskr. zugesi. Anonym. zwkl. Ww. mit Kd. n. a.* Brf. E 9184 Gesch

Weihnachtswunsch. Bess. Handw., 25 J., selbst Gesch., s. m. ig. Dame zw. sp. Heir bek. zu w. Dienstm. nicht ausgeschl. Gewerbsmäß. Verm. verbet. Briefe mit Bild, w. zurückgesandt wird, u. P 246 Ann.-Exp. d Aachen. Lese-Ges., Aachen. b9306

+ Ig. Mann, 31 J., mat., evgl., in sich. Stellg., l. a. d. Wege die Bekanntsch. e. hübsch. berufst. Dame, 24-27 J., zw. Heir. Damen m. gutr. Char. w. d. ausf. Brf. mit Bild, w. zurückgest. w., bd. R597B. Breddorfst. 95.

J. Handw., eig. Geschäft u. Wohn., seit kurz. verst., wünscht einf., aber hübsches ig. Mädchen zw. Heirat kennen zu lern. Briefe u. E 9165 an die Geschst. ds. Bl.*

Kaufmann (Textil), t. d. 30er J., solide u. verträgl., wünscht Einheirat in sol. Unternehmen. Kapital vorh. Briefe erb. unt. E 9213 an die Geschst. Verschw. zugesichert. *

Reell!

Jg., Kaufm., ev., im elektr. Gesch. (Lebensmittel- u. Feinkostbr.) tätig, wünscht tücht., ig. Dame, b. 25 J. alt, zwecks baldiger Einheirat kenn. zu lernen. Verm. erwünscht. Br. m. Bild erbet. unt. B 2145 Gst. B., Neuerw. 57. †

Ernstlicher Wunsch! Möchte eigen. Heim gründ. m. geb. Dame i. g. Verh. 25—35 v. edl. Char. u. vornehm. Aeußern. Habe Ia Lebensstell. (Abt.-Ltr.), zeitgem. Eink. u. gute Rückag. Zuschrift. v. Damen a. a., die Wert legen auf d. inneren Menschen. Brf. u. E 9214 Gst. Verschw. zugef.*

Vermischtes

Stickerei u. Webwaren.

Welche Firma sucht lfd. neue Entwürfe und Muster in Kleider, Blusen, Jumper u. Jacken? Ang. u. R599B., Breddst. 95. *

Suche für meine Fabrikate in
Zigarren
noch einige regelmäßige Abnehmer. Abgabe von 50 Stück an. Ein Versuch führt zu dauernder Kundschaft. Philipp Meyer, Zigarrenfabrik, E., Windst. 6.

Auto-Motorrad-Kap.

einschl. elektr. Licht, Starter, nach Feierabd. gut. bill. Ang. B2196B., Nweg. 57. †

Doktortitel usw.

durch Dr. Wotty, Berlin W 50, Geisbergstr. 24, Freikuv.

Erklärung

der Firma Peter Holzrichter, G. m. b. H. Eisen-, Metall- u. Kohlen-Großhandlung.

Die Firma **Essener Kohlenkontor Leopold Hoppe & Co., Essen,** hat bei mehreren in dieser Zeitung erschienenen Kohlenangeboten neben anderen Firmen auch die unsrige als Annahmestelle von Bestellungen für ihre Firma angegeben.

Wir erklären hierdurch, daß das ohne unsere Genehmigung und ohne unser Wissen geschehen ist und daß wir durch unsere eigene Interessengemeinschaft mit der **Firma Math. Stinnes, G. m. b. H., Mülheim-Ruhr, Zechen Victoria Mathias, Graf Beust etc.** und der **Rombacher Hütten Akt.-Ges., Zeche Concordia, Oberhausen,** in der Lage sind, jede gewünschte Menge und Sorte von

Industrie- und Hausbrand-Kohlen, Brech- und Gießerei-Koks

zu billigsten Tagespreisen und günstigsten Bedingungen direkt zu liefern.

Peter Holzrichter, Gesellschaft mit beschr. Haftung

Für den Weihnachtstisch

empfehle meine reichsortierten Läger:

Blusen	—	Strickjacken
Damenwäsche	—	Taschentücher
Handschuhe	—	Strümpfe
Unterröcke	—	Jumper
Tischwäsche	—	Teegedecke
Korsetts	—	Schürzen
Kindersweater	—	Wollschals

Kleider- und Wäschestoffe
Herrenartikel

Fertige Handarbeiten

Modehaus

E. Meyer

Barmen, Wertherstr. 36/38.

20% Rabatt auf sämtliche Waren bis Weihnachten.

1860a

Geb. Dame,

ev., 48er, repr., g. Erscheinung, aus gut bürg. Fam., gemütl. Heim, vermögd., gt. Hausfr., s. geschäftsgew., wünscht Briefw. zw. Ehe mit geb. Herrn in sich. Position mit Ges., bis 60 J. — Gefl. Briefe erbet. unter E 9977 an die Geschst. d. Bl. *

Teilhaber-Vertreter

Seidenbandfabrik

mit guter Ausdehnungsmöglichkeit, Betrieb und Geschäftshaus unbel., f.

Teilhaber

mit Kapitaleinlage. Ang. u. B 2162 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Wer würde sich an einem Unternehmen der Textilbranche m. 1—2000 Goldmark beteiligen? Ang. u. E 9138 an Gesch. *

Teilhaber

mit ca. 20 000 GM. für Großhandlung mit Fabrikation gesucht. Ang. B191 B., Neuerweg 57. 1857a

Gut eingeführte
Offset-Buch- und Steindruckerei
sucht zum Besuche d. Kundschaft einen gewandten, branchekd. Herrn als 1855a

Vertreter.

Herren mit nachweisbaren Erfolgen erhalten den Vorz. Angeb. u. B 190 an Gsch. B., Neuerw. 57

Hamburger Kaffee-Import und Großrösterei (gegr.

sucht für die Städte Elberfeld u. Barmen einen bei der Groß- u. Detaillistenkundschaft bestens eingeführten

Vertreter

gegen gute Provision. Es kommt nur eine erste Verkaufskraft in Frage und wollen sich deshalb nur Herren melden, die an ein intensives Arbeiten gewöhnt sind. Angebote erbitte umgehend unter E 1851 an die Geschäftsst. d. Blattes.

Leistungsfähiges eingeführtes Hamburger Importhaus sucht für d. Bezirk Elberfeld-Barmen-Hagen einen

Vertreter

zum Vertrieb von c175

Schellack.

Herren mit gutem Verkaufstalent und nachweislich im Besitz bester Beziehungen zu den dortigen Lack-, Möbel- und Pianofortefabriken werden um Einsendung ausführlicher Angebote mit Referenzen unt. H G 2223 an „Ala", Haasenstein & Vogler, Hamburg 36, gebeten.

Reparaturen an Nähmaschinen

jed. Art werd. schnell u. billig ausgeführt. Tel. 5837, Gewerbeschulstr. 38, Barm. †

Suche Gardinen, Dekorationen

in Kommission f. Ladengeschäft. Ang. u. B2159B., Neuerw. 57†

Noch bis Weihnachten

Zigarren u. Zigaretten

weit unter Fabrikpreis!

Großer Posten

Wassil

wieder eingetroffen

pro 1000 Stück 21 Mk.

sowie alle anderen Marken solange Vorrat reicht, zu bekannt billigsten Preisen.

W. Kesseler

Barmen-Wichlinghausen

Märkische Straße 1 — Fernsprecher 6866
Haltestelle der Linie 2. x2125

Verkauf auch Sonntag von 11 bis 6 Uhr, sonst ununterbrochen bis abends 8 Uhr.

VERBAND DEUTSCHER MÖBEL-SPECIAL-GESCHÄFTE

Alleiniges Mitglied für Elberfeld
Siegmund Alsberg, Erholungstraße
k3239

Praktische Weihnachts-Geschenke!

Korsetts, Ia Drell, 2.50 2.75 3.50 u. höh.
Reform- u. Kinderleibchen, 2.50 3.50 4.50 u. höh.
Büstenhalter . . . 1.50 1.95 2.25 u. höh.
Strick-Westen und Jacken . 7.50 u. höh.
Damen-Unterkleidung in einfacher u. eleganter Ausführung.

Korsett-Fabrik N. Röttgen
Burgstr. 1. **ELBERFELD** Burgstr.

Grammophone

und and. Musikwerke werden schnell und billig repariert. Tel. 5837, Gewerbeschulstraße 38, Barm. †

2 Mandolinen geg. Grammoph. od. Spieluhr zu tauschen ges. Elb., Uellendahlerstraße 432. Lehr.*

Uhr s. gr. Pend. z. tsch. Grünewaldstr. 11.*

Kinderwagen, 25 Mk. Tragkr., gegen leicht. zu tauschen. Schüler, Barmen, Südstraße 53. †

Gr., g. H.-Halbsch., Gr. 42-43, neg. gute hohe D.-Schuhe, Gr. 38, zu vk. E., Roonstraße 10, 2mal sch.*

3049



Das ist's, was ich sehr wohl brauche! Ein schlauer Fuchs wählt LUHN-Seife

Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

[Do]llar 4189500 Millionen Mk. G.

[D]ollarschatzanweisungen 4200 Milliarden
Goldanleihe 4200 Milliarden
[Gol]dmark am 22. Dezember. 1 Billion Papiermark
[U]mrechnungskurs für Reichssteuern, Zölle,
[Eis]enbahntarife und Schlüsselzahl für die
[Tel]egramm- und Fernsprechgebühr:
22. u. 23. Dez. . . . 1 Goldmark = 1 Billion Mk.
[Leb]ensh.-Index (17.12.) . . . 1163 milliardenfach
[Gro]ßhandels-Index (18.12.) . 124,5 fach (Goldstand)
[Gol]dankaufspreis der Reichsbank
640 Dollar für das Kilo fein
[Silb]erankaufspreis ab 17.12. 1 Mk. = 400 Milliarden
[Fern]brief bis 20 Gramm . . . . 10 Rentenpfennig
[Post]karte . . . . 5 Rentenpfennig

Zur Wirtschaftslage.

Der diesjährige Weihnachtsmarkt — im [we]itesten Sinne — hat in diesen Tagen seinen [Hö]hepunkt erreicht. Man darf bei Betrach[tung] der Entwicklung des Geschäftes nicht außer [acht] lassen, daß ebenso, wie überhaupt in den [letz]ten Jahren, der kaufkräftigere Teil der Bevöl[kerung] seinen Bedarf schon in den letzten Mo[nat]en, sogar schon im Sommer gedeckt hat. An[derer]seits hat zweifellos die Rückbildung der Preis[ent]wicklung zu einer gewissen Belebung der Kauf[lust] beigetragen. Aber im allgemeinen ist der [Rü]ckgang der Kaufkraft breitester Kreise [un]verkennbar. Man kauft nur, wenn man muß. [Ge]wisse Erwartungen spielen dabei eine Rolle. Es [wir]d seitens der Käuferwelt vielfach angenommen, [daß] die Ausnahmepreise einer Reihe jetzt auf den [Ma]rkt geworfener Waren die wirklichen Preise [sind]. Man sieht die erheblichen Preisunterschiede, [die] selten so scharf hervorgetreten sind, und will [dah]er warten bis nach Weihnachten, wenn „alles [bi]llig" geworden ist.

Die Geschäftswelt ist heute im Nachteil. Alle [Z]weige der deutschen Wirtschaft, der [Ha]ndel sowohl wie die Industrie, müssen vom [Kr]edit leben, weil ihre Kapitalkraft so gut wie [ers]chöpft ist. Die prekäre Geldlage bleibt aus[schl]aggebend. Wenn die Preise täglich steigen, spielt [der] Zinssatz natürlich keine Rolle. Anders aber [bei] stabilen Verhältnissen, wie wir sie nun endlich [end]lich haben. Und wer heute gezwungen ist, [Wa]ren zu veräußern, muß vielfach schwere Ver[luste] hinnehmen. Ob es sich um landwirtschaftliche [Erz]eugnisse handelt, deren Preise ja bereits mehr[fach] unter den Friedenspreis sanken, um sonstige [Wa]ren, um Effekten oder um Devisen, immer sind [Ges]chäftsumsätze nur unter Verlusten möglich. Daß [die] Preise oft nur aus einem akuten Geldbedarf [her]aus herabgesetzt wurden und werden, läßt sich [nicht] von der Hand weisen. Und so ist es schwer, [zu] entscheiden, inwieweit ihr Stand den allge[mei]nen wirtschaftlichen Verhältnissen entspricht.

[A]n sich wäre ja erfahrungsgemäß der Nieder[gang] der Preise ein brauchbares Mittel zur [Wied]erbelebung der Erzeugung und des Absatzes. [In] den Berichten über die Lage des Ar[be]itsmarktes war in den ersten Tagen des [Dez]embers bereits hier und da eine Verlang[sam]ung des wirtschaftlichen Nieder[gan]gs zu erkennen. Die allerdings bescheidene [Bess]erung der Wirtschaftslage, die sich teilweise in [einem] verminderten Maß der Kurz[ar]beit und in einer etwas vermehrten [Na]chfrage nach Arbeitskräften aus[drü]ckte, war naturgemäß nicht unbeeinflußt von [dem] bevorstehenden Weihnachtsfest. Aber es spie[lte] sich doch zugleich auch das zunehmende Ver[trau]en wieder, das auf dem bisherigen Gelingen [der] Währungsmaßnahmen fußt und eine weitere [Bel]ebung des Arbeitsmarktes, zugleich aber auch [m]it einen Einfluß auf das Preisniveau er[kenn]en läßt. Die Rohstoffpreise müssen [im]mer den Anfang machen. Eine Herab[setz]ung der Kohlenpreise ist bereits er[folg]t. Es ist allerdings darauf hinzuweisen, daß [die] Verminderung der Gestehungskosten, als deren [Fol]ge die Herabsetzung der Preise eintreten [kön]nte, sich nur dann voll auswirken kann, wenn [die] Ausnutzung der Betriebsmittel bis zur Grenze [der] Leistungsfähigkeit der Werke ermöglicht wird, [d. h.] wenn die volle Förderung auch abgesetzt [wir]d. Wir stehen vor der Herabsetzung der [Wa]renpreise. Diese Preissenkungen werden [die] Ermäßigung der Frachten zur [Fol]ge haben. Wohl oder übel wird dann der [all]gemeine Preisabbau — und zwar [dies]mal der richtige und echte — eintreten müssen, [beso]nders wenn wir wieder konkurrenzfähig auf [dem] Weltmarkt werden wollen. Industrie und [Ha]ndel sind sich darüber klar, daß die von dem [Wä]hrungschaos verursachten schweren Wirtschafts[schä]den verschwinden müssen. Mit der Stabilisie[run]g der Rentenwährung ist die langersehnte [Ate]mpause für die Wirtschaft eingetreten, die es [ges]tattet, einen Ausgleich zwischen Inlands- und [We]ltmarktpreisen vorzunehmen. Die Wiederbele[bun]g der Wirtschaft setzt voraus, daß wir billiger [pro]duzieren als das konkurrierende Ausland, und [daß] die Kaufkraft der Bevölkerung für die Bele[bun]g des Inlandsmarktes wieder gehoben wird.

[N]ach der Scheinblüte während der Inflations[zeit] machen Erzeugung und Handel jetzt eine Pe[riod]e der Krise durch. Ein Reinigungs[pr]ozeß geht vor sich, in dem allerdings vieles, [was] nicht lebensfähig ist, zu Grunde gehen wird. [An]dererseits dürfen wir nicht vergessen, daß doch [auch] vielfach die Industrie eine Stärkung ihrer [Su]bstanz und eine Erweiterung ihrer Anlagen [vor]nehmen konnte. So dürfen wir hoffen, daß [sch]ließlich doch die Krise überstanden wird, wenn [der] Gesundungsvorgang, der jetzt wieder einsetzt, [nich]t durch politische Geschehnisse gestört wird.

Th.

Sonderverkaufstage
[de]s Elberfelder Textilgroßhandels

[D]ie aus der Vorkriegszeit her altbekannten [So]nderverkaufstage des Elberfelder Tex[til]großhandels sollen in diesem Jahre in den Ta[gen] vom 27. bis 29. Dezember wieder statt[fin]den.

[D]ie Veranstaltung, vor etwa 40 Jahren ins Le[ben] gerufen, hat vor dem Kriege alljährlich eine ge[wal]tige Zahl von Textileinkäufen aus allen Teilen des Reiches nach Elberfeld gebracht, und es wurden in den Tagen stets Riesenumsätze erzielt. Nach dem Kriege war die Wiedereinrichtung dieses Sonderverkaufs wegen der Schwierigkeiten, die sich immer wieder der Warenbeschaffung in den Weg stellten, nicht möglich. Man hatte zwar schon im Sommer 1921 die Wiederaufnahme des Sonderverkaufs versucht und damals auch Verkaufstage mit gutem Erfolge abgehalten. Die weitere Entwicklung der wirtschaftlichen Lage machte dann aber die weitere Wiederholung bisher unmöglich. Nachdem aber nun die Stabilisierung der Währung wieder eine feste Grundlage für Berechnung der Warenpreise geschaffen und damit der Entwicklung des gesamten Wirtschaftslebens wieder eine gesunde Grundlage gegeben ist, glaubte die Mehrzahl der Elberfelder Großhändler wieder mit den altbekannten Sonderverkäufen hervortreten und damit der Einkäuferschaft wieder den Beweis der alten Leistungsfähigkeit des Elberfelder Großhandels erbringen zu sollen.

Der Charakter der Veranstaltung selbst hat sich im Laufe der Jahrzehnte wesentlich geändert. Während es sich ursprünglich um einen Sonderverkauf zum Abstoßen unkurant gewordener Lagerhüter handelte — daher der heute in Großhandelskreisen noch vielfach für die Sonderverkaufstage übliche Name „Ausverkauf" —, will man heute der Abnehmerschaft hierdurch eine besonders günstige Gelegenheit zur Deckung des Frühjahrsbedarfs bieten und stellt daher auch mit Vorliebe die neuesten Kollektionen aus. Der ursprüngliche „Ausverkauf" hat sich also nach und nach zu einer ausgesprochenen Warenmesse entwickelt.

Mitteilungen der Handelskammer

Ausfuhrerklärungen bei Mischsendungen.

Die Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk teilt folgendes mit:

Der Reichskommissar für Devisenerfassung hat dem Deutschen Industrie- und Handelstag auf dessen Antrag hin, bei Mischsendungen die Namhaftmachung sämtlicher jeweils in Betracht kommender Fabrikanten auf der Ausfuhrerklärung in Wegfall kommen zu lassen, folgendes mitgeteilt:

„Unter Würdigung der vorgetragenen Gründe bin ich bereit, versuchsweise und unter Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs zuverlässigen und über geordnete Buchführung verfügenden Firmen die Erlaubnis zu geben, monatlich bis zum 10. jeden Monats hierher Listen einzureichen, aus denen ersichtlich ist, an welche inländische Lieferanten (genaue Anschrift), in welcher Währung und in welcher Höhe die von ihnen getätigten Ausfuhrvorgeschäften Devisenzahlung geleistet worden ist. Ferner wäre bei jedem einzelnen Falle zu bemerken, um welche Warengattung es jeweils sich handelt, damit der nach den Ausführungsbestimmungen vom 23. September (Reichsanzeiger Nr. 221) zuständige, vielfach mehr als 30 v. H. betragende Ablieferungssatz ermittelt werden kann. Zugleich sind in den Fällen, in denen einer inländischen Lieferfirma im Laufe des letzten Monats mehrere Devisenzahlungen geleistet sind, diese unmittelbar hintereinander aufzuführen. Ich stelle anheim, die in Frage kommenden Firmen in geeigneter Weise hierauf aufmerksam zu machen. Die Firmen, die bei mir einen entsprechenden Antrag stellen müßten, haben nach erhaltener Genehmigung in jeder Ausfuhrerklärung unter Angabe des hiesigen Aktenzeichens einen entsprechenden Zusatz zu machen."

Banken.

Bergische Verkehrs-Kredit-Bank, A.-G., Barmen. Unter dieser Firma wurde mit 10 Mill. Mark (Aktien zu je 1 Mill. Mark) ein neues Bankgeschäft gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Bankgeschäften jeder Art, soweit gesetzlich zulässig, insbesondere der Betrieb des Frachten- und Frachtenkreditgeschäfts. Die Gründer der Gesellschaft sind: Deutsche Verkehrs-Kredit-Bank, A.-G., in Berlin, Barmer Bank-Verein Hinsberg, Fischer & Comp., Kommanditges. a. A., in Barmen, Rechtsanwalt Hans Marwede in Barmen, Hubert Braun, Prokurist, in Barmen, und Fritz Augustat, Bankbeamter in Elberfeld. Die Gründer haben sämtliche Aktien übernommen. Vorstand ist Rechtsanwalt Hubert Keil in Elberfeld. Mitglieder des ersten Aufsichtsrats sind: Staatsminister a. D. Otto Fischbeck in Berlin, Hans Harney, Bankier in Barmen, und Eugen Bandel, Bankier, in Barmen.

Disconto-Gesellschaft. Es wurden befördert bei der Filiale Elberfeld zum Abteilungsdirektor: Kurt Wegener, zu Prokuristen: Albert Röttgen, Willy Wulf und Friedrich Thierbach, zum Handlungsbevollmächtigten: Robert Schnatenberg.

Aus dem Stinneskonzern.

GA Die dem Stinneskonzern angehörenden Gesellschaften Gelsenkirchener Bergwerks A.-G. und Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten A.-G. hielten in Berlin ihre außerordentlichen Hauptversammlungen ab mit dem Ziel, über die durch die Ruhrbesetzung notwendig gewordene Umorganisation der im besetzten Gebiete liegenden Teile dieser Gesellschaften Beschluß zu fassen. In der Hauptversammlung von Gelsenkirchen führte der Geschäftsinhaber der Discontogesellschaft, Dr. Arthur Salomonsohn, den Vorsitz und gab bekannt, daß es sich um die Sitzverlegung nach Berlin und um die Ermächtigung an die Verwaltung handle, Teile des Eigenbesitzes der Gesellschaften in eine zu gründende Aktiengesellschaft einzubringen. Die Verwaltung gehe darauf aus, den Zusammenhang der einzelnen Gesellschaften im besetzten Gebiet noch enger zu gestalten und erhoffe davon eine erhöhte Wirtschaftlichkeit des Betriebes. Zu diesem Zweck sollen die Gesellschaften umgewandelt werden in eine Aktiengesellschaft, deren Aktienbesitz anteilsmäßig auf die Ursprungsgesellschaften verteilt werden soll. Man gehe darauf aus, aus allen drei Stinnesgesellschaften eine einzige zu bilden, möglicherweise wird es aber auch notwendig sein, drei besondere Gesellschaften (Gelsenkirchener, Deutsch-Luxemburg und Bochumer) zu bilden. Irgend eine Schädigung der Aktionäre trete dadurch nicht ein. Die Aktien der neuen Gesellschaften würden ungeteilt in das Besitztum der drei Muttergesellschaften übergehen. Es handle sich nur um eine Formel juristischer Umstellung.

Geheimrat Dr. Emil Kirdorf führte noch über die Geschäftslage aus, daß nur wenige Betriebe außerhalb des besetzten Gebietes während des passiven Widerstandes voll in Betrieb gewesen seien. Seit der Einstellung des passiven Widerstandes sei der Betrieb wieder aufgenommen und die Förderung stark gesteigert worden. Die Verwaltung erwarte, daß die Betriebe allmählich wieder in Gang kommen und dadurch einigermaßen wieder wirtschaftlich gestaltet werden könnten. Wie sich das geschäftliche Ergebnis des am 30. September abgelaufenen Geschäftsjahres gestaltet habe, sei noch nicht zu übersehen. Man habe allerdings monatliche Abrechnungen aufgestellt, die mit riesigen Verlusten abschließen. Man wisse aber heute noch nicht, welche Bestände der Gesellschaft im besetzten Gebiet gehören oder ob sie vielleicht beschlagnahmt seien. Während des passiven Widerstandes sei auch ein ordnungsmäßiger Betrieb der Buchhaltung nicht möglich gewesen. Man sei deshalb nicht in der Lage, rechtzeitig eine Bilanz aufzustellen und werde bei der zuständigen Behörde um Bilanzaufschub nachsuchen. Die Hauptversammlungen von Gelsenkirchen und der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- und Hüttenaktiengesellschaft, welche durch Hugo Stinnes geleitet wurden, genehmigten einstimmig die entsprechenden Satzungsänderungen. Hugo Stinnes verwies kurz auf die in der Hauptversammlung von Gelsenkirchen gegebene Begründung.

Der heutige Börsen-Ruhetag.

Devisen teilweise abgeschwächt. — In den Effekten-Büros Geschäftsstille.

GA. **Berlin**, 22. Dez. (Eig. Drahtb.) Am heutigen letzten Geschäftstag vor der achttägigen Unterbrechung durch die Feiertage war die Nachfrage nach Devisen so geringfügig, daß die Reichsbank der Volkswirtschaft ein dieser gewiß sehr erwünschtes Weihnachtsgeschenk durch nahezu völligen Abbau der Zwangswirtschaft am Devisenmarkt machen konnte. Die Zuteilungen sind heute fast vollständig verschwunden, und die Devisenkurse neigten deshalb leicht zur Schwäche. So konnte das Pfund auf 18,3 Billionen ermäßigt werden. Auch einige andere Nebendevisen waren etwas schwächer, namentlich Paris, das auch heute international schwach ist. Der Dollarkurs blieb unverändert mit 4,2 Billionen, aber auch für Auszahlung Neuyork wurde heute der Repartierungssatz herausgesetzt, und zwar mit 10 Prozent.

Am Markt der ausländischen Noten wurde alles voll zugeteilt, bis auf Pfundnoten, die mit 10, Dollarnoten, die mit 5 Prozent repartiert wurden.

In Goldanleihe und Dollarschatzanweisungen konnte ebenfalls die gesamte Nachfrage zum offiziellen Dollarkurse voll befriedigt werden.

In den Effektenbureaus der Banken war heute so gut wie gar nichts zu tun, da das Publikum Aufträge gar nicht erteilt hatte. Auch die Spekulation bewahrte begreiflicherweise Zurückhaltung.

Der Geldleihsatz ist unverändert 1½ Prozent.

•

Ergänzung zum Kurszettel vom 21. Dezember.

Bugke Metall 8,9, Chem. Ind. Gelsenk. 108, Concordia-Spinn. 4,40, Cröllw. Papier 13,9, Hotelbetrieb 40, Leopoldgrube 11,5, Rheydt Elektr. 9,10.

*

Düsseldorfer Börse vom 21. Dezember.

Kuxe und Anleihen in Billionen Mark, Aktien in Billionen Prozent.

Kohlenkuxe	Geld	Brief	Glückauf.	—	—	Trier	5000	—
			Gottessegen	1400	—	Westfalen	1 00	—
Admiral	1500	—	Graf Bism.	28000	38000	Wilh.Mevissen	8000	12000
Alte Haase	1200	—	Gr. Schwer.	6000	9000	Aktien		
Blankenb.	—	—	Heinrich	3500	—	Adler Kohle	18	22
Beharrlichk	—	—	Herm.I—III	1500	4000	Blankenb.	6.5	8.5
Caroline	2000	3500	J. Deimelsb.	3000	—	Carl Friedr.	5.5	7
Carolus	4250	5750	KönigLudw.	27000	32000	Lothringen	60	75
Const. d. Gr.	26000	—	Langenbr.	8500	11000	Montan	3.5	5
Deutschld.	350	425	Mörs	3000	4000	Nied.Bergb.	13	17
Liergardt	5500	7000	Schürb.u.Ch	1500	—	Ruhrkohle	6	8
Ewald	27000	33000	Trappe	900	1100	Webko	10	11
Braunkohle			Gt Hoffnung	1000	—	Oscarsegen	200	—
Hellernamm	400	550	Humboldt	—	—	Ostheim	200	250
Bernhardsh.			Leonhardt	4000	—	Vesta	3000	1000
Bruckd. Nil	3500	5000	Lucherberg	450	550	Zukunft %	—	60
Gillmerode	600	800	Michel	4000	—	Providentia	—	—
Kali-Kuxe			Hedwigsbg.	350	475	Neusollst.	—	—
Alexandn.	2750	4500	Heiligenm.	—	—	Neustaßfurt	5500	8000
Allenhall	175	225	Helligroda	5500	7000	Oberhof	650	800
Aller-Hamm	—	—	Helmboldsh.	450	—	Ransbach	650	800
Asse	1500	1750	Heldrungen	350	500	Rastenberg	1500	—
Belenrode	3000	4000	Herfa	1200	1700	Reichskr.	400	—
Bergm.-Seg.	3500	—	Heringen	1500	2500	Reichsland	75	—
Bernsdorf	400	—	Hermann II	—	—	Reinhardsb.	650	750
Brachw.Lbg	1000	2000	Hildasglück	400	500	Richard	400	—
Burbach	3500	—	Hindenburg	4500	—	Rössing-B.	3000	—
Burggraf	400	—	Hohenfels	3500	1250	Rothenberg	—	—
Carlsfund	2000	3000	Hope	2000	2750	Rothenfelde	—	1000
Carlshall	550	—	Hüpstedt	1500	2250	S. Weimar	2000	2750
Desdemona	2500	3500	Hugo	4000	5500	Salzmündel	2250	3250
Einigkeit	2500	3000	Ilseuburg	—	—	Schwarzbg.	—	—
Ellers	750	—	Immenrode	—	—	Siegfried	1750	2500
Krichsseegen	1100	2000	Irmgard	—	—	Siegfr. Glee.	4000	6000
Felsenfest	1800	2500	Johannesh.	1100	1500	Thüringen	700	—
Friedrroda	900	1300	Kaiseroda	1 000	13000	Volkenroda	2500	3000
Fürstenhall	—	—	Königshall	3250	4500	Walbeck	8000	—
Gebra	2500	3500	Mariaglück	500	800	Walter	500	—
Glückauf	8000	—	Marie	40	60	Wendland	—	—
Gr.W. Ernst	—	—	Marie-Luise	40	60	Wintzinger.	30	50
Günthersh.	1750	—	Max	40	60	Wilhelmsh.	4000	5500
Habighorst	500	—	Meimerhaus	200	250	W. Oelsberg	—	—
Hansa Silb.	—	3000	Neurode	1200	1700	Wintersh.	—	—
Kali-Aktien			Han. Kali St.	20	—	Sigmundsh	—	—
Adler	19	—	Heldburg V.	35	45	Steinförde	5.5	8
Benthe	6	8	Kaliindustr.	42	50	Tentonia	—	—
Dtsch.Kali	35	45	Krügershall	10	13.5	Ummendorf	3	4.5
Friedrichsh	30	40	Nieders., jg.	7	9.5	Wittekind	4	6
Großh. v. S	—	—	Ronnenberg	—	—			
Hall. Kali	18	25	Salzdetfurt	33	35			
Erzkuxe und Versich.			Elsa Cement	8	10	Sachtleben	4	—
Bliesenbach	—	—	Freier Grd.	—	200	Wilhelmine	—	—
Flick	—	—	Henriette	—	—	Wolfram	30	40
Aktien			Eis.Lüdingh.	—	—	Opte Schütz	1	2
Akt.Br Ess.	—	—	" Lünen	0.45	0.55	Osnabr.Met.	—	—
Dampfsch.f.			" Westf.	—	—	Passage Kft.	—	—
Nd.u.Mrh.	10	—	Elekt.Saarb.	—	—	Pinguin	1.2	1.8
D.Schiffskr.	0.15	—	Elitewerke	—	—	Rabag	2	4
Dorst. Eisen	—	18	Klaaß jr.	0.8	1.1	Ranchw Lpz.	—	—
Düss.Allg.V	—	—	Emswerke	0.8	1.1	ReinartzCo.	—	—
Düss. Baub.	45	55	Enders	2.3	2.6	Remy Neuw.	3	—
Duisb. Bank	0.2	—	Fadag	0.75	0.95	Rh. Gerbst.	—	—
Ermag	13	16	Färbol-W.	—	—	Rhein. Lino	20	—
Gebr. Dietr.	—	—	Filml. D'df.	0.2	—	Rh. Preßhefe	—	—
Gerr. Glas	—	—	de Fries	—	—	RW Bauind.	—	—
Hoefel-Br.	—	—	Funke,Gebr.	4.5	5.5	R. W. E.	45	55
Schwabenb.	10	13	Getr.Comm.	20	30	RWSchacht	5	7
Wagg.Uerd.	15	17	Göricke	—	—	Rhein Ruhr	—	—
Freiverkehr			Graf Masch.	0.7	0.85	Rh. Schok.	0.1	0.2
			Greif Motor.	0.6	0.7	Rhenan.Pap	0.2	0.4
Aach.Therm	1	2	Halb.Masch.	3.5	4.5	Rogierw	2.5	3.5
Abraham,G.	0.25	0.35	Hansa-Imm.	5	6	Roland Sch	—	—
Ala	0.125	—	HansaLloyd	1.7	2.3	Schiboco	1.1	1.5
Alberdingk	1.4	1.8	Harb. Hobel	1.7	2	Schiff Koch	3.5	4.5
Allg.Bankv.	0.90	1.10	Hermingh.	4.5	5.5	H. Schilde	—	—
Allg.Hochb.	1.7	2	Holz Hunnr.	1.6	1.9	A. Schneider	0.25	0.5
AlsbergGbr.	3.5	4.5	Houbenw.	1.6	2.2	Schönd. jg.	3	4.5
And. Möbel	—	—	Ibau	0.65	0.85	Jul. Sichel	8	11
Ausdauer	1	1.35	Isf-Ban	1	1.5	Spannagel	—	—
Avramikos	0.3	0.4	Isolierrohr	0.9	1.5	StahlBecker	9	12
Bad. Mot. L.	0.9	1.2	Jagdfeld	—	—	SteinkBeck.	9.5	12.5
Benz Motor.	5	7	Jord.&Berg.	2.25	3.25	Stock & K.	1.1	1.6
Bergina	0.2	0.3	Kab. Rheydt	17	20	Tiag	3	4
Bierbaum	—	—	KaraneFarb	1	1.2	Thermosb.	—	—
Bankloh	—	—	Karstadt	2.4	2.6	Therstapp.	—	—
Bruckm. F.	—	—	Köln-Lind.	—	—	Trier. Walz	—	—
Chem.Krew.	1.1	1.5	Krist.Kemp.	2	2.2	Trottmann	0.9	1.3
" Oberk.	11	13.5	Kupf.- Mess.	—	—	Ungewitter	0.3	0.4
" Starck	—	—	Langsch. W.	—	7	Vemag	0.7	1
" Weitm	—	—	Liebhold	0.9	1.1	Vergi	—	—
Contibank	0.275	0.38	Löwenstein	0.6	0.7	Vohl	—	—
Dahlbusch	40	50	" junge	—	—	Webag	0.2	0.3
Deulig Film	—	—	Lommes Gb.	0.3	0.4	Wesermühl.	—	—
Dtsch Bergb	—	—	Mansfeld	16	22	Westf. Gels.	—	—
" Evapor.	—	—	Masch Wilh.	2.75	3.75	" Lippst.	—	—
" Lastauto	1.7	2.4	Mathildenh.	—	—	Wibag	2.5	3.5
" W.u.Hlr	0.85	1	Mendel&Jos	—	—	Wild Zigar.	—	—
" Webst.	—	—	Metallverw.	0.02	0.05	Wira	—	—
D.Ndl.Bank	0.15	0.25	Mirke Zem.	—	—	Witt. Walz	—	—
Drtm. Kabel	0.30	0.5	Möllenkamp	0.6	—	Wertbeständ. Anleihen		
" Vulkan	0.75	—	Neußer Oel	[illegible]	0.425			
" Zement	0.9	1.1	Niwel	4.5	—	Weizenw.-Anleih.		
Düss.-Rat.	4.5	6	NorddUnion	1.3	1.8	Getr.-Com. 1 Ztr.	7	
EisenHoerdt	16	19	Nußbaum	—	—	5% Pr. Kali 2 Ztr.	—	
" Krone	—	—	Oes.Stahl	0.9	1.3	% Rogg. 1 Ztr.	—	

Kölner Wertpapierbörse vom 21. Dezember.

Die Wertpapierbörse verkehrte in etwas freundlicherer Haltung. Es zeigte sich neue Kauflust. Besonders begehrt waren Montanaktien. Es gab fast durchweg Kursaufbesserungen, die allerdings nicht sehr beträchtlich waren. Nur einzelne Werte lagen schwächer. Die Börse schloß zuversichtlich.

Unnotierte Werte (Aktien in Zehnmilliarden Prozent)

Adler Kohle	1600-1800	HansaLloyd	150-220	Rh.Preßhefe	180-220
Allg. Bankv.	11-14	Harb. Hobel	110	Rh. Volksbk	60-75
And. Möbel	27.5-40	Hermingh.	300G	Richars	30-50
Alsberg	—	Herm. Likör	170-220	Rogler-Wk.	250-350
Avramikos	30-37.5	Herm. Hand.	40-50	Selve	500G
Ar. Sprudel	1000G	Houbenw.	160-190	Siegw. Glas	250G
Beck. Kohle	1150G	Jagdfeld	11-16	Sichel & Co.	700-900
Beck. Stahl	900-1100	Siedl.-Ban	100	SchokRhein	12.5-22.5
Benz Motor	—	Isolierrohr	45G	Spaddawk.	—
Berginia	15-25	Joug	20-30	Stahlbg. alt.	25-45
Berkowics	30-40	Kab. Rheydt	1500-1800	Stahl Krone	150-200
Brk Zukunft	5000-6000	Karstadt	—	Stahl Oese	65-100
dto. Anleihe	600-950	Koll & Spitz	85-100	Stock & K.	1000-1200
Bruck. Film	25G	Elb. Kupfer	—	Südh. Holz	10-20
Karl Friedr.	450-750	Rheindahl	70-90	Text. Meyer	60-90
Chem. Krew.	120G	Lepr. & Siv	25-35	Tiag	200-400
H. C. Starck	110-130	Löwenstein	75G	Thienhaus	50-70
Kred Mrhein	10-20	Mansfeld	1500-1850	T. Worring.	100G
Dempewolf	40-60	Minlos	30-50	Udelhoven	130-165
Deulig Film	40-60	Mrh. Sägew.	25-40	Vema	90-110
D. Fahrzeug.	60G	Niwel	30-45	Vulnoplast	35-45
D. Lastauto	180-250	Otoba	25-45	Webko	900G
Dol. Basalt	1000-1300	Parkhotel	130G	Weika	180-220
Dortm. Zem.	110B	Pinguin	100-120	W. Baumw.	15-25
Elsas	100-130	Pohlig A.-G.	—	Wessel	400-600
Ermag	—	Rapallie	25-40	Holzunion	70-90
Farbw. Hipp	150B	Reisert	250	Draht.Kabel	200
Grauw. Bas.	300-700	Rhein A.-G.	50B	Willersch.	45G
Hansa-Imm.	400-600	Rhein. Glas	850G	Wynen Zig.	17.5-22.5

Außerdem wurden genannt: Kölner Handelsbank 32,5—45, Kölner Gewerbebank 17,5—27,5, Chem. Abels 7G., Walther Goldschmidt 15—30, Chem. Hooco 90—120, Kabel Rheydt ausschl. Bezugsrecht.

Devisenkurse.

Amtliche Berliner Devisenkurse.

(In Millionen Mk.; bei Oesterreich und Ungarn in 1000 Mk.)

Für drahtlose Auszahlungen	21. Dezember Geld	21. Dezember Brief	22. Dezember Geld	22. Dezember Brief	rep.
Holland 1 Guld.	1596000	1604000	unverändert	unverändert	12½
Buenos Aires	1346625	1353375	1336650	1343350	—
Belgien 1 Fr.	188528	189472	unverändert	unverändert	—
Norwegen 1 Kr.	626430	629570	623438	626562	—
Dänemark 1 Kr.	751118	754882	unverändert	unverändert	30
Schweden 1 Kr.	1109220	1114780			—
Finnl. 1 finn. M.	102742	103258	103740	104260	—
Italien 1 Lira	183540	184460	183740	184260	—
England 1 Pfd.St.	18354000	18446000	18454250	18545750	10
Amerika 1 Dollar	4189500	4210500	unverändert	unverändert	10
Frankreich 1 Fr.	216458	217542	[illegible]	214535	—
Schweiz 1 Fr.	732165	735835	unverändert	unverändert	12½
Spanien 1 Pes.	550620	553380			—
Japan 1 Yen	1955100	1964900	1945125	1954875	—
Süd-Slav. 1 Din.	47680	47920	unverändert	unverändert	—
Rio 1 Milreis	393015	394985	"	"	—
Oest. abgst. 1 Kr.	59850	60150	"	"	—
Prag 1 Kr.	123690	124310	"	"	—
Ungarn 1 Kr.	219945	220055	"	"	—
Sofia 1 Lewa	29426	29574	"	"	—
Lissabon 1 Milr.	148627	149373	"	"	—

Züricher Devisen vom 22. Dez. Wechsel auf Berlin 1,32¼, Wien 0080¾, Prag 1679½, Holland 217¾, Neuyork 574, London 24,97½, Paris 29,32½, Italien 24,77½, Brüssel 25,90, Stockholm 151, Christiania 85¼, Madrid 74¾, Buenos 184, Budapest 00320½, Agram 650.

Amsterdamer Anfangskurse vom 22. Dez. Wechsel auf Berlin 0,61 bis 63, London 11,48 bis 48½, Paris 13,45 Brief, Brüssel 11,90 Brief, Neuyork 263¾ bis 64¼, Wien 0,0036¾ bis 37¼, Stockholm 69,25 bis 50, Christiania 39,00 bis 39,20, Kopenhagen 46,80 bis 47,00, Schweiz 45,92½ bis 97½, Italien 11,35 bis 11,40, Madrid 34,25 bis 45, Budapest 0,01¼ bis 1½.

Der Markkurs in Neuyork am 22. Dez. Schluß und nachbörslicher Kurs 4 Billionen Mark für den Dollar.

Warenmärkte.

Berliner Getreidebörse vom 12. Dezember.

(Preise in Goldmark. — Getreide und Oelsaaten per 1000 Kg., das übrige per 100 Kg.)

Weizen, märk., 152—156, stetig; Roggen, märk., 126 bis 130, stetig; Sommer-Gerste, märk., 152—155, stetig; Hafer, märk., 110—115, stetig; Weizenmehl 23.50—27, stetig; Roggenmehl 22—24.75, stetig; Weizenkleie 7.75—8, stetig; Roggenkleie 7.50—7.75, stetig; Raps 260—265, stetig; Vikt.-Erbsen 38—40; Erbsen, kleine, 20—22; Peluschken 14—15; Ackerbohnen 12—14; Wicken 15—17; Lupinen, blaue, 13—14; Lupinen, gelbe, 14—17; Serabella 16.50—17; Rapskuchen 11—11.50; Trockenschnitzel 6.75—7; Kartoffelflocken 16.50—17.

Kölner Getreidebörse vom 21. Dez. Es notierten in Billionen Mark die 100 Kilogramm, Frachtlage Köln: Inländ. Weizen 14,5 bis 15,5, inl. Roggen 14 bis 14,5, inl. Hafer 12,5 bis 14,5, ausl. Wintergerste 12,5 bis 13, Sommergerste 14 bis 15, Weizenmehl, ausl. Weizen 22 bis 27, Kleie, brutto, einschl. Sack 6,5 bis 7,5, Rübkuchen (lose) 9,5 bis 10,5, Palmkuchen (lose) 10,5 bis 11,5, Zuckerschnitzel 8,5 bis 9,5, inl. Wiesenheu (lose) 8,5 bis 9,5, inl. Kleeheu 11 bis 12, Roggen- und Weizenstroh (gepr.) 1,5 bis 2,5, Haferstroh (gepr.) 1,5 bis 2,5. An der heutigen Börse machte sich trotz ziemlich gutem Besuch die Feiertagsstimmung schon in stärkerem Maße bemerkbar. Infolgedessen entwickelte sich auch diesmal nur eine geringe Geschäftstätigkeit.

Kölner Warenbörse vom 21. Dez. Es notierten die 100 Kilogramm, sofern nichts anderes bemerkt, Frachtlage Köln, verzollt: Reis, Burma II 34 Schilling, Rüböl (ohne Faß) 52 Gulden, Salatöl in Orig.-Fässern (einschl. Faß) 114 Schilling, Pflaumen (bosn.-serb., Orig.-Ware letzter Ernte) 30 Gulden, Sultaninen (in Kisten) 85 Gulden, Korinthen (in Kisten) 80 Gulden, Kokos (gerasp.) 95 Gulden, Graupen (Basis C 6, einschl. Sack) 19 Gulden, Hartweizengrieß (einschl. Sack) 28 Gulden, Weichweizengrieß (einschl. Sack) 19,5 Gulden, Haferflocken (einschl. Sack) 18 Gulden, Kartoffelmehl (deutsch) 22. holl. Kakao (superior) 82 bis 85 Gulden, weiße Bohnen (mittel) 22 bis 24 Gulden, Erbsen gelbe, Viktoria 41 Gulden, desgl. grüne 28 Gulden, Linsen, mittel, 15 Gulden, reines Apfelkraut (in Eimern) 100 Goldmark, Rübenkraut (½-Ohmfaß ohne Faß) 46 Goldmark, Schnittnudeln (in Kisten) 28 Gulden, Malzkaffee, gebrannt, 18 Gulden, Kornkaffee 18 Gulden, Schmalz (nordamerik. Pure Lard) in Kisten und Kübeln von 25 Kilogramm 38 Dollar, inl. Butter Ia. 1 Kilogramm 4 Bill., IIa 1 Kilogramm 3,2 bis 3,6 Bill., IIIa 1 Kilogramm 2,4 bis 2,8 Bill., Milch (amerik. Standard), gezuckert (Kiste zu 48/14 Unzen) die Kiste 6,70 Dollar, Milch, ungezuck. (in Kisten zu 46/16 Unzen) die Kiste 5,70 Dollar, Corned beef (amerik.) Kiste (12/6) je Kiste 7,50 Dollar, Eier, unsortiert, das Stück 170 Milliarden, Tilsiter, vollfett 1 Kilogramm 2 bis 2,4 Bill., Emmenthaler 1 Kilogramm 3,6 Bill., Limburger (Allg. 20 v. H.) 1 Kilogramm 1,5 Bill., holl. Gouda 160 Gulden, Edamer 150 Gulden, Kunsthonig 96 Goldmark. Sehr ruhiges Geschäft.

GA. Bremer Baumwolle.	20./12.	21./12.
Fully midding good colour and staple	37,41 amer. Cts.	37,49 amer. Cts.

GA **Liverpooler Baumwoll-Notierungen vom 21. Dezember.** Dezember 20.28, Januar 29.30, März 20.22, Mai 20.04, Juli 19.53, Oktbr. 16.35.

GA **New Yorker Baumwollnotierungen vom 21. Dezember.** Dezember 35.77, Januar 34.92, März 35.28, Mai 35.39, Juli 34.66, Oktbr. 28.55.

GA **Londoner Metallbörse.** London, 21. Dez. (Eig. Drahtb.) Amtliche Notierung mittags:
Kupfer gegen Kasse 61.60, für drei Monate 62.35.
Zinn gegen Kasse 235.25, für drei Monate 236.75.
Blei, nahe Sichten 30.35, entfernte Sichten 29.75.
Preise in Pfd.-Sterling für die engl. Tonne gleich 1016 Kilogr.

Elberfelder Weihnachtsmarkt

Zeitgemäße Weihnachts-Geschenke!

Touristen-Flierl

Elberfeld, W.-Rathenaustr. 36 — Barmen, Wertherstr. 37.



Uhren, Juwelen, Gold- u. Silberwaren • Trauringe

Paul Söngen

Elberfeld, Kerstenplatz 1.

Eigene Fabrikation!

Stores

Lieferung auch direkt an Private. Daher billigste Preise!

Echte Hand-Filet-Stores
Goldm. 25.–, 30.–, 40.–, 50.–.
Etamine-Stores
Goldm. 8.–, 10.–, 12.–, 15.–

ROLOFS

ELBERFELD, MORIANSTR. 9,
:—: neben der Hauptpost :—:

Herren- und Damen-

Stoffe

die praktischsten Geschenke.

Große Auswahl. Vorteilhafte Preise.

C. Flöttmann

Elberfeld, Kipdorf 99.

Elberfelder Emaillehaus

hat - alles - für - den

Haushalt; stets große Auswahl in Gebrauchs- und Geschenk-Artikeln, Spielwaren, Christbaumschmuck. — Spar- und Schnellkocher

„Trumpf", viel genannt, viel bekannt

hat 2 Kochstellen, 80% Kohlenersparnis, mit eingebautem Brat- u. Backraum, Feuerung m. Chamotte ausgelegt, Durchbrennen ausgeschlossen, Tausende im Gebrauch. Nur zu haben im

Elberfelder Emaillehaus

Elb., Kölnerstr. 60. Tel. 4497

LT

Qualitätsware.

Stoffe

das beste

Weihnachtsgeschenk

in allen Preislagen.

Lenneper-Tuch-Lager

Hans Dierking

Elberfeld, Hofkamp 50.
Barmen-R., Berlinerst. 107a

Linoleum - Teppiche - Läufer - Vorlagen

Triolin

der bestbewährte Fußbodenbelag.

Johannes Beckmann, Elb.,

vorm. Ed. Frische

Mäuerchen 3 — Telephon 452.

Tapeten- u. Linoleum-Spezialgeschäft.

Zabel & Huckenbeck

Herren-Kleiderfabrik

Berlinerstr. 75 Elberfeld **Berlinerstr. 75**

Otto Hau • Marmorwerk

Tel. 2581 • ELBERFELD • Aue 87

kompl. Schreibzeuge, Uhren, Schalen zu Fabrikpreisen.

2% Skonto Verzeigern dieser Anzeige.

Ihre Weihnachtsgeschenke kaufen Sie billig und gut bei

Friedrich Hamm & Co.

Elberfeld, Wall 34
Barmen, Wertherstraße 42

Damen-, Herren- und Kindergarderoben.

Herren- und Damen-

Stoffe

Futterstoffe

Grosse Auswahl!
Vorteilhafte Preise!

Tuchhaus Jansen & Co.

Elberfeld,

Jsland 6' Jsland 6'

Ihre bekannt große Auswahl in
Speisezimmern
Schlafzimmern
Herrenzimmern
Küchen
Einzel- und Klubmöbeln
empfiehlt

Warenzeichen Nr. 261818

Bergische Möbel-Halle

Willstädt & Co., G. m. b. H.,
:: Elberfeld, Island Nr. 22. ::

Groddeck & Liköre

für den Weihnachtstisch

prima Qualitäten zu billigsten Preisen empfehlen

Gebr. Groddeck

Likörfabrik und Weinhandlung

Telephon 3077. **Elberfeld** Hochstraße 59.

Verkaufsstellen:

Elberfeld:

Morianstraße 22, Drogerie „Zur Hauptpost".
Kölnerstr. 58, Restauration „Zum Stern".
Varresbeckerstr. 1, Lebensmittelhandlg. Ad. Todt.

Barmen:

Werléstraße 26, Drogerie Ad. Beyer.
Heusnerstr. 14, Drogerie R. Langenbruch.
Westkotterstr. 117, Drogerie Wilh. Wiebecke.

Ronsdorf:

Mittelstraße 3, Drogerie Fr. Brücher.

E. & H. Liebreich

Elberfeld, Rathenaust., Ecke Erholungstr.

Damenwäsche, Blusen, Wäschestickereien, Spitzen

Die grösste Freude zur Weihnacht bereiten



MÖLLERS KLUBSESSEL.

WALL 14 - ELBERFELD - WALL 14

Größtes Spezialiager für Klubmöbel, Kleinmöbel u. Teppiche.

Praktische Weihnachts-Geschenke

finden Sie in reicher Auswahl in der

Parfümerie C. Pasturn

Elberfeld, Herzogstraße 41.

Fordern Sie Marke Schlichte

wenn Sie echten Steinhäger oder edle Liköre wünschen.

Generalvertreter u. Hauptniederlage für Elberfeld-Barmen u. das Bergische Land:

J. P. Eberz, Elberfeld, Hofkamp 46, Fernruf Nr. 6983.

Ständiges Lager in „Kur—Trier", dem feinsten deutschen Weinbrand.

Leder

in Eichen, Vache u. gemischter Gerbung.

Oberleder

in allen Farben, schwarz, braun, rotbraun, in Chevreaux, Boxkalf, Rindbox und Wildleder,

sonstige Bedarfsartikel

äußerst preiswert

Gebr. Streppelhof,

Lederhandlung,

Elberfeld, Schwanenstr. 28. Tel. 4135.

Damen-Taschen

zu billigen Preisen.

Diese Waren reserviere ich ohne Extra-Preisaufschlag bei wertbeständig. Zahlung bis Weihnachten.

Damen-Taschen
Reise-Koffer
Akten - Mappen
Brief-Taschen
Schein-Taschen
Zigarren- und
Zigaretten-Etuis.

Kommen Sie und überzeugen Sie sich im

Offenbacher Lederwaren

W. Kirschbaum, Elberfeld

Hofkamp 7 Bitte auf Hausnummer achten! **Kein Laden!**

Gelegenheitskäufe zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Barmer Weihnachtsmarkt

HAWEJA
Zigarren
Zigaretten
u. Tabake
Billigste Preise!
Schönes u. willkommenes
Weihnachts-Geschenk
H. W. Jacobs, Barmen
Elberfeld, Düsseldorf, Mülheim-Ruhr.

Kraus & Co.
Seiden und Modewaren
für elegante Damenbekleidung

BARMEN
Werther straße
59, 61, 61a, 63
C. Artmeier
Das Haus für
Herren-
u. Knaben-Kleidung.

Fleischhacker Nachf.
BARMEN
HÜTE :: KLEIDER
Leder-
Bekleidung
für Sport u. Straße

Gardinen :: Teppiche
finden Sie als passende
Weihnachts-Geschenke
M. Hersthal,
Barmen, Tel. Nr. 1895,
neben Café Höfer.

A. Langwieler
G. m. b. H. & Co.
Barmen, 7 Altermarkt 7.
Telephon 4574.
Büromöbel
Kontrollkassen
Schreibmaschinen

Keine Ladenmiete! Kein Personal!

Prakt. Weihnachts-Geschenke
Nickelwasserkessel, Wringmaschinen, Backhauben, Tafelwagen, Tortenplatten, Gebäckkasten, Bügeleisen, Kaffeemühlen usw. usw.
Alle Arten Aluminiumwaren.
Herde in großer Auswahl.
Gewähre bis Weihnachten auf sämtl. Gegenst. 20% Rabatt
W. Proebsting U.-Barmen
Grotestr. 7/10. Tel. 1002
Kein Kaufzwang! Lagerbesuch lohnend!
Sonntag den 22. d. M. von 3–6 Uhr geöffnet.

Gebr. Kaufmann
Wertherstraße 20-22 Barmen Ecke Wertherstr.
Modewaren ** Konfektion

Hermann Weiss
Beste und billigste Bezugsquelle für moderne Herren- u. Knaben-Kleidung
Barmen Ecke Heubruch u. ref. Kirchstr.

Mäßige Preise!
Geschw. Ressel
Barmen, Schuchard- u. Lindenstr.-Ecke
Haus f. gediegene Putz-, Woll-, Strick- u. Strumpfwaren.

Herren-Hüte
LANGENDORF BARMEN
Gegründet 1879
H. Langendorf
Barmen
Reform. Kirchstraße 18–20

Heller's
Möbel-Vertrieb
BARMEN
Höhnestraße 28
Gemarker Ufer 27
Fernruf Nr. 4976
Haus für
Wohnungs-
Einrichtungen

Gegründet 1880

Goldene Medaille
Barmen 1906
Der Kenner
trinkt nur
Hölken's Alten
Hölken's Goldperle
Hölken's Cognacs-Rum
Hölken's feinste Tafellikköre
Weine – Champagner
Otto Hölken, Barmen-Ritth.
Fabrik feiner Liköre - Weingroßhandlung
Barmen-Ritth., Jägerstraße 46
und in sämtlichen Verkaufsstellen.

Herren-Mützen
LANGENDORF BARMEN
Gegründet 1879
H. Langendorf
Barmen
Reform. Kirchstraße 18–20

Poyda's Musikhaus
Vorteilhafte Bezugsquelle für Musikinstrumente, Musikalien, Grammophone u. Platten
BARMEN
Neuerweg 54
U'dörnen 121

Passende Weihnachts-Geschenke empfiehlt
Offenbacher Lederwarenhaus
„Alligator"
Rathausneubau Barmen. Ecke Heubruch u. ref. Kirchstr.

Ihre Weihnachtsgeschenke kaufen Sie billig und gut bei
Friedrich Hamm & Co.
Barmen, Wertherstraße 42
Elberfeld, Wall 34
Damen-, Herren- und Kinder-Garderoben.

Der billige, stabile formschöne Viersitzer
Mit kompletter Bereifung, elektrischem Licht und Anlasser, Tachometer pp., nur 13.500 Goldmark.
Besichtigung erbeten! — Bitte machen Sie eine Probefahrt!

Der Wagen, den Sie brauchen, das ist unser
30 PS. Moll-wagen!

AUTO-HESSE
G. m. b. H. — Inh.: W. Henche.
Barmen Gasstr. 46-48 Tel. 6642, 6643, 3892. Schwelm Schulstr. 54 Telephon 458.
Nebenverkaufsstelle: Barmen, 89 Schwarzbachstraße 80.

...ße Preisermäßigung
...chicke Kleider für
...en | Konfirmanden reine Wolle | Mädchen | Kinder
...l. an | von 14 Bill. an | v. 5¾ Bill. an | von 3 Bill. an
bis zu den feinsten Genres. §2349
...lbaum Elberfeld, Hofaue 89
:: I. Etage. ::
...lusen, Kostümröcke sehr preiswert.
...en wir noch bitten!"
...n ist nahe; gedenkt der Armen
...rnhof. Gaben aller Art, Ge-
...enstände, Lebensmittel, Tabak,
...willkommen und werden gerne
— (Postscheckkonto Köln 84902
„Tannenhof" b. Lohausen, Rhld.).
...gl. Bir., San.-Rat. Dr. Berlit.
Meine Sprechstunden sind jetzt 8–9, 12–1, 3–5 Uhr.
Dr. Robert


Das Weihnachtsgeschenk für Herren!
Rasiergarnituren, enthaltend Rasierapparat, Seife, Pinsel und Spiegel
Rasierapparate, Rasiermesser, Klingen-Abziehmaschinen,
Streichriemen
Rasierklingen: Hirwana, Mond, Rotbart und andere bekannte Marken.
Rasierspiegel mit Seifenschale u. Ping.
Haarschneide-Maschinen.
Fachmännische Bedienung.
C. A. Lütters Elbf. Tel. 6296 **Turmhof 4**
Solinger Stahlwaren.



Noval-
Sauerstoff-Mundwasser
:: Die Zierde eines :: jeden Toilettentisches
Das beste
Weihnachts-Geschenk!!
Zu haben:
Parfümerie Theodor Stude, E., Kerstenplatz 2.
Drogerie Fisseler, Elberfeld, Herzogstraße 38.

Detektiv „Neuburg"
Ehem. Heerespolizei- u. geh. Feldpolizeibeamter, sowie Mitarbeiter d. Reichsregierung Berlin.
Barmen, Tel. 6473 Unterdörnerstr. 108.
Ermittlungen, Beobachtungen, Auskünfte an allen Plätzen. 1a Referenzen.

Spaethe

Harmoniums
Sprechmaschinen
Schallplatten
Neu kalkulierte Preise ohne Entwertungs-Risiko-Aufschlag.
Herzogstr. 37 Elberfeld

U.-T. Elberfeld, Herzogstr.

Sonntag, den 23. Dezbr.:

Große Früh-Vorstellung

11-1 Uhr. — — Kleine Preise.

„Es werde . . . .“

Grandiös. Schauspiel i. 7 Akten b416

Vereinigte Stadttheater

Barmen (Sonnt., 23. Dez.) Elberfeld

3—5½: Der Froschkönig. Auß. Ab. 1. | 3-6: Prinzeß Tausendhändchen Außer Abonnem. 1.

7—10: Kyritz — Pyritz. Auß. Abonnem. II. | 7—10: Cavalleria rusticana. Der Bajazzo. Auß. Ab. III

(Montag, 24. Dez.) 299b

Geschlossen. | Geschlossen.

Thalia-Theater, Elberfeld b387

Heute u. morg., abds. 7½: Erstaufführung:

„Madame Pompadour.“

Operette i. 3 Akten v. Leo Fall. Gastspiel Arthur Kistenmacher v. Metropoltheater in Berlin und Anni Geiger.

Im Salamander. b327

Heinz Conrad.

Samstag 7.45 Uhr, Sonntag 7.30 Uhr:

„Anderer Leute Kinder.“

Komödie in 3 Akten von Prof. Dr. Kricke-berg. — Sonntag nachmittag 3.30 Uhr: Der Goldteufel. Ein Märchenspiel.

Bavaria-Varieté

2 Vorstellungen. Nachmittags 3½ Uhr (das vollständige Abendprogramm bei kleinen Preis.) und abends 8 Uhr: b53 Großer Licht-Visionsakt. Paros Künstler-Hunde. Elfe u. Lotte, Rollschuhkünste.

Sonnt., 23. Dez.

Montag, 24. Dez.: Vorm. 11—1 Vorverkauf f. Weihnachten. Nachm. u. abds. geschlossen.

Central-Theater

Groß-Barmen

Morgen Sonntag: 944b

2 große Vorstellungen 2

nachm. 4 Uhr kleine Preise!

Das gr. Weihnachtsprogramm.

Montag (hl. Abend) geschlossen!

Dienstag und Mittwoch

1. und 2. Weihnachtsfeiertag:

Täglich je 2 Vorstellungen.

In den Nachmittags-Vorstellungen das gleiche ungekürzte Programm zu kleinen Preisen!

Ballhaus Waldcafé

Elberfeld, Ronsdorferstr. 192, Tel. 5201.

Samstag großer Ball.

Morgen Sonntag u. jeden Mittwoch: Konzert u. Ball.

Neu! Zwei Musikkapellen. Neu!

Sanssouci Elb., Ronsdorferstr. 117. Bes.: Paul Grüner. Jeden Sonntag: Konzert / Ball.

Friedenshöhe

Elberfeld, Ronsdorferstr. Tel. 5147.

Besitzer: Franz Hellmann. 14432

Jeden Sonntag:

Konzert u. Ball

Mittwoch den 26. Dezember (zweiter Feiertag), von nachmittags 4 Uhr ab:

Großes Konzert

des bedeutd. verstärkten Orchesters. Vorzügliches Blas- und Streich-Orchester.

Schwaferts Saalbau, Sonnborn.

Jeden Sonntag **Konzert u. Tanz.** e182

Gemälde-Galerie

Zimmermann

Elberfeld, Königstraße 27.

Tel. 4805 und 2709 privat.

:: Dezember-Ausstellung ::

Sonder-Ausstellung: Hans Best und R. Curry, München.

Zwanglose Besichtigung von 10—1 und 3—7 Uhr, Sonntags 11—1 Uhr.

Villa Murmelbach.

Täglich Kaffeerestauration.

SONNTAGS TANZ. 178b

Ratskeller Ronsdorf

Inh.: Hugo Isenberg. Jed. Sonntag ab 4 Uhr in sämtl. unt. Räumen. **Künstler-Konzert** Eintritt frei.

Lederwaren!

Damentaschen, Mappen, Brieftasch., Lederkoffer mit u. ohne Einrichtung zu mäßigen Preisen im Spezial-Geschäft

E. Heddesheimer,

Elberfeld, Königstrasse 58. b183

MODERNES THEATER

Wall 28 **Elberfeld** Fernspr. 605

Nur noch morgen, Sonntag, der

Schlußteil

unseres amerikanischen Riesenfilms

BUFFALO BILL

die letzten 9 fabelhaften Akte, welche die spannende Handlung auf den Höhepunkt führen.

Hierzu ebenfalls nur bis Sonntag das herrliche nordische Filmwerk:

Fahrendes Volk.

Schauspiel aus den norwegischen Wäldern in 5 ausgezeichn. gesp. Akten.

Außerdem der neue lustige Teil!

Kassenöffnung 2.15 Uhr.

Sonntag vormittag 11 Uhr:

Buffalo Bill

Schlußteil.

Jugendliche haben Zutritt. h478

Tabakwaren

Großer Weihnachtsgelegenheitskauf!

Nur für Wiederverkäufer!

Zigaretten:

Wassil . . . . . . 22 G.-Mk. die Mille

Bermax . . . . . 23½ „ „ „

Mates . . . . . . 24 „ „ „

sowie

Zigarren und Tabake

zu noch nie dagewesenen konkurrenzlosen Preisen.

Ewald Thom, Tabakwaren-Großhandlung

Elberfeld, Kampstraße 18.

Sonntag nachmittag von 3—6 Uhr geöffnet.

J. Leonhards Söhne

Fernspr. 2139 **Vohwinkel** Gegründet 1886

Gartenarchitektur u. Baumschulen.

Beratung :: Entwurf c300

Ausführung :: Gartenpflege

Baumschulen Oberbaan Haltestel i Krieckhaus, Kleinbahn Vohwinkel—Hann.

Rhein- u. Ruhrhilfe, Peco-Crem!
O wie bequem!



Generalvertreter für das Bergische Land:

Jellinghaus & Co., Elberfeld

Ulmenstraße. 1439J

Hersteller: Gebr. Pfeiffer A.-G. Elberfeld-Sonnborn.

Schloß Aprath.

Mittwoch den 26. Dez. (2. Weihnachtstag), von 4 Uhr an: b5254

Großes Konzert.

Musik: Düsseldorfer Orchester-Vereinigung. Leitung: Herr G. Furch. Nach dem Konzert:

BALL.

Fahrgelegenheit:

ab Vohwinkel nachmittags 4.11, 6.53, 7.11.

„ Velbert „ 3.10, 5.31.

„ Wülfrath „ 3.29, 5. 4.

Billiger Weihnachts-Verkauf in

Korsetts.

Solange der Vorrat reicht, verkaufe folgende Serien Korsetts zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Korsett Helga von 3.50, 5.75, 6.25, 7.75

Eleg. Modelle und verblaßte Korsetts sehr preiswert. — Reparaturen und Korsettwäsche schnell und billigst. b347

Korsetthaus Frieda Simon,

Elberfeld, Neumarkt 3, Ecke Heubruch.

UNITED STATES LINES

Amerikanische Regierungsdampfer

NACH NEW YORK

von Southampton — Cherbourg

LEVIATHAN

15. Dezember

Von BREMEN über Southampton und Cherbourg nach NEW YORK

GEORGE WASHINGTON

29. Dezember

Leviathan 1. April 22. April 13. Mai

George Washington 29. Dez. 28 Jan. 22. März

President Harding 9. Januar 11. Februar

America 16. Januar 22. Februar

President Roosevelt 4. Febr. 8. März

Abfahrt von Southampton und Cherbourg 1 Tag später

Alles Nähere durch untenstehende Adressen

Vorteilhafte Gelegenheit für Güterbeförderung

UNITED STATES LINES

BERLIN W8 Unter den Linden 1 | BARMEN Altermarkt 12

General-Vertretung: Norddeutscher Lloyd, Bremen

Sie lachen,
Sie weinen



bei **The Kid,**

dem Film, welchem der größte Welterfolg beschieden ist. — In den Hauptrollen:

Charlie Chaplin

und

Jackie Coogan.

Uraufführung für Westdeutschland am 1. Weihnachtsfeiertag im

Modernen Theater,

Elberfeld.

h478

---

b200 **Metallbetten,** Stahlmatratz., Kinderbetten dir. an Private Kat. 73 frei. Eisenmöbelfabr. Suhl Thür.

Lampenschirme in allen Ausführung preiswert zu verk. Klapp, Elberfeld, Spichernstr. 22 III.



Nach

AMERIKA

„Majestic“ *56551 Tonnen, der größte Dampfer der Welt*

Regelmäßige Abfahrten

der modernsten und größten Schnelldampfer der Welt von

SOUTHAMPTON

bezw. LIVERPOOL

nach

NEW-YORK · BOSTON

PHILADELPHIA und CANADA

„Majestic“ 56551 t } I. u. II. Kl. mit größtem Luxus ausgestattet

„Olympic“ 46439 t

„Homeric“ 34356 t } III. Kl. mit allem neuzeitlichen Komfort, Speisesaal, Rauchzimmer, Damensalon etc.

„Adriatic“ 24541 t

Kein Zwischendeck

Schiffskarten ab Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen und Cherbourg

Regelmäßige wöchentl. Abfahrten

mittelst moderner Doppelschrauben- und Dreischraubendampfer

von **HAMBURG**

nach **NEW-YORK** und nach **CANADA**

Auskunft erteilen:

WHITE STAR LINE

HAMBURG, Alsterdamm 39, **BERLIN,** Georgenst. 24

oder deren Vertreter:

Reisebüro W. Kronenberg, Barmen,

Fischertal 9. Fernsprecher 4370. b213

Baedeker'sche Buchhandlung, Elberfeld

Herzogstraße 33. Fernspr. 435.

Pelze!

Kaufen Sie Ihre

Pelzwaren

jetzt. 14448

Umarbeiten v. Pelzen sowie Neuanfertigung in eigener Kürschnerei!

Pelzhaus

Frankemöller,

Elberfeld, Berlinerstr. 28, Haltest. Landgericht.

Billiger Lager-Verkauf

Gummi-Regenmäntel, Manchester- und Loden-Anzüge, 3teil. Herren- u. Burschenanzüge, Hosen in lang u. Breeches, Winter-Lodenjopp., Windjacken, wasserdichte Bekleidung aus Oeltuch, Regenhaut u. Patentstoff (Ersatz für Lederbekleidung). Berufskleidung aller Art, Anzug- u. Ulsterstoffe, Rohnessel u. Hemdentuch, Arbeiter-Hemden, Strickjacken, Socken und Sportwäsche zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Wilhelm Lenz,

Elberfeld,

Pfeilstr. 2, Ecke Hochstr.

Telephon 6971.

Für Wiederverkäufer!

Zigarren

sowie Marken-

Zigaretten

und a379

Tabake

hat noch günstig abzugeben

Carl Fay

Tabak-Erzeugnisse

Frankfurt a. M., Braubachstr. 1 5

Honig,

Ia. gar. rein, in Meng. von 1½ bis 9 Pfund offeriert. Großimkerei, Obersbach, Sa. u/6

Marzipan-

Artikel i. gr. Ausw. Schokoladen, Pralinen, eigne Fabrikation, nur f. Wiederverk. Ew. Bowe, U.-B. Hesselnbergstr. 49. Telephon 4823.

U.-T. Elberfeld, Herzogstr.

Sonntag, den 23. Dezbr.:

Große Früh-Vorstellung

11-1 Uhr. — — Kleine Preise.

„Es werde . . . .“

Grandiös. Schauspiel i. 7 Akten

Weinhaus Rebstock

Telephon 6776.

Wegnerstr. 8 Barmen W

Neue Hauskapelle

Täglich Künstler-Konzert

Am 25. und 26. Dezember

Großes Weihnachts-Konzert

Erstkl. Weine. Anerkannt gute Küche

Allermäßigste Preise.

U.T BARMEN

Cleferstraße 4-8

Morgen, Sonntag,

unwiderruflich zum letzten Male!

Die Aufführung des deutschen Großfilmwerkes

Wilhelm Tell

um

3⁰⁰ Uhr 5⁴⁰ Uhr 8¹⁰ Uhr

Die Uhr

nach der Löweschen Ballade mit gesangl. Darbietungen des Tenors Herrn WALTER BRANDL

4³⁰ Uhr 7⁰⁰ Uhr 9³⁰ Uhr

Das letzte ganze Abendprogramm beginnt um 8.10

Jugendliche haben nur nachmittags zur ersten Tell-Vorführung um 3 Uhr Zutritt und um 5.10 Uhr das Theater der verlassen.

Montag, d. 24. Dez.

(Heiliger Abend)

bleibt unser Theater zu weitgehendster Vorbereitung für die folg. Weihnachtstage

geschlossen.

Dienstag, d. 25. Dez.

(I. Weihnachtsfeiertag)

Der Welt erfolgreichster Film

THE KID

mit

Charlie Chaplin

als Verfasser, Regisseur und Hauptdarsteller.

6 lange Akte **6**

Alles Nähere die am Montag erscheinenden Anzeigen und Plakate.

Cleferstr. 4-8 Teleph. 415

UNION-THEATER

Barmen.

Konfitüren-Küpper

Elberfeld, Poststr. 5

empfiehlt

Schokoladen, Kakao

zu billigsten Tagespreisen